

Dresdner Neueste Nachrichten

Anzeigenpreise: Bis zu zwei Zeilen kostet 0,15 R.-M.
für auswärtige 0,40 R.-M., die Abfertigung
im Inland für revolutionäre Zeitungen 70 mm breit, kostet 2 R.-M., für
auswärtige 2,50 R.-M., abgängig 5% Aufschluss. - Die Briefgebühren
für Buchstabenanzeigen beträgt 0,30 R.-M. - Für Anfragen an be-
stimmte Tage und Plätze kann eine Gewalt nicht übernommen werden.

Rédaktion, Verlag und Hauptgeschäftsstelle: Dresden-Altstadt, Ferdinandstr. 4 • Postadresse: Dresden-Altstadt, Postamt 1 • Germania: Ortsverleih Sammelnummer 21601, Fernverleih 11104, 20024, 27951–27953 • Teleg.: Neueste Dresden
postfach Dresden 2060 • Nichtvertragliche Einzelungen ohne Rückporto werden weiter zurückgeworfen nach aufgewandten Kosten. - Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Streiks haben unsere Bezieher keinen Anspruch auf Rückerstattung oder Erstattung des entgangenen Entgelts.

Unabhängige Tageszeitung
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Bezugspreise: Bei früher Zustellung durch 2,00 R.-M.
Postbezug für den Monat 2,00 R.-M. einschließlich 0,40 R.-M. Postgebühren
(ohne Zustellungsgebühr), Ausgabenabnahmen für die Woche 1,00 R.-M.
Einzelnummer 15 R.-Pl., außerhalb Groß-Dresdens 20 R.-Pl.

Nr. 68

Sonntag, 20. März 1932

40. Jahrgang

Neue Verordnung des Reichspräsidenten

Die Besprechungen des Reichsinnenministers mit den Nationalsozialisten — Reichshilfe für die Reedereien — Uralszess-Prozeß in Berlin

Schutz gegen Giftgas

Die Besucher Waffenskonferenz ist im ausgiebigen Diskussion gegangen, ohne in eine Erörterung über die Unzulänglichkeit der sogenannten chemischen Waffe, der gefährlichen, heimtückischen und verderblichen Art der Kriegsführung eingetreten zu sein. Man erwartet auch allgemein nach den Schrecknissen des nicht verhinderten Angriffes über Shanghai in dieser Öffentlichkeit nicht viel von künftigen Besucher Beschlüssen, am wenigsten in Deutschland, einem Staat, der seit Versailler nicht zum Kriegsrat räumen darf, selber aber wie in einem Windstoß zwischen gasgetrockneten Nachbarn sitzt. Es war deshalb ein sehr verdienstvolles Unternehmen der Deutschen Luftschiffahrtsgesellschaft, im Berliner Rathaus am vergangenen Mittwoch eine Kundgebung zu veranstalten, an der Vertreter der Staats- und Gemeindebehörden, aller interessierten Organisationen und politischen Parteien beteiligt und in der die öffentliche Pflicht verhandelt wurde, den Gasangriff der Volksbewohlung im ganzen Reich durchzuführen.

Über die furchtbare Gefahr, in der wir uns befinden und die bei dem fortgesetzten Weitertragen im Zeichen der fernöstlichen Vorgänge, man möchte sagen, täglich wächst, drangen Sachverständige in der Berliner Versammlung wieder einmal recht erbauliche Dinge vor. Man bedenkt nur: Allein Frankreich und Polen können einen angemessenen technischen Stand der Verteidigung innerhalb 24 Stunden 300 Tonnen Bomben auf Berlin abwerfen, auf die großen Städte und Industrienzentren in den Grenzgebieten sogar 600 Tonnen. Es brauchen aber gar nicht abgeworfene Bomben zu sein. Man ist heute in der Lage, von Hindernissen aus mit Hilfe besonderer Zerstörungswaffenketten den größtmöglichen Witterung ganze Geländeabschnitte mit Wirkung auf längere Zeit hinaus zu verseuchen. Diese schrecklichen, d. h. nur langsam verdaulichen Gase dringen durch die feinsten Poren und Spalten in die Behausungen von Mensch und Tier, und Tausende müssen ihnen in kürzester Freit zum Opfer fallen. Die eigentlich schreckliche Wirkung liegt Unterschied von den harmloseren Gasen und Tränengasen, nämlich Gas der Gasgruppe (Gelkreuz, Sensgas) und der Arztgruppe (Blaukreuz, Adamsit, Demitit). Sie haben neben anhören schrecklichen Wirkungen auch die Folge, daß sie an der äußeren menschlichen Haut Entzündungen, Geschwüre und eiternde, sehr schwer heilende Wunden hervorrufen. Gewöhnliche Kleidung schützt keineswegs vor diesen Gasen, und auch nicht — die Gas-

masken. Eine Ausstattung der gesamten Bevölkerung mit Gasmasken ist also durchaus nicht das Wichtigste des Gasgeschäfts. Die Beweinung der Maske erfordert eine gewisse Übung. Das Säuseln der Zeit ändert sich beim einzelnen Menschen die Gesichtsgröße. Wahrscheinlich tritt hier eine große Anzahl Gasversickerungen ein, die sich um so mehr räumen dürften, als der Maskenträger mit einer nicht mehr genau passenden Maske sich schlecht fühlt. Um Völkern ist schon die Kostenfrage gegen eine Auskunft aller "Völker" mit Gasmaske. Wichtig ist vielmehr bei dem allgemeinen Gasdruck, der jetzt unter Führung des Reichsinnenministeriums eingeleitet wird, etwas ganz anderes: Man muß beim einzelnen Haushalt anfangen. Gegen einen Bombenangriff lassen sich die Bewohner natürlich nicht schützen. Wohl aber ist mit geringer Mühe und wenig Mitteln aus einem Kellerraum ein polizei- und gasdichter Zufluchtsraum zu schaffen, in dem die Bewohner nach rechtzeitiger Warnung sich sichern. Man hat in dieser Beziehung schon während des Weltkrieges einige gelernt und manche Erfahrung gesammelt, z. B. in der Pfalz und in Baden. Für die Personen, die sich bei einem Luftangriff unterwegs befinden, lassen sich in öffentlichen Anlagen und Gebäuden, zweckmäßigerweise in der Nähe verkehrssicherer Straßen, schützende geräumige Unterkünfte bereitstellen. Es handelt sich hierbei nicht um teure Rekonstruktionen, sondern um Erfahrung gezielter Räume und ihre entsprechende Herstellung. Vor allem mühten die industriellen Betriebe für den Schutz ihrer Belegschaften und Anlagen so gut wie möglich.

Notwendig ist der Einstellung für alle diejenigen Teile der Bevölkerung, die nicht wie das Gros in den gerichteten Luftschiffabwurmen Schutz suchen können, sondern bereitzustellen werden müssen, um bei Luftangriffen hilflos einzutreten. Das sind in erster Linie Feuerwehr, Polizei, Sanitätskolonnen und Technische Kräfte. Mit Gründen, Einsätzen, Gefahren, Verlusten, Verhöungen lebenswichtiger Verteilungen

Gentung der Biersteuer

Termin noch nicht bestimmt — Realsteuersperre auch für 1932 — Ermäßigung des Zuschlags zur Kraftfahrzeugsteuer

WTB, Berlin, 19. März, amtlich. (Durch Funk- spruch.) Der Reichspräsident hat heute eine Verordnung erlassen, die Bestimmungen über Biersteuer, Steuerabgabe und sonstige steuerliche, wirtschafts- und soziale Maßnahmen enthält.

Der erste Teil der Verordnung besteht sich auf

die Gentung der Biersteuer, die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs- und Gemeindebiersteuer ist nunmehr in der Weise erfolgt, daß eine Gentung der Reichsbiersteuer um drei Mark vor- genommen worden ist, und zwar werden die bestehenden Steuersätze gleichmäßig um den Betrag von je drei Mark gekürzt. Diese Kürzung bedeutet sich auf

die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs- und Gemeindebiersteuer ist nunmehr in der Weise erfolgt, daß eine Gentung der Reichsbiersteuer um drei Mark vor- genommen worden ist, und zwar werden die bestehenden Steuersätze gleichmäßig um den Betrag von je drei Mark gekürzt. Diese Kürzung bedeutet sich auf

die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs- und Gemeindebiersteuer ist nunmehr in der Weise erfolgt, daß eine Gentung der Reichsbiersteuer um drei Mark vor- genommen worden ist, und zwar werden die bestehenden Steuersätze gleichmäßig um den Betrag von je drei Mark gekürzt. Diese Kürzung bedeutet sich auf

die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs- und Gemeindebiersteuer ist nunmehr in der Weise erfolgt, daß eine Gentung der Reichsbiersteuer um drei Mark vor- genommen worden ist, und zwar werden die bestehenden Steuersätze gleichmäßig um den Betrag von je drei Mark gekürzt. Diese Kürzung bedeutet sich auf

die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs- und Gemeindebiersteuer ist nunmehr in der Weise erfolgt, daß eine Gentung der Reichsbiersteuer um drei Mark vor- genommen worden ist, und zwar werden die bestehenden Steuersätze gleichmäßig um den Betrag von je drei Mark gekürzt. Diese Kürzung bedeutet sich auf

die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs- und Gemeindebiersteuer ist nunmehr in der Weise erfolgt, daß eine Gentung der Reichsbiersteuer um drei Mark vor- genommen worden ist, und zwar werden die bestehenden Steuersätze gleichmäßig um den Betrag von je drei Mark gekürzt. Diese Kürzung bedeutet sich auf

die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs- und Gemeindebiersteuer ist nunmehr in der Weise erfolgt, daß eine Gentung der Reichsbiersteuer um drei Mark vor- genommen worden ist, und zwar werden die bestehenden Steuersätze gleichmäßig um den Betrag von je drei Mark gekürzt. Diese Kürzung bedeutet sich auf

die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs- und Gemeindebiersteuer ist nunmehr in der Weise erfolgt, daß eine Gentung der Reichsbiersteuer um drei Mark vor- genommen worden ist, und zwar werden die bestehenden Steuersätze gleichmäßig um den Betrag von je drei Mark gekürzt. Diese Kürzung bedeutet sich auf

die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs- und Gemeindebiersteuer ist nunmehr in der Weise erfolgt, daß eine Gentung der Reichsbiersteuer um drei Mark vor- genommen worden ist, und zwar werden die bestehenden Steuersätze gleichmäßig um den Betrag von je drei Mark gekürzt. Diese Kürzung bedeutet sich auf

die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs- und Gemeindebiersteuer ist nunmehr in der Weise erfolgt, daß eine Gentung der Reichsbiersteuer um drei Mark vor- genommen worden ist, und zwar werden die bestehenden Steuersätze gleichmäßig um den Betrag von je drei Mark gekürzt. Diese Kürzung bedeutet sich auf

die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs- und Gemeindebiersteuer ist nunmehr in der Weise erfolgt, daß eine Gentung der Reichsbiersteuer um drei Mark vor- genommen worden ist, und zwar werden die bestehenden Steuersätze gleichmäßig um den Betrag von je drei Mark gekürzt. Diese Kürzung bedeutet sich auf

die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs- und Gemeindebiersteuer ist nunmehr in der Weise erfolgt, daß eine Gentung der Reichsbiersteuer um drei Mark vor- genommen worden ist, und zwar werden die bestehenden Steuersätze gleichmäßig um den Betrag von je drei Mark gekürzt. Diese Kürzung bedeutet sich auf

die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs- und Gemeindebiersteuer ist nunmehr in der Weise erfolgt, daß eine Gentung der Reichsbiersteuer um drei Mark vor- genommen worden ist, und zwar werden die bestehenden Steuersätze gleichmäßig um den Betrag von je drei Mark gekürzt. Diese Kürzung bedeutet sich auf

die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs- und Gemeindebiersteuer ist nunmehr in der Weise erfolgt, daß eine Gentung der Reichsbiersteuer um drei Mark vor- genommen worden ist, und zwar werden die bestehenden Steuersätze gleichmäßig um den Betrag von je drei Mark gekürzt. Diese Kürzung bedeutet sich auf

die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs- und Gemeindebiersteuer ist nunmehr in der Weise erfolgt, daß eine Gentung der Reichsbiersteuer um drei Mark vor- genommen worden ist, und zwar werden die bestehenden Steuersätze gleichmäßig um den Betrag von je drei Mark gekürzt. Diese Kürzung bedeutet sich auf

die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs- und Gemeindebiersteuer ist nunmehr in der Weise erfolgt, daß eine Gentung der Reichsbiersteuer um drei Mark vor- genommen worden ist, und zwar werden die bestehenden Steuersätze gleichmäßig um den Betrag von je drei Mark gekürzt. Diese Kürzung bedeutet sich auf

die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs- und Gemeindebiersteuer ist nunmehr in der Weise erfolgt, daß eine Gentung der Reichsbiersteuer um drei Mark vor- genommen worden ist, und zwar werden die bestehenden Steuersätze gleichmäßig um den Betrag von je drei Mark gekürzt. Diese Kürzung bedeutet sich auf

die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs- und Gemeindebiersteuer ist nunmehr in der Weise erfolgt, daß eine Gentung der Reichsbiersteuer um drei Mark vor- genommen worden ist, und zwar werden die bestehenden Steuersätze gleichmäßig um den Betrag von je drei Mark gekürzt. Diese Kürzung bedeutet sich auf

die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs- und Gemeindebiersteuer ist nunmehr in der Weise erfolgt, daß eine Gentung der Reichsbiersteuer um drei Mark vor- genommen worden ist, und zwar werden die bestehenden Steuersätze gleichmäßig um den Betrag von je drei Mark gekürzt. Diese Kürzung bedeutet sich auf

die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs- und Gemeindebiersteuer ist nunmehr in der Weise erfolgt, daß eine Gentung der Reichsbiersteuer um drei Mark vor- genommen worden ist, und zwar werden die bestehenden Steuersätze gleichmäßig um den Betrag von je drei Mark gekürzt. Diese Kürzung bedeutet sich auf

die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs- und Gemeindebiersteuer ist nunmehr in der Weise erfolgt, daß eine Gentung der Reichsbiersteuer um drei Mark vor- genommen worden ist, und zwar werden die bestehenden Steuersätze gleichmäßig um den Betrag von je drei Mark gekürzt. Diese Kürzung bedeutet sich auf

die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs- und Gemeindebiersteuer ist nunmehr in der Weise erfolgt, daß eine Gentung der Reichsbiersteuer um drei Mark vor- genommen worden ist, und zwar werden die bestehenden Steuersätze gleichmäßig um den Betrag von je drei Mark gekürzt. Diese Kürzung bedeutet sich auf

die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs- und Gemeindebiersteuer ist nunmehr in der Weise erfolgt, daß eine Gentung der Reichsbiersteuer um drei Mark vor- genommen worden ist, und zwar werden die bestehenden Steuersätze gleichmäßig um den Betrag von je drei Mark gekürzt. Diese Kürzung bedeutet sich auf

die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs- und Gemeindebiersteuer ist nunmehr in der Weise erfolgt, daß eine Gentung der Reichsbiersteuer um drei Mark vor- genommen worden ist, und zwar werden die bestehenden Steuersätze gleichmäßig um den Betrag von je drei Mark gekürzt. Diese Kürzung bedeutet sich auf

die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs- und Gemeindebiersteuer ist nunmehr in der Weise erfolgt, daß eine Gentung der Reichsbiersteuer um drei Mark vor- genommen worden ist, und zwar werden die bestehenden Steuersätze gleichmäßig um den Betrag von je drei Mark gekürzt. Diese Kürzung bedeutet sich auf

die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs- und Gemeindebiersteuer ist nunmehr in der Weise erfolgt, daß eine Gentung der Reichsbiersteuer um drei Mark vor- genommen worden ist, und zwar werden die bestehenden Steuersätze gleichmäßig um den Betrag von je drei Mark gekürzt. Diese Kürzung bedeutet sich auf

die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs- und Gemeindebiersteuer ist nunmehr in der Weise erfolgt, daß eine Gentung der Reichsbiersteuer um drei Mark vor- genommen worden ist, und zwar werden die bestehenden Steuersätze gleichmäßig um den Betrag von je drei Mark gekürzt. Diese Kürzung bedeutet sich auf

die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs- und Gemeindebiersteuer ist nunmehr in der Weise erfolgt, daß eine Gentung der Reichsbiersteuer um drei Mark vor- genommen worden ist, und zwar werden die bestehenden Steuersätze gleichmäßig um den Betrag von je drei Mark gekürzt. Diese Kürzung bedeutet sich auf

die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs- und Gemeindebiersteuer ist nunmehr in der Weise erfolgt, daß eine Gentung der Reichsbiersteuer um drei Mark vor- genommen worden ist, und zwar werden die bestehenden Steuersätze gleichmäßig um den Betrag von je drei Mark gekürzt. Diese Kürzung bedeutet sich auf

die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs- und Gemeindebiersteuer ist nunmehr in der Weise erfolgt, daß eine Gentung der Reichsbiersteuer um drei Mark vor- genommen worden ist, und zwar werden die bestehenden Steuersätze gleichmäßig um den Betrag von je drei Mark gekürzt. Diese Kürzung bedeutet sich auf

die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs- und Gemeindebiersteuer ist nunmehr in der Weise erfolgt, daß eine Gentung der Reichsbiersteuer um drei Mark vor- genommen worden ist, und zwar werden die bestehenden Steuersätze gleichmäßig um den Betrag von je drei Mark gekürzt. Diese Kürzung bedeutet sich auf

die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs- und Gemeindebiersteuer ist nunmehr in der Weise erfolgt, daß eine Gentung der Reichsbiersteuer um drei Mark vor- genommen worden ist, und zwar werden die bestehenden Steuersätze gleichmäßig um den Betrag von je drei Mark gekürzt. Diese Kürzung bedeutet sich auf

die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs- und Gemeindebiersteuer ist nunmehr in der Weise erfolgt, daß eine Gentung der Reichsbiersteuer um drei Mark vor- genommen worden ist, und zwar werden die bestehenden Steuersätze gleichmäßig um den Betrag von je drei Mark gekürzt. Diese Kürzung bedeutet sich auf

die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs- und Gemeindebiersteuer ist nunmehr in der Weise erfolgt, daß eine Gentung der Reichsbiersteuer um drei Mark vor- genommen worden ist, und zwar werden die bestehenden Steuersätze gleichmäßig um den Betrag von je drei Mark gekürzt. Diese Kürzung bedeutet sich auf

die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs- und Gemeindebiersteuer ist nunmehr in der Weise erfolgt, daß eine Gentung der Reichsbiersteuer um drei Mark vor- genommen worden ist, und zwar werden die bestehenden Steuersätze gleichmäßig um den Betrag von je drei Mark gekürzt. Diese Kürzung bedeutet sich auf

die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs- und Gemeindebiersteuer ist nunmehr in der Weise erfolgt, daß eine Gentung der Reichsbiersteuer um drei Mark vor- genommen worden ist, und zwar werden die bestehenden Steuersätze gleichmäßig um den Betrag von je drei Mark gekürzt. Diese Kürzung bedeutet sich auf

die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs- und Gemeindebiersteuer ist nunmehr in der Weise erfolgt, daß eine Gentung der Reichsbiersteuer um drei Mark vor- genommen worden ist, und zwar werden die bestehenden Steuersätze gleichmäßig um den Betrag von je drei Mark gekürzt. Diese Kürzung bedeutet sich auf

die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs- und Gemeindebiersteuer ist nunmehr in der Weise erfolgt, daß eine Gentung der Reichsbiersteuer um drei Mark vor- genommen worden ist, und zwar werden die bestehenden Steuersätze gleichmäßig um den Betrag von je drei Mark gekürzt. Diese Kürzung bedeutet sich auf

die in der Presse schon seit längerer Zeit erörtert worden ist. Die Aufteilung des zu leisenden Beitrags zwischen Reichs

von im Jahre 1917 kennen. Vielleicht wollte er sie in diesem Augenblick nicht sehen.

Wilsons diplomatische Taktik in den Wochen unmittelbar vor und nach dem Kriegseintritt Amerikas ist bereits der erste Schritt zu seinem späteren furchtbaren Zusammenbruch als Politiker und Mensch. Er verabschiedete es, sich von den Alliierten, die in größter Bedrängnis waren, den Vertrag auf die Annexionserklärungen zu verlangen. Nach dem Zusammenschluss Deutschlands im Jahre 1918 war seine Stellung als Schiedrichter weit weniger entscheidend als beim Eintritt der Vereinigten Staaten in den Krieg. Denn im Jahre 1918, als in Versailles der ungeteilte Friede geschlossen wurde, brauchten die Alliierten Wilson und Amerika nicht mehr, und Wilson musste Schritt für Schritt vor ihren Forderungen zurücktreten.

Oberst House war sein Freund des deutschen Volkes. Es gab in den ersten Kriegsjahren drei Entscheidungen unter den führenden Männer Amerikas: Wilson wollte als Weltentscheidstrichter des Weltkriegs des Krieges glänzen. House bemühte sich, vor allem den Alliierten eine Niederlage zu ersparen. Der amerikanische Botschafter in London, Page, war 100% pro-englisch und anti-deutsch. Die Friedensbestimmungen des amerikanischen Präsidiums waren zum mindesten, soweit sie von House inspiriert waren, absolut keine Handlungen eines ehrlichen politischen Mannes, sondern sie stellen lediglich Versuchsdaten dar,

unter allen Umständen einen Erfolg der Mittelmächte zu verschaffen. House gehörte auch zu den Initiatoren jener überwältigenden und leider so erfolglosen Propaganda, die das deutsche Volk von der deutschen Regierung zu trennen versuchte und beide so lange gegeneinander auspielt, bis im Zusammenschluss des Jahres 1918 die alliierten Feldherren, bis das deutsche Heer nicht hatten besiegen können, die Brüder dieser gescheiterten Propaganda und Diplomatie mühselig erneut konnten.

House sah, als der Krieg dem Ende entgegenging, die große Fehlerquelle der amerikanischen Diplomatie. Sie hatte den Alliierten einen hundertprozentigen Sieg ermöglicht und konnte einen höchstens fünfzigprozentigen amerikanischen Frieden verhindern. Der Senat verweigerte mit richtigem Instinkt seine Zustimmung zu diesem Verfallserklärung, das in feinerster Zusammenhang steht mit den Ideen, die die erste des amerikanischen Volkes am Ende des Kriegs eingetreten waren. House selbst verurteilte gegen Ende seines Lebens den Verfallserklärungen und erklärte u. a.: „Ich möchte den beiden Frieden und Frieden und Frieden, wie er niemals geschlossen werden durfte und dass seine Durchführung Europa in Schwierigkeiten ohne Ende führen wird.“

Th. Soh.

Chamberlain warnt De Valera

Telegramm unseres Korrespondenten

R.F. London, 19. März

Die englische Regierung scheint nicht gewillt zu sein, sich die Hanaford-Island in Ruhe anzuhören. In Dublin ist bekanntlich seit voriger Woche eine republikanische Regierung unter der Führung De Valeras, die möglichst jeden Zusammenhang zwischen Irland und England lösen möchte. Am Anfang dieser Politik steht die

Aufhebung des Trenedes an die britische Krone und die Bezeichnung einer Weiterzahlung der Landesspende ab. Das ist das amerikanische Volk angeblich in den Krieg eingetreten war. House selbst verurteilte gegen Ende seines Lebens den Verfallserklärungen und Frieden und Frieden, wie er niemals geschlossen werden durfte und dass seine Durchführung Europa in Schwierigkeiten ohne Ende führen wird.“

mit einer Warnung geantwortet,

die an Deutschtum nichts zu wünschen übrig läßt.

Im Rathaus von Birmingham hat Chamberlain gestellt, daß in London noch keine offizielle Meldung der neuen irischen Regierung eingetroffen sei, aus der Absicht der Befreiung des Trenedes zur britischen Krone und die Einstellung der Landesspende ab. De Valera sprach:

Vereidigungen, die eine schlußlose Regierung des britischen Reichstaates sicherlich übernommen habe.

Der fiktive Regierung welche sich vorzustellen, zu glauben, daß De Valera diese Verträge einfach abschafft, „falls über die Haltung der englischen Regierung noch irgendwelche Zweifel bestehen sollten“, ist Chamberlain mit erhobener Stimme aus, „mag es gelingen, daß sie die schweren Bedenken gegen jeden Vertrag hat, Verträge und Abmachungen, die zwischen den beiden Ländern in aller Form abgeschlossen wurden, zu zerreißen, als wenn das nur ein der beiden Länder angehinge. Sollte die irische Regierung auf einem solchen Grund erneut bestehen, so würde zweifellos der erklärte frühere Konflikt wieder ausbrechen.“

Bundeskanzler, der man für alle Seiten überwunden zu haben hoffte. De Valera hat also nicht lange auf Antwort aus England zu warten brauchen. Die Kanzler, daß er seine radikale Erklärung nicht im Parlament, sondern in einer Versammlung von Pressevertretern abgesetzt hat, gilt vielfach als Beweis dafür, daß er zunächst die Rückwirkung seiner Ansprache auf England prüfen wollte und sich den Rückzug offenbart hat. In jedem Fall wird der irische Freistaat nicht darüber hinweggehen können, daß der englisch-irische Vertrag von 1921 beim Volkskongress registriert ist. Wenn also die englische Regierung sich gegen eine einseitige irische Intervention des Vertrags wendet, so wird Irland verpflichtet sein, die Entstehung des Volksverbundes bzw. des Haager Friedensgerichtshofes anzutreten.

Der fiktive Regierung welche sich vorzustellen, zu glauben, daß De Valera diese Verträge einfach abschafft, „falls über die Haltung der englischen Regierung noch irgendwelche Zweifel bestehen sollten“, ist Chamberlain mit erhobener Stimme aus, „mag es gelingen, daß sie die schweren Bedenken gegen jeden Vertrag hat, Verträge und Abmachungen, die zwischen den beiden Ländern in aller Form abgeschlossen wurden, zu zerreißen, als wenn das nur ein der beiden Länder angehinge. Sollte die irische Regierung auf einem solchen Grund erneut bestehen, so würde zweifellos der erklärte frühere Konflikt wieder ausbrechen.“

Bundeskanzler, der man für alle Seiten überwunden zu haben hoffte. De Valera hat also nicht lange auf Antwort aus England zu warten brauchen. Die Kanzler, daß er seine radikale Erklärung nicht im Parlament, sondern in einer Versammlung von Pressevertretern abgesetzt hat, gilt vielfach als Beweis dafür, daß er zunächst die Rückwirkung seiner Ansprache auf England prüfen wollte und sich den Rückzug offenbart hat. In jedem Fall wird der irische Freistaat nicht darüber hinweggehen können, daß der englisch-irische Vertrag von 1921 beim Volkskongress registriert ist. Wenn also die englische Regierung sich gegen eine einseitige irische Intervention des Vertrags wendet, so wird Irland verpflichtet sein, die Entstehung des Volksverbundes bzw. des Haager Friedensgerichtshofes anzutreten.

Wirtschaftspolitische Forderungen der Industrie

Präsidialisierung des Reichsverbandes

Berlin, 10. März. (Vgl. Drucksbericht)

Unter dem Vorstoß Dr. Krupp's, Böhlen und Hahnbeck bestätigte sich das Präsidium des Reichsverbandes der Deutschen Industrie mit den wirtschaftspolitischen Forderungen, die sich aus der gegenwärtigen Lage ergeben. Der Ausprache lagen Verhandlungen des Präsidiums und Vorstandsvorstandes für allgemeine Wirtschaftspolitik zugrunde, über deren Ergebnis Ministerialrat Kahl berichtete.

Das Präsidium stellt sich auf den Boden der Vorstufe des Vertrages und vertrat den Standpunkt, daß in erster Linie darum anzstreben, die aus außen- und innenpolitischen Ursachen entstandene Vertrauenskrise zu beenden, unter der die ganze deutsche Wirtschaft leide und die jede Unternehmensgründigkeit läuft. Es mußte von der Regierung gefordert werden, daß sie alles daran lege, die Hemmungen zu beseitigen, die einer freien Entwicklung der Privatinvestition im Wege stehen, und daß sie damit endlich die notwendige Rechtsicherheit und das Vertrauen auf die Zukunft wiederherstelle. Es mußten unbedingt die Grundlagen dafür geschaffen werden, daß die Betriebe wieder tatsächlich wirtschaften können, da ohne sie keinerlei Aussicht auf Wiederherstellung der Rentabilität die private Initiative nicht geweckt werden könnte. Im Rahmen der zielbewußten Wiederherstellung freier Entwicklungsmöglichkeiten müsse vor allem auch auf dem Gebiet der Arbeitsbedingungen ein Zustand geschaffen werden, der freie Vereinbarungen über Arbeitslohn und Arbeitszeit ermögliche. Dieser Weg sei leichter Endes für die Arbeiterschaft wertvoller, weil damit mehr Arbeitskräfte wieder Beschäftigung finden könnten.

Das Präsidium beschloßt sich ferner mit der Devisenpolitik, der Handelspolitik und der Frage des Arbeitsbeschaffungsprogramms. Gleichzeitig wurde die Meinung vertreten, daß alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden müssen, die organisch an einer Verminderung der Arbeitslosigkeit liefern könnten. Es sei alle finanziellen mit Milliardensummen rechnende Arbeitsbeschaffungsprogramme und damit zusammenhängende Finanzierungswahlmöglichkeiten abzuschließen. Für eine autarke Arbeitsbeschaffung kommt allein der organische gewohnte, aber bisher aussichtslose Verlauf in Frage, wenn dafür, wie auch der Reichsministerkabinett in dem Bericht des Zentralausschusses betont habe, einwandfreie und brauchbare Finanzierungsmöglichkeiten geschaffen werden könnten.

Im Rahmen der Erörterungen über fortsetzende Erhöhungen der deutschen Ausfuhr durch die Maßnahmen des Auslands wurden insbesondere der Übergang Englands zum geschlossenen Hochzollsystem und die die deutschen Ausfuhrinteressen schwer treffenden englischen Maßnahmen behandelt. Das Präsidium drückte seine Verwunderung darüber aus, daß England sich über gewisse, die Einfluss englischer Waren hemmende Maßnahmen bestimmt habe, nachdem es selbst besonders durch seine Notzölle die Einfuhr einer großen Anzahl typischer

deutschen Exportartikel zu 100 Prozent verhindert und damit die deutsche Wirtschaft stark geschädigt und zu einer weiteren Vermeidung der Arbeitslosigkeit in manchen Gebieten beigetragen habe. Das Präsidium stellte sich, daß durch die englischen Schwierigkeiten die Grundlage des deutsch-englischen Handelsvertrages einstellig zu Ungunsten Deutschlands verschoben worden sei und daß die neuen englischen Höhe stanzen die Bestimmungen des Protokolls zum deutsch-englischen Handelsvertrag verstoßen, die vorsehen, daß jeder der beiden vertragsschließenden Staaten bei der Änderung seines Sozial- und der Rechte gegenläufige Pöhlung förmlich auf die Interessen des anderen Parteien gebührend Rücksicht zu nehmen habe. Der Reichsverband der Deutschen Industrie erwarte, daß die Reichsregierung diesen grundlegenden Bestimmungen des Handelsvertrages baldst zum Erfolge verhelfe.

Über die mit dem Donau-Konsortium zusammenhängenden wirtschaftlichen und politischen Fragen berichtete Staatssekretär Dr. v. Simson. Die Übereinkunft mit der vor wenigen Tagen abgegebenen Erklärung der Reichsregierung sollte sich das Präsidium auf den Standpunkt, daß eine Hilfe für Österreich, an der Deutschland grundsätzlich bereit sei, rasch erfolgen müsse, da aber die Notlage in Österreich und den übrigen Donaurländern ihren Ursprung in einer Absatzkrise habe und bedarf ein eine Lösung, die die Hauptabsatzländer dieser Staaten, insbesondere also Deutschland, ausgleiche, als unmöglich angesehen werden müsse.

Die Note an Litauen

Berlin, 10. März. (Vgl. Drucksbericht)

An den Berliner zuständigen Stellen liegt bis zur Einweihung noch keine Verstärkung der Botschaft vor, daß die von den Sigonarmärschen des Memelabstimmung angekündigte Protestnote in Rom zu überreicht werden sei. Nichts sei allerdings, so erklärt man, daß die Staaten ihren Vertretern entsprechende Anweisungen gegeben hätten. Es sei im übrigen eine Erörterungstatfrage, daß vor Überreichung einer gemeinsamen Note immer gewisse technische Schwierigkeiten sich einstellen. Man hat in diesem Falle immerhin den Eindruck, daß die Befestigung der technischen Schwierigkeiten aufsäsig lang dauernt.

Reine Auflösung der Bremer Bürgerschaft

Bremen, 10. März. (Durch Funksprach)

Die bremische Bürgerschaft hat nach längster Debatte den nationalsozialistischen Widerstandsantrag gegen den Senat und den Antrag auf Auflösung der Bürgerschaft abgelehnt.

Kurt Striegler's „Dagmar“

Aufführung in der Staatsoper

Das Stück bringt den Betrachter in einige Verlegenheit. Nicht im Urteil. Das wäre rasch gelöst. Aber über die Umstände, daß Karl Striegler, Kapellmeister an der Staatsoper, Angehöriger einer Dresdner Musikkritik, bestimmt von vielen Freunden, sieht wie wenige Opernkritiken heute den Drang zu komponieren. Nicht so sehr auf Eingabe, denn aus einem Anpassungsvermögen heraus, das durch die praktische Tätigkeit gefördert wird. Mit rührendem Engagement nimmt sich die Staatsoper jedoch neuen Werken ihres Staatskapellmeisters an; sei es auf der Höhe oder im Sinfoniekonzert. Und jedesmal gibt es dann ein Familienfest. Ueber den Kritiken der folgenden Gelegenheiten hat indessen schon unter Jürgen Gothe den liebenswürdigen Spruch verbreitet: „Schlägt ihn tot, den Hund! Es ist ein Presentent!“ Dem zu entgehen, fahre ich morgen nach Weimar. Von den Blauen Gothes. Trocken. Zum „Alltag“ mit den voll ausgeschriebenen und gehörigen unsterblichen Worten.

Also: dieses Familienfest um Dagmar nimmt seinen Ursprung von Storms „Held auf Haderleben“. Es ist die Novelle von der grimmen Ritterfrau Waldbühle, die ihrem Mann, dem jungen Rolf Dietrich, das Liebchen Dagmar neidet. Sie geht den Vater der Nebenbuhler auf und treibt das ohnmächtige Mädchen in den Tod. Haderleben die Totenfeier. Sie zieht von dem aornigen Vater auf den Turm und wirkt mit der Weise in die Tiefe. (In der Oper erstickt er sich kurzerhand.) Eine etwas antiquierte historische Novelle, die jedoch zweifellos viel Opernwert im 19. Jahrhunderts in sich hat. Von Storm im Grischen plausibler immerhin ganz festlich begründet. Freilich nicht gerade sehr Meisterwerk.

Der frühere Meistekannt an der Staatsoper, Robert Böckhart, hat nun diesen Stoff zum Opernbach verarbeitet. Ebenso surgerhaft wie der Selbstmord des Helden ohne die plausibele Begrundung. Keine der Figuren gewinnt Leben, keine der Szenen überzeugende Kraft. Die Worte sind verloren. So wie die Tragödie in der Novelle, daß Moll anstatt den Helden seiner ungeliebten Frau an ihrem frischgestalteten Gemahl erfährt. Oder schändet er seiner eisterhaltigen Frau sein Wissen vernichtend ins Gesicht. Wodurch eine glückliche Wirkung im Sinne der Liebenden eigentlich schon gegeben wäre. Keine Notwendigkeit

auch für Dagmars Tod. Yet Storm erschafft sie erst durch den familiären Vater, daß ihr Geliebter verhext ist. Sie erkennt keine Möglichkeit mehr, lebt monatelang auf dem Gelände, fleißt daher. Die Entstehung des Vaters verleiht ihr den Todestod. In der Oper weiß sie schon alles. Sie stirbt aus Operntradition. Es ist ein schlechtes Stück.

Merkwürdig, daß ein Kritiker wie Kurt Striegler darauf einging. Es reizt ihn wohl die Darstellung des Totenfestes. Und die will ihm auch am besten gelungen: dumpfe Chöre, feierliche Prolog, Neujahrsansprache (wirkungsvoll von Bembaurz einspielt). Soviel findet er vor lauter Szenen keinen Stil. Er greift wieder in die Rüstammer der Opernhaften. Von Wagner bis Strauß, von Puccini bis Pfitzner steht ihm alles zur Verfügung. Er schafft eine Erstaunungsfestlichkeit, daß vor Überreichung einer gemeinsamen Note immer gewisse technische Schwierigkeiten sich einstellen. Man hat in diesem Falle immerhin den Eindruck, daß die Befestigung der technischen Schwierigkeiten aufsäsig lang dauernt.

Nolf und Maria Gebotari die zarre Dagmar. Doch sie schönen Stimmen können auch über die Peere des Viehbedauers nicht hinwegtäuschen. Das aus Sven Nilsson ein vorzülliger hoher Bass werden wird, ließ bereits die imponierende Gestaltung des Schloßhauptmanns erkennen. Freilich niemand kommt hier voll zur Geltung. Aber es ist ein Ensemble, das den Helden und sie lassen kann, ein Ensemble, in dem Robert Sturm mit der filmmerlichen Partie des intrigenanten Schrebers Gisbert, Odile und Eugenie mit der Zarre eine wahnsinnige Arie singen kann.

Ein gewaltsiges Ausgebot für ein internes Familiendrama, das der Komponist selbst mit größter Dramatik dirigiert. Schön vor Beginn wird Striegler von seiner Neuerung angekündigt: „Die Note ist eine Verstärkung der Reichsminister für Arbeit und Wirtschaft und Außenhandel.“ Es wird weiter auf die bereits verbriefte Erklärung des Reichsministers verwiesen, wonach er die Überreichung des von Preußen in Aussicht gestellten Materialabwarcen und nach deren Prüfung seine weiteren Entschlüsse fassen werde.“

Dr. Karl Schönnwolf

— Mitzelungen der Sächsischen Staatsoper. Opernhaus. Sonntag, Palmonntagkonzert (5. Reihe B) mit Beethoven's 8. Sinfonie unter Leitung von Fritz Busch. Anfang 8 Uhr. Offizielle Hauptprobe vormittags 1½ Uhr. — Montag (Kreuz A) erste Wiederholung von Kurt Striegler Oper „Dagmar“. Anfang 8 Uhr. — Dienstag (Kreuz A) Beethoven's „Fidelio“. Anfang 8 Uhr. — Die Belebung der „Fidelio“-Aufführungen in der Opernwoche vom Gründonnerstag bis einschließlich Sonntag sind in den Berichten der Gaugeschäftsleiter über die bisherige Arbeit im Wahlkampf wurde bestont, daß der Einsatz von Menschen und Mitteln durch Reichsbanner und Hitlerjugend zu einem erheblichen Teil den Erfolg am ersten Wahlgang herbeigeführt hätten. Nicht als unverantwortliche Verleumdungen, sondern als beweisende Tatsachen nicht darüber hinausgehend, daß der Nationalsozialismus die Wahl des Reichspräsidenten mit dem Wahlgang auf die Wiederherstellung der bürgerlichen Arbeit im Wahlkampf wurde bestont, daß der Einsatz von Menschen und Mitteln durch Reichsbanner und Hitlerjugend zu einem erheblichen Teil den Erfolg am ersten Wahlgang herbeigeführt hätten. Nicht als unverantwortliche Verleumdungen, sondern als beweisende Tatsachen nicht darüber hinausgehend, daß der Nationalsozialismus die Wahl des Reichspräsidenten mit dem Wahlgang auf die Wiederherstellung der bürgerlichen Arbeit im Wahlkampf wurde bestont, daß der Einsatz von Menschen und Mitteln durch Reichsbanner und Hitlerjugend zu einem erheblichen Teil den Erfolg am ersten Wahlgang herbeigeführt hätten. Nicht als unverantwortliche Verleumdungen, sondern als beweisende Tatsachen nicht darüber hinausgehend, daß der Nationalsozialismus die Wahl des Reichspräsidenten mit dem Wahlgang auf die Wiederherstellung der bürgerlichen Arbeit im Wahlkampf wurde bestont, daß der Einsatz von Menschen und Mitteln durch Reichsbanner und Hitlerjugend zu einem erheblichen Teil den Erfolg am ersten Wahlgang herbeigeführt hätten. Nicht als unverantwortliche Verleumdungen, sondern als beweisende Tatsachen nicht darüber hinausgehend, daß der Nationalsozialismus die Wahl des Reichspräsidenten mit dem Wahlgang auf die Wiederherstellung der bürgerlichen Arbeit im Wahlkampf wurde bestont, daß der Einsatz von Menschen und Mitteln durch Reichsbanner und Hitlerjugend zu einem erheblichen Teil den Erfolg am ersten Wahlgang herbeigeführt hätten. Nicht als unverantwortliche Verleumdungen, sondern als beweisende Tatsachen nicht darüber hinausgehend, daß der Nationalsozialismus die Wahl des Reichspräsidenten mit dem Wahlgang auf die Wiederherstellung der bürgerlichen Arbeit im Wahlkampf wurde bestont, daß der Einsatz von Menschen und Mitteln durch Reichsbanner und Hitlerjugend zu einem erheblichen Teil den Erfolg am ersten Wahlgang herbeigeführt hätten. Nicht als unverantwortliche Verleumdungen, sondern als beweisende Tatsachen nicht darüber hinausgehend, daß der Nationalsozialismus die Wahl des Reichspräsidenten mit dem Wahlgang auf die Wiederherstellung der bürgerlichen Arbeit im Wahlkampf wurde bestont, daß der Einsatz von Menschen und Mitteln durch Reichsbanner und Hitlerjugend zu einem erheblichen Teil den Erfolg am ersten Wahlgang herbeigeführt hätten. Nicht als unverantwortliche Verleumdungen, sondern als beweisende Tatsachen nicht darüber hinausgehend, daß der Nationalsozialismus die Wahl des Reichspräsidenten mit dem Wahlgang auf die Wiederherstellung der bürgerlichen Arbeit im Wahlkampf wurde bestont, daß der Einsatz von Menschen und Mitteln durch Reichsbanner und Hitlerjugend zu einem erheblichen Teil den Erfolg am ersten Wahlgang herbeigeführt hätten. Nicht als unverantwortliche Verleumdungen, sondern als beweisende Tatsachen nicht darüber hinausgehend, daß der Nationalsozialismus die Wahl des Reichspräsidenten mit dem Wahlgang auf die Wiederherstellung der bürgerlichen Arbeit im Wahlkampf wurde bestont, daß der Einsatz von Menschen und Mitteln durch Reichsbanner und Hitlerjugend zu einem erheblichen Teil den Erfolg am ersten Wahlgang herbeigeführt hätten. Nicht als unverantwortliche Verleumdungen, sondern als beweisende Tatsachen nicht darüber hinausgehend, daß der Nationalsozialismus die Wahl des Reichspräsidenten mit dem Wahlgang auf die Wiederherstellung der bürgerlichen Arbeit im Wahlkampf wurde bestont, daß der Einsatz von Menschen und Mitteln durch Reichsbanner und Hitlerjugend zu einem erheblichen Teil den Erfolg am ersten Wahlgang herbeigeführt hätten. Nicht als unverantwortliche Verleumdungen, sondern als beweisende Tatsachen nicht darüber hinausgehend, daß der Nationalsozialismus die Wahl des Reichspräsidenten mit dem Wahlgang auf die Wiederherstellung der bürgerlichen Arbeit im Wahlkampf wurde bestont, daß der Einsatz von Menschen und Mitteln durch Reichsbanner und Hitlerjugend zu einem erheblichen Teil den Erfolg am ersten Wahlgang herbeigeführt hätten. Nicht als unverantwortliche Verleumdungen, sondern als beweisende Tatsachen nicht darüber hinausgehend, daß der Nationalsozialismus die Wahl des Reichspräsidenten mit dem Wahlgang auf die Wiederherstellung der bürgerlichen Arbeit im Wahlkampf wurde bestont, daß der Einsatz von Menschen und Mitteln durch Reichsbanner und Hitlerjugend zu einem erheblichen Teil den Erfolg am ersten Wahlgang herbeigeführt hätten. Nicht als unverantwortliche Verleumdungen, sondern als beweisende Tatsachen nicht darüber hinausgehend, daß der Nationalsozialismus die Wahl des Reichspräsidenten mit dem Wahlgang auf die Wiederherstellung der bürgerlichen Arbeit im Wahlkampf wurde bestont, daß der Einsatz von Menschen und Mitteln durch Reichsbanner und Hitlerjugend zu einem erheblichen Teil den Erfolg am ersten Wahlgang herbeigeführt hätten. Nicht als unverantwortliche Verleumdungen, sondern als beweisende Tatsachen nicht darüber hinausgehend, daß der Nationalsozialismus die Wahl des Reichspräsidenten mit dem Wahlgang auf die Wiederherstellung der bürgerlichen Arbeit im Wahlkampf wurde bestont, daß der Einsatz von Menschen und Mitteln durch Reichsbanner und Hitlerjugend zu einem erheblichen Teil den Erfolg am ersten Wahlgang herbeigeführt hätten. Nicht als unverantwortliche Verleumdungen, sondern als beweisende Tatsachen nicht darüber hinausgehend, daß der Nationalsozialismus die Wahl des Reichspräsidenten mit dem Wahlgang auf die Wiederherstellung der bürgerlichen Arbeit im Wahlkampf wurde bestont

Lindbergh in der Unterwelt

Von unserem KS-Korrespondenten

Washington, im März
Der jüngste Offenbach könnte eine neue Operette schreiben; aber wir fürchten, daß ihm bei dem vorliegenden Thema der Humor vergangen würde. Am 1. März wurde das 20 Monate alte Kind des weltberühmten Fliegenden Lindbergh grausam; am 6. März erklärt Lindbergh einen öffentlichen Appell an die Erfüllter, so durch Vermittlung von zwei motorischen Jahren der amerikanischen Unterwelt ("gangsters") mit ihm in Verbindung zu legen; er ist bereit, auf jeden Vorschlag einzugehen und den Verdächtigen vor die Richter zu zwingen. Am 7. März geht die Regierung des Staates New Jersey, worin Lindbergh einstige Villa gelegen ist, ihre sämtlichen Polizeigänge zurück, damit die Verdächtigen oder obige "gangsters" sich ungehindert zu Lindbergh begeben können. Der Chef der Staatsanwaltschaft erklärt, er werde nichts gegen die Entführter unternehmen, wenn Lindbergh ihn nicht offiziell zur Verfolgung einruft.

Bundesregierung. Vom Bundespolizei

sind nachstehend die wichtigsten Tatsachen über den Fall Lindbergh:

Am 1. März um 10 Uhr abends, als er

aus England zurückkehrte, kam er nach

London, wo er zunächst

in einem Hotel in der

Unterwelt untergebracht war.

Dann fuhr er nach Paris,

um dort die Reise fortzusetzen.

Am 2. März fuhr er nach

Frankfurt am Main, wo er

die Reise fortsetzte.

Am 3. März fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Am 4. März fuhr er nach

London, wo er die Reise fortsetzte.

Am 5. März fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Am 6. März fuhr er nach

London, wo er die Reise fortsetzte.

Am 7. März fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Am 8. März fuhr er nach

London, wo er die Reise fortsetzte.

Am 9. März fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Am 10. März fuhr er nach

London, wo er die Reise fortsetzte.

Am 11. März fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Am 12. März fuhr er nach

London, wo er die Reise fortsetzte.

Am 13. März fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Am 14. März fuhr er nach

London, wo er die Reise fortsetzte.

Am 15. März fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Am 16. März fuhr er nach

London, wo er die Reise fortsetzte.

Am 17. März fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Am 18. März fuhr er nach

London, wo er die Reise fortsetzte.

Am 19. März fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Am 20. März fuhr er nach

London, wo er die Reise fortsetzte.

Am 21. März fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Am 22. März fuhr er nach

London, wo er die Reise fortsetzte.

Am 23. März fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Am 24. März fuhr er nach

London, wo er die Reise fortsetzte.

Am 25. März fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Am 26. März fuhr er nach

London, wo er die Reise fortsetzte.

Am 27. März fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Am 28. März fuhr er nach

London, wo er die Reise fortsetzte.

Am 29. März fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Am 30. März fuhr er nach

London, wo er die Reise fortsetzte.

Am 31. März fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Am 1. April fuhr er nach

London, wo er die Reise fortsetzte.

Am 2. April fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Am 3. April fuhr er nach

London, wo er die Reise fortsetzte.

Am 4. April fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Am 5. April fuhr er nach

London, wo er die Reise fortsetzte.

Am 6. April fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Am 7. April fuhr er nach

London, wo er die Reise fortsetzte.

Am 8. April fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Am 9. April fuhr er nach

London, wo er die Reise fortsetzte.

Am 10. April fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Am 11. April fuhr er nach

London, wo er die Reise fortsetzte.

Am 12. April fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Am 13. April fuhr er nach

London, wo er die Reise fortsetzte.

Am 14. April fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Am 15. April fuhr er nach

London, wo er die Reise fortsetzte.

Am 16. April fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Am 17. April fuhr er nach

London, wo er die Reise fortsetzte.

Am 18. April fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Am 19. April fuhr er nach

London, wo er die Reise fortsetzte.

Am 20. April fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Am 21. April fuhr er nach

London, wo er die Reise fortsetzte.

Am 22. April fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Am 23. April fuhr er nach

London, wo er die Reise fortsetzte.

Am 24. April fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Am 25. April fuhr er nach

London, wo er die Reise fortsetzte.

Am 26. April fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Am 27. April fuhr er nach

London, wo er die Reise fortsetzte.

Am 28. April fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Am 29. April fuhr er nach

London, wo er die Reise fortsetzte.

Am 30. April fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Am 31. April fuhr er nach

London, wo er die Reise fortsetzte.

Am 1. Mai fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Am 2. Mai fuhr er nach

London, wo er die Reise fortsetzte.

Am 3. Mai fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Am 4. Mai fuhr er nach

London, wo er die Reise fortsetzte.

Am 5. Mai fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Am 6. Mai fuhr er nach

London, wo er die Reise fortsetzte.

Am 7. Mai fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Am 8. Mai fuhr er nach

London, wo er die Reise fortsetzte.

Am 9. Mai fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Am 10. Mai fuhr er nach

London, wo er die Reise fortsetzte.

Am 11. Mai fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Am 12. Mai fuhr er nach

London, wo er die Reise fortsetzte.

Am 13. Mai fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Am 14. Mai fuhr er nach

London, wo er die Reise fortsetzte.

Am 15. Mai fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Am 16. Mai fuhr er nach

London, wo er die Reise fortsetzte.

Am 17. Mai fuhr er nach

Paris, wo er die Reise fortsetzte.

Aus Stadt und Land

Dresden, 19. März

Oster-Burgfrieden

Die Verordnung des Reichspräsidenten zum Schluß inneren Friedens vom 17. März ist im Reichsgesetzblatt vom 18. März veröffentlicht worden. Sie verbietet für die Zeit vom 21. März bis zum 1. April 1932 mittags 12 Uhr öffentliche politische Versammlungen sowie alle politischen Versammlungen und Auffüsse unter freiem Himmel. Für die gleiche Zeit ist jede Art der öffentlichen Verbreitung von Plakaten, Flugblättern und Flugzetteln politischen Inhalts verboten. Dessenartige politische Versammlungen sowie politische Versammlungen und Auffüsse unter freiem Himmel, die nach Ablauf der Verbotszeit stattfinden sollen, dürfen vom 1. April an öffentlich angekündigt werden.

Wer den Verböten zuwiderhandelt, wird, soweit nicht eine höhere Strafe in Betracht kommt, mit Gefängnis nicht unter drei Monaten und eventuell außerdem mit Geldstrafe bestraft.

Die Verordnung ergänzt ferner die Verordnung zur Bekämpfung politischer Nachschläge vom 28. März 1931. So wird bestimmt, daß Plakate und Flugblätter politischen Inhalts mindestens 24 Stunden vor ihrer Verbreitung der zuständigen Polizeibehörde zur Kenntnahme vorgelegen sind. Verstöße gegen diese Anordnung werden mit Gefängnis bis zu drei Monaten oder mit Geldstrafe bestraft.

Ehrenmalweihe im Landesfinanzamt

In Anwesenheit einer großen Zahl von Beamten des Landesfinanzamtes Dresden und seiner nachgeordneten Dienststellen wurde ein Ehrenmal geweiht, das von den Vertretern der Beamtenschaft den im Weltkrieg 1914 bis 1918 gefallenen Angehörigen der normalen Sachsischen Pol- und Steuerverwaltung in der Hauptfassade des neuen Dresden Landesfinanzamtsgebäudes auf der Dantestraße errichtet worden ist.

Das Ehrenmal besteht aus einer in die Wand eingelassenen Platte aus Antikalkstein, auf der eine Inschrift in Kupferstaben aus geprägter Bronze die Bedeutung des Platzes festhält. Unterhalb der Tafel befindet sich ein durch eine Steinplatte verkleideter Sargstein, der zur Aufnahme des in einer Metallkiste ruhenden Ehrenmens mit dem Namen der 145 Gefallenen bestimmt ist.

Nach dem Vortrag des Vized. „Das treue deutsche Herz“ und des „Sanctus“ von Schubert durch den Beamtengesangverein „Deutsches Herz“ und seiner Männergruppe (Chormeister Oberstabssekretär Schlegel) folgten der Vorstand des Ehrenmalausschusses Walther, den Verdegang des Ehrenmals und übergab es dann dem Präsidenten des Landesfinanzamtes, Gehobenrat Dr. Stühmeier, der es in den Schuh und in die Obhut der Reichsfinanzverwaltung nahm und dabei eine Ansprache hielt, in der er die Gefallenen als Vorbilder äußerster Pflichttreue feierte.

Mit dem Liede „Ich holt' einen Kameraden“ schloß die erste Feier.

— Die Elbe eisfrei. Die Elbe ist jetzt eisfrei bis Prag. Der Schiffsoverkehr ist voll aufgenommen worden.

Der Schuhverband der Weißfuchsfärberei im Bereich des obersächsischen Braunkohlenbezirks (zu Dresden-Freital) teilte mit, daß Maßnahmen eingeleitet seien, um bei der Vergabe öffentlicher Aufträge für Brennstoffbedarf mehr als bisher den mittelfristigen Rohstoffbedarf heranzuziehen.

Brennstoffhäuser stellen aus. Morgen Sonnabend von zehn bis zwölf Uhr nimmt die erziehungs- fachlich hochinteressante Gruppe von Arbeitern an, die die Schüler und Schülerinnen der Berufsschule Dresden-Stadt, Paulstraße 41, im Laufe dieses Jahres fertigstellen. Ein hoher Erfolg vor allem wohl für die Lehrer, die es in opfervoller Arbeit unternahmen, diese so vielseitigen Hemmungen unterworfenen Jugendlichen einer gewissen Stelle des Wirtschaftsprospektus einzufügen, auszuführen. Der Vertreter der Vertriebsbüros — Gemeinschafts-, Einzelbürgertum, Weißfuchsfärberei, Deutlich — wird diesen 150 jungen Menschen in einem strengen Verhältnis angepaßt. Was zunächst durch visuelle Ausdrucksformen, Sprache des Bildes und des Werbetrages nadargebracht, ihre meist stark vorhandenen manuellen Fähigkeiten in entsprechendem Wertunterschiedt ausgegliedert. Man sieht neben den mit Fleisch gefertigten häuslichen Arbeiten schöne, solide Papierarbeiten, feines Gerät aus der Tischlerwerkstatt, geschickte Nähkunst, die noch besondere Unterlage in Säuglingsfunde erhalten haben, sauber und geschickt gefertigte Möbel ausgestellt. Ein tiefer Eindruck in ein der Öffentlichkeit noch wenig bekannte Gebiet; den geistig nicht Vollwertigen, aber Bildungsfähigen der Weißfuchsfärberei, nicht der Anfallsversorgung, eingefüllern, eröffnet ist hier.

Eine Ausstellung der Gesellenkammer der dem Ausbildungsbuch anschließenden Annahmen wurde am Samstagabend im Ausbildungsbauhaus eröffnet. Durch die Teilnahme von Rahmen- und Kommerputationen der Annahmen erhielt die Feier einen feierlichen Rahmen. Eröffnungsrede der Bürgermeister der Klempnerwerbung eröffneten und schlossen den feierlichen Akt. Ehrenmeister August Schmitz konnte eine große Reihe Ehrenkreise begrüßen. H. a. waren erfahrene Vertreter der Ministerien, der Stadtkommandant, Oberbürgermeister Dr. Alts, mit verschiedenen Stadträten und Stadtvorsteher. Der Medwedter wiederrum auf die hohe Bedeutung der Ausbildung des Nachwuchses im Handwerk hin, wandte sich gegen die noch bei einzelnen Bedürfnissen üblichen Handwerker schädigenden Vergabungsmethoden und erklärte dann die Ausstellung für eröffnet. Oberregierungsrat Dr. v. Büsch überbrachte die Grüße des Wirtschaftsministeriums. Oberbürgermeister Dr. Alts die der Stadt Dresden. Es sei, fuhr er weiter aus, gerade in der heutigen Zeit der Unruhe erfreulich, zu sehen, daß gerade der Handwerksstand sich seine gute Tradition wahrt. Der Handwerker gehört zu den Kreisen, die durch zähes, beständiges Leid und durch die Tat die Röte ihres Standes und des Berufes aus eigener Anstrengung verliefen. Ein Ruhmangang wurde die Ausstellung, die täglich bis Montag bis 17 Uhr geöffnet bleibt, schloß sich an.

Geschäftsbüro, Buchbinderei, Buch- und Papierwarenhandlung sowie Büchereibüroffice Georg Göttsche, Böhmerstraße 20, besteht am 19. März 60 Jahre. Das Büro zur Bücherei, Marienstraße 12, und am 22. März 25 Jahre in ihrem Gewerbe läuft.

Noch einmal Winterhilfe

Die Geschäftsstelle des Landesausschusses „Winterhilfe“ erlässt folgenden Aufruf:

„Die schwersten und tückischsten Wochen des Winters liegen hinter uns, aber noch brandet die Not in unserm Volke immer höher. Die Welle der Erwerbslosigkeit zieht weiter. Wie hatten am 31. Dezember 1931 rund 704 000 Erwerbslose in Sachsen; am 20. Februar 1932 waren es bereits rund 720 000. Die Lebenshaltung in unserem Volke hat sich weiter gesteckt. Immer weitere Kreise werden hilfesuchig; immer mehr rücken an die Grenze der Hilfeschrifftigkeits. Wir wenden uns daher nochmals mit einem besonderen Aufruf und der dringlichen Bitte an die Oeffentlichkeit und an alle, die uns und unseren Organisationen nahestehen: Helft uns, damit wir helfen können!

Unter Weihnachtsblitze hat vor dem Fest einen ersten steilen Widerhall gefunden. Heute steht Oster- vor der Tür. Tausende von Kindern werden kostniziert. Tausende von Lehrlingen haben die Schule verloren und finden keine Arbeit. Weitere Tausende tausende von Menschen haben durch die Blüte der

Arbeitslosigkeit völlig verbrauchte Sachen. Es ist besser unsre bringende Bitte trug aller Rat und in aller Rat:

Helft! Spendet noch einmal Geld, Sachen und Lebensmittel

daß das Winterhilfswerk im kommenden Monat seinen Abschluß findet! Wie müssen durch die nächsten Sommertage durchhalten. Was sie uns bringen werden, weiß niemand. Aber wir wollen die angebrachte Not an unserer Teil lindern, wo wir sie finden. Spenden nehmen die unterzeichneten Organisationen mit ihren Unterverbänden an. Geldspenden bitten wir auf das Postcheckkonto der Winterhilfe Dresden 16500 einzuzahlen.“

Unterzeichnet ist der Aufruf vom Arbeitsausschuß für die Sachsische Winterhilfe (ges. Dr. v. Dr. v. Minister des Innern, Ehrenvorsteher), vom Gesamtverband der Innern Mission, vom Caritasverband für die Diözeze Dresden, vom Katholischen Roten Kreuz, vom Sächsischen Christlichen Gemeindeverband (Landeswohlfahrtsstelle), vom Blauen Wohlbehördenverband (Landesverband Freistaat Sachsen) und von der Christlichen Arbeiterhilfe (Landesauschluß Sachsen).

Das Urteil im Freitaler Muttermord-Prozeß

Im Verlauf der Beugervernehmung im Prozeß gegen die 40 Jahre alte Margarethe Schramm aus Freital wegen Totschlags ihrer 10-jährigen Mutter wurde u. a. die Schwester der Angeklagten vernommen. Sie bekundete, daß die Angeklagte sich an Kindern nicht vertragen habe. Die Angeklagte sei sehr bündig gewesen und habe es mit der Mutter nicht immer genau genommen. Die Mütterin Schramm habe Auskunft über den Verstand der Angeklagten und ihrer Mutter. Dabei ergab sich, daß die Mutter im allgemeinen besser bewußt wurde. Von der Angeklagten wurden dagegen Einschätzungen bekannt, die einen sehr ungünstigen Eindruck machten. So soll sie mit ihrer Mutter häufig Heilettreitkeiten gehabt und Drohungen gegen sie geübt haben.

Der Richtersaal erkannte das Gutachten über die Verstandeskraft und die Geistesverfassung der Angeklagten. Das Gesichtsschild der Angeklagten ist durch die häuslichen Verhältnisse ungünstig beeinflußt worden. Angenommen der Angeklagten müsse die Streitigkeiten am Abend vor dem Tod, die Drohung ihres Bruderangs auf Wohnung des Verhältnisses und die Drohung auf Angeklagte bei der Kriminalpolizei verübt werden.

Das Plädoyer des Staatsanwalts

Der Staatsanwalt vertrat in seinem Plädoyer die Auffassung, daß bei der Angeklagten eine gewisse verdeckte Verstandeskraft die Angeklagten. Wollte man glauben, so müßte man annehmen, daß sie sich bei Beurteilung der Tat einer Muttermutter entledigen und aus einer Mutter heranstimmen wollte. Die Zeugen anwanden hätten aber ein ganz anderes Bild ergeben und die Mutter also ruhig und zufrieden gesehen. Die Frage, ob sich die Angeklagte wirklich das Leben nehmen wollte, spielt bei der Beurteilung der Tat eine Rolle, da eine Überlegung bei der Ausführung der Tat unbedingt voraussetzt werden müsse.

Das Schwurgericht verurteilte die Angeklagte Margarethe Schramm wegen Totschlag zu zwölf Jahren Justizhaft und fünf Jahren Zuchtwand. Die Untersuchungshalt kommt voll in Aussicht.

Urteilsbegründung

wurde ausführlich, doch der Angeklagten nicht zu widerlegen sei, daß sie durch das Verhalten der Mutter kurz vor der Tat getötet worden sei. Das Schwurgericht habe deshalb die Lebverlegung verneint und angenommen, daß die Erregung bei der Angeklagten über die Vorhänge vor der Tat noch bei deren Ausführung angedauert habe. Zugunsten der Angeklagten müßten sprechen die außerordentliche Stetigkeit der Tat. Zu ihren Gunsten sei noch ihr Geständnis berücksichtigt worden.

Der Kampf gegen den Krebs

Immer wieder hört und sieht man von neuen Krebstreibmitteln, die, oft für teures Geld, angekündigt werden. Das sollte Präparate, Tees usw. gekauft werden, ist daraus zu ersehen, daß in weitesten Kreisen große Hurrikane vor dem Krebsbekämpfung herrscht, ohne daß man sich über das Wesen der Krankheit ein rechtes Bild machen will und ohne daß man über die zweckmäßigsten Bekämpfungsmethoden unterrichtet ist.

Erfolgreiche Bekämpfung der Krebskrankheit muß durch die Aufführung über Krebsen und Bekämpfungsmethoden der Krebskrankheit in den Vordergrund ihrer Arbeit stellen. Die Aufklärung muß vor allem darüber unterrichten, daß eine rechtzeitige Beobachtung der ersten Krankheitssymptome die Bekämpfung wesentlich erleichtert. Das Wissen um diese ersten Zeichen und das Wissen um die Heilmittelmöglichkeiten ist notwendig.

Im Deutschen Krebsliga-Museum hat eine große Krebsimbriague das so viel befürchtete Thema „Der Krebs und seine Bekämpfung“ zum Inhalt. Neben den Arzneimitteln „Erkennung, Behandlung und Heilbarkeit des Krebses“ wird anlässlich von Beobachtungen und Erfahrungen die Krebskrankheit der ersten Krankheitssymptome die Bekämpfung wesentlich erleichtert.

Ein tiefer Blick auf die Ausstellung führt den Besucher in die Welt der Krebskrankheit und der Krebsbekämpfung.

Der Ausstellungsort ist das neue Dresden Landesfinanzamt.

Handels- und Industrie-Zeitung

Sonntag

Dresdner Neueste Nachrichten

20. März 1932

Der Rückgang der Kohlenproduktion

Die Vollversammlung des Reichskohlenrats wurde von dem Vorstande v. Borsig eröffnet. Er wies auf die Lage des Kohlenbergbaus hin, für den rückgängige Auslandsschiffahrt konnte im Jahr 1931 kein Erfolg im Ausland geschaffen werden. Das Wirtschaftsministerium zwischen den Erdölen und den Erdgasen sei weiter gestiegen. Bei den ausländischen Abnahverträgen seien starke Überschüsse eingetreten, die nur namentlich in letzter Zeit ausgewirkt hatten. Anzeichen der Verbesserung seien nicht vorhanden. Oberbergrat v. Borsig wurde jedoch mit 30 gegen 22 Stimmen, die auf den Gewerkschaftsvertreter Ambrosien entfielen, zum Vorsitzenden des Reichskohlenrats wiedergewählt.

Den Bericht über die Lage der Rohstoffwirtschaft erstellte Bergbaupräsident Benshoff. Danach musste die Gesamtoboflöhlerförderung Deutschlands ohne Saar (Mossbraunflöhle auf Steinholz) umgesetzt im Bezeichnungszeitraum 1931 auf knapp 1484 Mill. Tonnen gegen reichlich 175 Mill. Tonnen im Vorjahr, also ebenso wie im Vorjahr gegen 1929 wiederum um 27 Mill. Tonnen herabgetrieben werden. Tadi lagerten Ende Dezember 1931 bei 5 Mill. Tonnen Steinholz, annehmbar 65 Mill. Tonnen Rots, reichlich 80000 Tonnen Steinholzbedarf, insgesamt im Steinholzbezugswert 185 Mill. Tonnen, ferner 175 Mill. Tonnen Braunkohlenbedarf unverlast auf den Halden und im Stapel. Die Produktionsbelastungsfestigung führt zwangsläufig zu einem weiteren starken Abbau der Arbeiterschaft.

In den deutschen Steinholz (ohne Saar) waren Ende Dezember 1931 nur noch 220000 Arbeiter gegen 505000 Ende 1928 beschäftigt; gegen das Vorjahr sank die Zahl um beinahe 10% Proz. Im deutschen Braunkohlenbergbau hat sich die Belegschaft von 81000 Ende 1928 auf etwa 60000 Ende 1931 und gegen das Vorjahr 1930 um 7 Proz. vermindert. Trocken müssen abtreibende Heizwärmefaktoren als Absatzmangel eingelegt werden. Die deutsche Steinholzgewinnung ist mit einer Jahresproduktion von etwas mehr als 1185 Mill. Tonnen um rund 24 Mill. Tonnen, d. h. um 16,9 Proz. gegen die des Vorjahrs und um 21,4 Proz. gegen 1928, zurückgeblieben. Verhältnismäßig noch stärker ist die Steinholzbedarfserzeugung abgenommen; sie hat nur rund 22,7 Mill. Tonnen, das sind 30,8 Proz. weniger als 1930 erreicht. Dieser außerordentliche Nüchternheit kennzeichnet den Produktionsaufwand des Hauptförderverbrauchers, der deutschen Eisen- und Stahlindustrie. Dagegen ist die Steinholzbedarfserstellung nur um 9,5 Proz. gegen die Produktion des Vorjahrs gesunken. Die Abschaffung der deutschen Kohle beruht vor allem auf der verstärkten Einschränkung des heimischen industriellen Kohlenverbrauchs. Die Entnahme am Haubtbrand in Steinholz und Rots hat in 1931 gegen das Vorjahr um 7,7 Proz. und in Braunkohlen um 10,5 Prozent zugenommen, während der industrielle Verbrauch in Steinholz und Rots um 28,5 Proz. und in Braunkohlen um 15,1 Proz. gegen 1930 gesunken ist.

Wahrscheinlich ist die deutsche Kohlenmarktlage bleibt auch weiterhin immer der Stand des Industriellen und gewerblichen Lebens, und zwar besonders der auf dem Gebiet der Produktionsgüterindustrie. Mit der drückenden Abschaffung hängt auf das Innige

das empfindliche Wohlbefinden der Bevölkerung zusammen, das im deutschen Steinholzbergbau seit längerer Zeit zu beobachten ist. Nur die Not kann in dem auch der Nachfrage nach mit konstanter Nachfrage gegen die Einfluss britischer Kohle aufsetzen.

Mengen- und auch verhältnismäßig günstiger in Produktion und Abtrag als die Steinholzholz hat im Bereichshand der deutschen Braunkohlenförderung abgeschnitten; mit rund 1894 Mill. Tonnen war die Braunkohlenförderung nur um 8,8 Proz. niedriger als im Vorjahr. Bemerkenswert geringer ist der Abbau der Steinkohlenförderung; sie war mit einer Jahrestonnenmenge von beinahe 824 Mill. Tonnen nur um 4,0 Proz. kleiner als 1930. Der deutsche Kohlenaußenhandel hat sich allerdings unter einschlägigen Preisbedingungen, noch auf einer eingerahmten extraktiven Höhe gehalten. Die gesamte deutsche Steinkohlenförderung verdeckt sich für 1931 im Steinkohlenwert auf 84,8 Mill. Tonnen im Gesamtwert von etwa 907,5 Mill. M. gegen rund 87 Mill. Tonnen im Gesamtwert von rund 762,5 Mill. M. im Jahre 1930. Am stärksten war der Ausfuhranstieg in Rots, der, rund 20 Proz. beträgt. Der Rückgang der Braunkohlenförderung hat durch die gleichzeitige Verminderung der Einfuhr bis zu einem gewissen Grade einen Ausgleich erfahren.

Die deutsche Kohlenimporte ist in Steinkohlenmengen von etwa 81 Mill. Tonnen im Gesamtwert von 186,7 Mill. M. in 1930 auf nicht ganz 8 Mill. Tonnen im Gesamtwert von 147,5 Mill. M. d. h. der Mengen nach um 12,2 Proz. und dem Wert nach um 20,7 Proz. in annähernd denselben Verhältnissen wie die deutsche Ausfuhr zurückgegangen. Der starke Absatz des Weltmarktförderpreises kennzeichnet die zerstörte Weltkohlenlage. Die Steinholzgewinnung der Welt bleibt mit etwa 1948 Meterionnen um 162 Mill. hinter denen des Vorjahrs zurück und ist dadurch ungefähr auf ihrem Stand im Jahre 1910 zurückgekehrt. Der Hauptteil der Mindermenge der Steinholzförderung mit 90 Mill. Meterionnen entfällt auf Amerika, während Europa 55 Mill. Meterionnen gegen 1930 verloren hat.

Schließlich berichtete Bergbaupräsident Benshoff nach einem Überblick über die Lage des Bergbaus in den Kohle produzierenden europäischen Ländern über den Stand der neuerlich wieder aufgenommenen Verhandlungen zur Ausbildung einer internationalen Kohlenverabredung. Bei diesen Verhandlungen, die bisher einen Erfolg nicht zu verzeichnen haben, insbesondere auf der Koblenzer Konferenz in Genf, überwog die Meinung, daß der Fortgang der Verhandlungen in erster Linie in der laufmännischen Hand der Industrie selbst liegen müsse. Was die Aussichten für eine Verhandlung in absehbarer Zeit anbetrifft, so werde man sich nicht verbünden dürfen, daß die Adelte Englands vom Goldrand und ihre Auswirkungen sowie die in einer großen Zahl von Ländern getroffenen Abstimmungsregeln nicht günstig wirken, um die schwierige Frage einer baldigen positiven Lösung entschließen zu können. Der deutsche Kohlenbergbau werde sich das auf weiteres auf sich selbst gesetzt sehen.

Opel dementiert

Telegramm unseres Korrespondenten

w. Frankfurt a. M., 18. März

Das Gerücht, daß die Opelwerke nun vollständig von der General Motors übergegangen seien, steht wider, berichtet schon gestern im größten Teil unserer Aufsätze darüber — d. Ried. Es auf den beiden erschienenen Jahresberichten der General Motors anzuführen. Aus der Aufstellung der Investitionen der General Motors bei der Adams Opel im Jahre 1931 soll hervorgehen, daß nunmehr die gelannten Aktien übernommen worden seien. Die Opelwerke in Mühlheim geben dazu folgende Erklärung:

"Nach Kenntnis der Adam Opel AG. in Mühlheim ist eine Veränderung in der Vertretung der Familie Opel an der Adam Opel AG. nicht eingetreten. Wir haben noch nicht feststellen können, worauf die dahinzelnden Gerüchte zurückzuführen sind. Schreiber v. Opel ist nach wie vor erster Vorsteher des Aufsichtsrates der Adam Opel AG. und Dr. Ried Opelstellvertreter Vorsteher."

Es ist also ein recht vorsichtiges Dementi. Geheimer v. Opel, der eine authentische Auskunft geben könnte, befindet sich gegenwärtig auf einer Ausreise.

Dresdner Gardinen- und Spulen-Manufaktur, AG. Dresden-Döbeln. Die Verwaltung teilt mit, bezüglich auf die Zahlungseinstellung der Weißbacher Spinnerei und Weberei AG. Mittweida, mit, daß ihr Engagement bei dieser Betriebsgruppe durch bereits früher vorgenommene Abschreibungen durch die bestellte Sicherheiten und durch etwaige teilweise Finanzierungsmaßnahmen ihrer Referenten gedeckt ist, bzw. gedeckt werden kann. Der Interessengemeinschaftsvertrag zwischen den beiden Betriebsgruppen wurde bekanntlich bereits im Jahre 1925 gefüllt.

Widauer Kompanyspinnewerke in Zwickau (Co.). Wie wir hören, hat die Widauer Kompanyspinnewerke bei der heutigen Betten normalen Fabrikationsbetrag im abgelaufenen Geschäftsjahr ausländische Produktionsverluste nicht vermeiden können, die das Gesamtergebnis nicht unweentlich beeinflussen

dürften. Im Zusammenhang mit der Aktienrechtsreform soll in der nächsten Aufsichtsratsitzung die Frage erwogen werden, ob die Gesellschaft nicht die Abzahlung auf die im Jahre 1922 emittierten Aktien einfordern soll.

Anhovense in der erzgebirgischen Strumpffabrik. Die Aktie in der Strumpffabrik hat, wie uns aus Chemnitz gemeldet wird, einige weitere Opfer gefunden. In diesen Tagen haben drei Thalheimer Firmen die Zahlungen eingestellt und streben einen Vergleich an. Es handelt sich um die Firmen Paul Weller, Strumpffabrik, E. Richard Thielefelder, Strumpffabrik, und Emil Herrmann, Strumpffabrik, alle in Thalheim. Wie wir hören, sind diese Anhovense, bei denen es sich um mittlere Firmen handelt, in erster Linie durch den hohen Zoll in zahlreichen Ländern, vor allem in Großbritannien, erfasst, die zur Ausführung gezwungen werden. Werner wird noch bekannt, daß die Firma Langer u. Sohn, Strumpffabrik in Birkhardsdorf, ebenfalls die Zahlungen eingestellt hat.

Grossherzoglich Mecklenburg-Schwerin, vorm. Georg Gektorff (Gossmag), Hannover. Die Gläubigeranschuldigung hat nach längeren Verhandlungen den vom Haubtbrand und den Vertrauenspersonen vorgelegten Vorschlag einstimmig zugestellt. Es steht das Allerhöchste, was die Gossmag unter den heutigen Verhältnissen steht. Forderungen bis einschließlich 100 Mill. sollen bis 31. Mai 1932 voll befriedigt werden. Die übrigen Gläubiger erhalten 40 Proz. in Raten ab 31. August 1933 bis 30. Juni 1934 jährlich 10 Proz. fällt fort, wenn bis 31. August 1933 die pünktliche Zahlung der ersten 40 Proz. von einem guten Bürger garantiert wird. Die Entscheidung über eine eventuelle Bürgschaft steht einem aus fünf Mitgliedern bestehenden Überwachungsausschuß zu.

In der Generalversammlung der Vereinigte Gläubiger AG. in Düsseldorf wählte sich Generaldirektor Dr. Böckeler gegen die überwiegende Bevorzugung der Industrie durch Steuern und Zollabfertigungen. Bei den Berechtigten Städteverträge stehen ein 100 Mill. Röhrig von 181 Mill. insgesamt 97,5 Mill. M. durch Steuern und Zollabfertigungen aufzusezten werden. Im laufenden Geschäftsjahr habe-

der Abzugsgang auf allen Gebieten angehalten. Verhandlungen über eine Kapitalzusammenlegung oder einen Zusammenschluß mit andern Gesellschaften stehen noch nicht geführt worden und würden auch nicht erwogen.

Bant v. Dangis ohne Dividende. In der Aufsichtsratsitzung wurde die Bant v. Dangis für das Geschäftsjahr 1931 vorlegt und genehmigt. Es wurde ein Gewinn von 1,26 (i. S. 126) Mill. M. erzielt. Eine Dividende (i. S. 7 Proz.) kommt nicht zur Auszahlung, weil die Bant v. Dangis einen Währungsverlust von 2,0 Mill. M. an ihren Pfund-Sterling-Guthaben erlitten hat, der aus dem Geschäftsgewinn

kommt durch Herabsetzung des geleisteten Sicherheitsfonds bedingt wird.

Eine Gründung des Kreuger-Konzerns. Die Bildung des Kreuger-Konzerns steht mit, daß man an sämtliche ausländischen Söhnen, die die Aktien und Obligationen des Kreuger-Konzerns notieren, das Recht verleiht hat, vorläufig die Notierungen zu suspendieren. Die vom Vorstand der A. & C. Kreuger & Co. ernannten Prüfer haben jetzt die vorläufige Auflösung der Lage des Konzerns abgeschlossen. Sie haben sich an die Firma Price Waterhouse & Company in London mit der Bitte gewandt, bei der Prüfung aller Einzelheiten behilflich zu sein.

Zusatzerporte nach der Tschechoslowakei

auf dem Wege des Kompensationsvertrags

Der Außenhandelsverband hat mit der Deutschen Reichsbank und dem Reichswirtschaftsministerium einerseits und der Tschechoslowakischen Nationalbank und dem Außen- und Handelsministerium in Prag andererseits Verhandlungen geführt, um im Verkehr zwischen beiden Ländern einen ausglichen Export zu ermöglichen. Auf Grund einer soeben von der zuständigen Stelle in Prag erstellten Aussage haben tschechoslowakische Exporteure grundsätzlich die Möglichkeit, solche Waren deutscher Herkunft im Wege des Kompensationsvertrags nach der Tschechoslowakei einzuführen, deren Einfuhr allerdings infolge der bestehenden Kontingente und Devisenbeschränkungen gebettet wäre.

Bei Beendigung dieser Exporte können beiderseits einschliefliche Förderungen flüssig gemacht werden. Dieser ausführliche Export ist nicht auf bestimmte Warengruppen beschränkt, sondern kann prinzipiell von allen Exporteuren in Anspruch genommen werden. Allerdings müssen die in Frage kommenden Exporte zunächst dem ausländischen Handels- und Außenministerium in Prag zur Genehmigung vorgelegt werden.

Allens Export- und Importwaren, die gegenwärtig mit Ausfuhr- bzw. Einfuhrquoten versehen sind, werden anbestellt, so mit genauer Angabe der ein- und auszuführenden Waren an den

Außenhandelsverband, Berlin NW 6, Quellenplatz 24, in der Zeit von 10 bis 13 Uhr zu wenden. Der Verband wird bemüht sein, die erforderliche Genehmigung in die Tschechoslowakei durch seine dortigen Botschafter zu beziehen. Er führt auch die mit zuständigen Stellen in Berlin und Prag notwendigen Verhandlungen, die häufig werden.

Neue Schweizer Bollandschläge. Der Schweizerische Bundesrat hat am Freitag neue Bollandschläge auf die Einfuhr von Mais, Getreide und Bier beschlossen. Auf die vor einigen Jahren erlassenen Bollandschläge von 8,85 Schweiz. Fr. für 100 Kilogramm Braumehl, 12,18 Schweiz. Fr. per Hektoliter Bier treten nun folgende weitere Bollandschläge hinzu: für 100 Kilogramm Braumehl 15,65 Schweiz. Fr. so daß der gesamte Zuschlag 24,83 Schweiz. Fr. beträgt; für 100 Kilogramm Braumehl 21 Schweiz. Fr. — zusammen 38 Schweiz. Fr. für ein Hektoliter Bier 8,82 Schweiz. Fr. — zusammen 16 Schweiz. Fr.

Commerzschläge im mitteldeutschen Kreislandesabfall. Das Mitteldeutsche Braunkohlenfondsbüro hat mit Berechnung ab 16. März die Preise für Kreislandes im Landabsatz um 9 Pt. je Tonnen ab ermäßigt.

Der R. heimathalt Deutschland durch gemeinsame Nutzung der Ressourcen wiederum erneut erhöht. In den Süden gäbe es wiederum eine gewisse Verschärfung der Ressourcen.

Die B. heimathalt Deutschland durch gemeinsame Nutzung der Ressourcen wiederum erneut erhöht. In den Süden gäbe es wiederum eine gewisse Verschärfung der Ressourcen.

Die B. heimathalt Deutschland durch gemeinsame Nutzung der Ressourcen wiederum erneut erhöht. In den Süden gäbe es wiederum eine gewisse Verschärfung der Ressourcen.

Die B. heimathalt Deutschland durch gemeinsame Nutzung der Ressourcen wiederum erneut erhöht. In den Süden gäbe es wiederum eine gewisse Verschärfung der Ressourcen.

Die B. heimathalt Deutschland durch gemeinsame Nutzung der Ressourcen wiederum erneut erhöht. In den Süden gäbe es wiederum eine gewisse Verschärfung der Ressourcen.

Die B. heimathalt Deutschland durch gemeinsame Nutzung der Ressourcen wiederum erneut erhöht. In den Süden gäbe es wiederum eine gewisse Verschärfung der Ressourcen.

Die B. heimathalt Deutschland durch gemeinsame Nutzung der Ressourcen wiederum erneut erhöht. In den Süden gäbe es wiederum eine gewisse Verschärfung der Ressourcen.

Die B. heimathalt Deutschland durch gemeinsame Nutzung der Ressourcen wiederum erneut erhöht. In den Süden gäbe es wiederum eine gewisse Verschärfung der Ressourcen.

Die B. heimathalt Deutschland durch gemeinsame Nutzung der Ressourcen wiederum erneut erhöht. In den Süden gäbe es wiederum eine gewisse Verschärfung der Ressourcen.

Die B. heimathalt Deutschland durch gemeinsame Nutzung der Ressourcen wiederum erneut erhöht. In den Süden gäbe es wiederum eine gewisse Verschärfung der Ressourcen.

Die B. heimathalt Deutschland durch gemeinsame Nutzung der Ressourcen wiederum erneut erhöht. In den Süden gäbe es wiederum eine gewisse Verschärfung der Ressourcen.

Die B. heimathalt Deutschland durch gemeinsame Nutzung der Ressourcen wiederum erneut erhöht. In den Süden gäbe es wiederum eine gewisse Verschärfung der Ressourcen.

Die B. heimathalt Deutschland durch gemeinsame Nutzung der Ressourcen wiederum erneut erhöht. In den Süden gäbe es wiederum eine gewisse Verschärfung der Ressourcen.

Die B. heimathalt Deutschland durch gemeinsame Nutzung der Ressourcen wiederum erneut erhöht. In den Süden gäbe es wiederum eine gewisse Verschärfung der Ressourcen.

Die B. heimathalt Deutschland durch gemeinsame Nutzung der Ressourcen wiederum erneut erhöht. In den Süden gäbe es wiederum eine gewisse Verschärfung der Ressourcen.

Die B. heimathalt Deutschland durch gemeinsame Nutzung der Ressourcen wiederum erneut erhöht. In den Süden gäbe es wiederum eine gewisse Verschärfung der Ressourcen.

Die B. heimathalt Deutschland durch gemeinsame Nutzung der Ressourcen wiederum erneut erhöht. In den Süden gäbe es wiederum eine gewisse Verschärfung der Ressourcen.

Die B. heimathalt Deutschland durch gemeinsame Nutzung der Ressourcen wiederum erneut erhöht. In den Süden gäbe es wiederum eine gewisse Verschärfung der Ressourcen.

Die B. heimathalt Deutschland durch gemeinsame Nutzung der Ressourcen wiederum erneut erhöht. In den Süden gäbe es wiederum eine gewisse Verschärfung der Ressourcen.

Die B. heimathalt Deutschland durch gemeinsame Nutzung der Ressourcen wiederum erneut erhöht. In den Süden gäbe es wiederum eine gewisse Verschärfung der Ressourcen.

Die B. heimathalt Deutschland durch gemeinsame Nutzung der Ressourcen wiederum erneut erhöht. In den Süden gäbe es wiederum eine gewisse Verschärfung der Ressourcen.

Die B. heimathalt Deutschland durch gemeinsame Nutzung der Ressourcen wiederum erneut erhöht. In den Süden gäbe es wiederum eine gewisse Verschärfung der Ressourcen.

Die B. heimathalt Deutschland durch gemeinsame Nutzung der Ressourcen wiederum erneut erhöht. In den Süden gäbe es wiederum eine gewisse Verschärfung der Ressourcen.

Die B. heimathalt Deutschland durch gemeinsame Nutzung der Ressourcen wiederum erneut erhöht. In den Süden gäbe es wiederum eine gewisse Verschärfung der Ressourcen.

Die B. heimathalt Deutschland durch gemeinsame Nutzung der Ressourcen wiederum erneut erhöht. In den Süden gäbe es wiederum eine gewisse Verschärfung der Ressourcen.

Die B. heimathalt Deutschland durch gemeinsame Nutzung der Ressourcen wiederum erneut erhöht. In den Süden gäbe es wiederum eine gewisse Verschärfung der Ressourcen.

Die B. heimathalt Deutschland durch gemeinsame Nutzung der Ressourcen wiederum er

Reichsgarantie für die Reedereien

Hapag und Lloyd legen 10:3 zusammen

B. Berlin, 19. März. (Eig. Drahtbericht)

Das Reichskabinett hat in seiner letzten Sitzung in der die neue Notverordnung über den Kreditfonds verabschiedet wurde, auch wichtige Beschlüsse über die Sanierung der Reedereien gegeben. Am verlorenen Jahre war die See der großen Reedereien nach durchaus erfreulich. Gest in den letzten Monaten hat sich durch die Einschränkung des gesamten Weltverkehrs eine äußerst schwierige Situation ergaben, so daß gewisse Reiselebenen aufgestellt werden mußten, über die sich das Kabinett nun im wesentlichen eins geworden ist. Gesetzliche Regelung werden die von der Regierung im Prinzip beschlossenen Maßnahmen erst Ende des Monats erläutern.

Die Hapagaktion beruht im wesentlichen darauf, daß das Reich einen Kreditbetrag von 77 Mill. M. zu garantieren geneigt ist, von dem 7 Millionen den Krempederen aufzuladen, der Rest aber im Laufe des Jahres 1932 für die Großreedereien zur Verfügung gestellt werden soll, unter der Bedingung, daß die alten Kredite und die Gesellschaftsführung der Großreedereien gewisse Unterlagen für die künftige Gestaltung der Betriebe schaffen.

Die alten Kredite haben sich bereits erhöht, die bis zum März 1932 laufenden Kredite in Höhe von 114 Mill. M. zu niedrigen Zinsen stehen zu lassen, und zwar die günstigste Ende Februar 1932. Mit den Krediten in ausländischer Währung, der rund 67 Mill. M. beträgt, bleiben die Bemühungen des Schiffsbautaktsmastes maßgebend.

Die Befürde von Hapag und Lloyd sind übereingekommen, den Gesellschaften vorzuschlagen, ihr Aktienkapital im Verhältnis von 10:3 zusammenzulegen. Der dadurch erzielte Bruttogewinn sowie die aus der Auflösung der Reisen freie verbleibenden Beträge werden zur Deckung von Verlusten

Sächsische Bank zu Dresden

Die heutige ordentliche Generalversammlung, in der 18 Aktien 9,2 Mill. M. Aktienkapital mit 1000 Stimmen vertreten, genehmigte nach längerer Aussprache das Rednungswort mit wieder 8 Prog. Diverside und wählte das Aufsichtsrat in seiner alten Bestellung wieder. Neugewählt wurde Ministerialdirektor Dr. Högl (Dresden).

Der Aufsichtsratsvorsitzende Finanzminister Geheimrat Dr. Högl bezeichnete das Jahresergebnis als durchaus erfreulich, auch vom Standpunkt der allgemeinen Wirtschaft unseres Landes aus. Es habe sich wiederum erwiesen, daß die Sächsische Bank ein unentbehrliches Glied der Kreditinstitutorganisation sei und in den sächsischen wirtschaftlichen Verhältnissen besonders günstig angespannt vermaßt. Sie ergänze in wichtiger Weise die Reichsbankorganisation und habe nicht nur den sächsischen Staat und den sächsischen Wirtschaft, sondern auch den Reich selbst außerordentliche Dienste geleistet, insbesondere als die Staatsüberstellungen des Reiches an die Länder ins Stufen getrieben. Dr. Högl bezeichnete nochmals das Institut in seiner Eigenschaft als Notenbank als eine unbedingte Notwendigkeit unseres Wirtschaftslebens und war davon überzeugt, daß die Reichsregierung bzw. der Reichstag, wenn es 1933 mit der Rundung des Rentenprivilegs zu beschäftigen haben werden, wieder es, wie "Der Konfektionär" erfuhr, daß technischen Gründen nicht möglich sein, die Rentenpauschalierung der Umweltsteuer bereits am 1. April in Kraft treten zu lassen. Die Verhandlungen sollen mit Beschränkung fortgesetzt werden, damit die Rentenpauschalierung, an der die Reichsregierung interessiert ist, möglich bald für das Trizeptor der Tegernseer durchgeführt wird.

Deutschlandschulden-Abkommen über die Erhöhung der Schiffsbautaktsm. "Financial News" erhält, ein Abkommen zwischen den deutschen Schülern und Londoner Gläubigern über die im zweiten Schiffsbautakts eingeschlossenen fiktiven Kredite dahingehend abgeschlossen, daß die Londoner Gläubiger sich bereits erklärt haben, die Nomination auf Akte auf 8 Prog. für drei Monate oder 1% Prog. für ein Jahr herabzusetzen. Gleichzeitig ist der Bindungs auf Barvorwahne auf 2 Prog. über den Bandfeston festgesetzt worden. Die zu hohen Sätze seien schon lange, so forderte das Pfand, die Ursache von vielen Klagen der deutschen Schülner gewesen, und trotzdem sei in dem zweiten Schiffsbautakts keinerlei Herabsetzung erfolgt. Die Herabsetzung sei ein neuer Beweis, daß die Gläubiger ein umfassendes Verständnis für die deutsche Lage zeigen und bereit seien, freiwillig Kosten zu bringen, um die Lage ihrer Schuldner zu erleichtern.

Pläne des amerikanischen Farmamtes

Das Farmamt beabsichtigt angeblich mit Hilfe der Regierung auf den Weltmärkten die teilweise aus den letzten Jahren herrschenden großen amerikanischen

und zur Abschreibung von Anlagevermögen bewegt, die sich bei der Hapag auf 185, bei Lloyd auf 180 Millionen Mark belaufen. Zur Vergütung jeder Gesellschaft bleibt ein ordentlicher Kreditfonds von 10 Prog. also 4,8 Millionen, des Grundkapitals und einem Beitrag von mindestens 24 Millionen Mark als Spezialreserve. Die See der großen Reedereien nach durchaus erfreulich. Gest in den letzten Monaten hat sich durch die Einschränkung des gesamten Weltverkehrs eine äußerst schwierige Situation ergaben, so daß gewisse Reiselebenen aufgestellt werden mußten, über die sich das Kabinett nun im wesentlichen eins geworden ist. Gesetzliche Regelung werden die von der Regierung im Prinzip beschlossenen Maßnahmen erst Ende des Monats erläutern.

Ein neues Bankenkonsortium wird den weitesten Kreditbedarf in Höhe von 44,4 Mill. M. an dem für die alten Kredite vereinbarten Sätzen zur Verfügung stellen. Dafür werden die entsprechenden Sicherheiten gegeben. Die in der Sitzung nicht enthaltenen Ansprüche auf Freigabe werden aufgestellt und bis zur vollen Abdeckung der mit Reichsgarantie beladenen Kredite dem Reich übertragen werden.

Die ganze Hapagaktion ist als eine Nebengeschäftsmaßnahme gedacht und das Reich legt den östlichen Wert davon, möglichst schnell von der Verantwortung wieder entbunden zu werden. Die Gesellschaftsführung der beiden Gesellschaften wird aufgelegt, in der Frage der künftigen Expansion des Konsortiums und der Ausstellung des Fahrtenprogramms sich die Zustaltung zu bezeichnen, die zur Überwindung der Krise notwendig erscheint. Die Regierung behält sich vor, in den Aufsichtsrat der beiden Gesellschaften eine besondere Vertretungsperson zu entsenden. Außerdem werden die Beziehungen des Schiffsbautaktsmastes maßgebend.

Die Befürde von Hapag und Lloyd sind übereingekommen, den Gesellschaften vorzuschlagen, ihr Aktienkapital im Verhältnis von 10:3 zusammenzulegen. Der dadurch erzielte Bruttogewinn sowie die aus der Auflösung der Reisen freie verbleibenden Beträge werden zur Deckung von Verlusten

zu bewirken.

Es ist weiter von der Regierung in Aussicht genommen, Abwehrpaktim im Beitrage von 23 Mill. M. im Laufe des Jahres zur Vergütung zu stellen, um bei günstiger Entwicklung einen möglichst raschen Aufbau zu bewirken.

Ausblick

Am 20. März. (Eig. Drahtbericht)

Nach Paris wird mitgeteilt: Huba hat das Chadbourne-Abkommen gefündigt und seinen Vertreter angewiesen, Paris sofort zu verlassen. Gestuft wird diese Rundigung daran, daß Huba seine Exportquellen nicht herauftreifen bereit wäre. Der Sugars-Konsortium wird ein Telegramm an Huba schicken, in dem er erklärt, daß er die Rundigung nicht annimmt.

Keine Phasenpauschalierung am 1. April

Das Pfand wird mitgeteilt: Huba hat das Chadbourne-Abkommen gefündigt und seinen Vertreter angewiesen, Paris sofort zu verlassen. Gestuft wird diese Rundigung daran, daß Huba seine Exportquellen nicht herauftreifen bereit wäre. Der Sugars-Konsortium wird ein Telegramm an Huba schicken, in dem er erklärt, daß er die Rundigung nicht annimmt.

Deutsche Produktionsförderungen in Reichsmark

19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Preise 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Deutschland 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Frankreich 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Italien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Spanien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Großbritannien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Deutschland 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Frankreich 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Italien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Spanien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Großbritannien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Deutschland 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Frankreich 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Italien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Spanien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Großbritannien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Deutschland 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Frankreich 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Italien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Spanien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Großbritannien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Deutschland 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Frankreich 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Italien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Spanien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Großbritannien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Deutschland 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Frankreich 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Italien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Spanien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Großbritannien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Deutschland 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Frankreich 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Italien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Spanien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Großbritannien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Deutschland 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Frankreich 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Italien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Spanien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Großbritannien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Deutschland 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Frankreich 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Italien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Spanien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Großbritannien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Deutschland 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Frankreich 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Italien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Spanien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Großbritannien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Deutschland 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Frankreich 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Italien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Spanien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Großbritannien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Deutschland 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Frankreich 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Italien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Spanien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Großbritannien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Deutschland 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Frankreich 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Italien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Spanien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Großbritannien 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Deutschland 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Frankreich 19.3. 19.3. 19.3. 19.3. 19.3.

Vertretungen finden und suchen

Weltunternehmen

sucht für den Bezirk Dresden einen Mitarbeiter als Generalvertreter

Vorausgesetzt wird: Mehrjährige u. vielseitige Praxis im Innendienst, Persönlichkeit, die absolute Eignung für Verhandlung mit maßgebenden Herren (Industrie, Handel und Behörden) besitzt.

Geboten wird: Angehobene und befriedigende Tätigkeit bei lohnendem u. steigendem Einkommen.

Angebote mit Bild und W.T. 6288 am die Expedition d. Blatt.

Wir suchen

stetig. Herrn als Basisvertreter und Geschäftsführer eines kleinen Unternehmens, laufende Liefert. erf. ca. 1000,- gezeigt unter „W.T. 6288“ Exped. d. Blatt.

Wer als Vertreter

Private mit Kaffee w. beliebt, kann sein, Verdienst verhindern durch die gleichzeitige Mithilfe von

Qualitäts-Margarine niedrige Preise — hoher Ver-

dienst. Lieferung direkt ab Fabrik. Anfragen unter „W.T. 15“ an die Ann.-Exp. Adalbert Müller, Bremen, Böckelerstraße 27.

Generalvertr.

mit 1. D. neuen Schuhfabrik-Mitarbeiter und 1. J. Gebrauchsgegenstände. 1929, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000, 1001, 1002, 1003, 1004, 1005, 1006, 1007, 1008, 1009, 1010, 1011, 1012, 1013, 1014, 1015, 1016, 1017, 1018, 1019, 1020, 1021, 1022, 1023, 1024, 1025, 1026, 1027, 1028, 1029, 1030, 1031, 1032, 1033, 1034, 1035, 1036, 1037, 1038, 1039, 1040, 1041, 1042, 1043, 1044, 1045, 1046, 1047, 1048, 1049, 1050, 1051, 1052, 1053, 1054, 1055, 1056, 1057, 1058, 1059, 1060, 1061, 1062, 1063, 1064, 1065, 1066, 1067, 1068, 1069, 1070, 1071, 1072, 1073, 1074, 1075, 1076, 1077, 1078, 1079, 1080, 1081, 1082, 1083, 1084, 1085, 1086, 1087, 1088, 1089, 1090, 1091, 1092, 1093, 1094, 1095, 1096, 1097, 1098, 1099, 1100, 1101, 1102, 1103, 1104, 1105, 1106, 1107, 1108, 1109, 1110, 1111, 1112, 1113, 1114, 1115, 1116, 1117, 1118, 1119, 1120, 1121, 1122, 1123, 1124, 1125, 1126, 1127, 1128, 1129, 1130, 1131, 1132, 1133, 1134, 1135, 1136, 1137, 1138, 1139, 1140, 1141, 1142, 1143, 1144, 1145, 1146, 1147, 1148, 1149, 1150, 1151, 1152, 1153, 1154, 1155, 1156, 1157, 1158, 1159, 1160, 1161, 1162, 1163, 1164, 1165, 1166, 1167, 1168, 1169, 1170, 1171, 1172, 1173, 1174, 1175, 1176, 1177, 1178, 1179, 1180, 1181, 1182, 1183, 1184, 1185, 1186, 1187, 1188, 1189, 1190, 1191, 1192, 1193, 1194, 1195, 1196, 1197, 1198, 1199, 1200, 1201, 1202, 1203, 1204, 1205, 1206, 1207, 1208, 1209, 1210, 1211, 1212, 1213, 1214, 1215, 1216, 1217, 1218, 1219, 1220, 1221, 1222, 1223, 1224, 1225, 1226, 1227, 1228, 1229, 1230, 1231, 1232, 1233, 1234, 1235, 1236, 1237, 1238, 1239, 12310, 12311, 12312, 12313, 12314, 12315, 12316, 12317, 12318, 12319, 12320, 12321, 12322, 12323, 12324, 12325, 12326, 12327, 12328, 12329, 12330, 12331, 12332, 12333, 12334, 12335, 12336, 12337, 12338, 12339, 123310, 123311, 123312, 123313, 123314, 123315, 123316, 123317, 123318, 123319, 123320, 123321, 123322, 123323, 123324, 123325, 123326, 123327, 123328, 123329, 123330, 123331, 123332, 123333, 123334, 123335, 123336, 123337, 123338, 123339, 123340, 123341, 123342, 123343, 123344, 123345, 123346, 123347, 123348, 123349, 123350, 123351, 123352, 123353, 123354, 123355, 123356, 123357, 123358, 123359, 123360, 123361, 123362, 123363, 12

Seite 68

Dresdner Kreiszeitung Sonntag, 20. März 1938

Seite 69

4 Volt Radio-Akku

Leistung 18/97 Amp.-Std. M. 6,-
Leistung 24/94 M. 10,-
mit Tragetasche Mehrpreis M. 1,-

Fabrik: Dresden-Strehlen
Dohnae Str. 7-9 / Tel. 45400, 40377
Auto-Maschinen

**Einheits-Modell**

6 Volt 55 Amp.-Stunden
Preis: Mark 30,-

Dresden-A. 1, Altmarkt
Ecke Kreuzkirche
Tel. 15404

Motorrad-Batterie

Mit Oberdeckel
Spg. 6 Volt, Leistung 7 Amp.-
Stunden Preis: Mark 15,-

Dresden - Neustadt
Albertstr. 21, Ecke Metzgerstraße
Tel. 20000

Rekordmeister

100 Volt M. 8,50

90 Volt M. 8,10

100 Volt M. 9,00

120 Volt M. 10,80

Pertrix 90-120 Volt

"WELT-ECHO"

90 Volt M. 8,10

100 Volt M. 9,00

120 Volt M. 10,80

Dresden - Pieschen
Oechsler Str. 17
Tel. 21000

[77000]

Alfred Luscher-Dresden, Akkumulatoren-Fabrik

ZENTRUM

LICHTSPIELE Fernruf: 14700 SEESTRASSE

WEGEN VORBEREITUNG
der
ERÖFFNUNG
unserer neuen
EINGANGSRÄUME
bleibt unser Theater
von Montag den 21. März
bis Mittwoch den 23. März

GESCHLOSSEN

Donnerstag den 24. März

ERÖFFNUNG
unserer neuen
EINGANGSRÄUME

Zur Aufführung gelangt:

Der einzige große
Goethe-Tonfilm Deutschlands



Stadt 100 Jahre:

SENOS

Goethe lebt...!**Felsenkeller Gaststätten**

Das Paradies im Flussenden Grunde.
Am Palmsonntag 4 Uhr nachm.
Familien-Kaffee-Konzert
im herrlich geschmückten Saale
Bistro frei! [O] Künstler frei!

Kristall-Palast

Heute Sonnabend 7 Uhr
Der beliebte Wochenendball

Ernst Killian spielt
und sorgt für Stimmung
Im April und Mai sind meine Säle auch Sonntags
für Vereine zu vergeben.

BALL-HAUS

Bautzner Straße 22 [O]
Heute Sonnabend Wiener Walzer-Abend

Eintritt mit Tanz 60 Pf.

Tanzpalast Illumensäle

Heute Sonnabend den 20. März
Vorstellung, Selbstschön-Konzert
Sitz-spielt, Ball des Intern. Kongr.- und
Mus.-Orchesters, o. D. K. (10 Minuten),
Sitz-spielt, Tanz u. Show 60,00,-
Beginn 7 Uhr, Beginn 8 Uhr [O]

Gaststätte zum Kochengarten

Leipziger Brücke 90
Sonnabend
4. 10. da. Mts.
Lange Nacht

Musik - Gesang bis 1 Uhr

Demnitz-Hotel Dr.-Loschwitz
Palmsonntag und Karfreitag ab 4 Uhr
Künstler-Konzert
Körperlicher Widerstand / Preiswertes Mittagsfest
Dienstags und Freitags ab 4 Uhr
Die vornehme Tanzschau

Donaths Neue Welt
Straßenbahn 10, 11, 22
Heute nachmittag 5 Uhr
Großes Konzert der verschieden
Hauskapelle
Leitung: Kapellmeister E. Böddorf [O]

Schweizerhaus
Schweizer Straße 1
Linen 1, 6, 8, 10, 16, 26
Heute Sonnabend 8 Uhr
Der bekannte Tanzabend
in den prachtvoll dekorierten Sälen

Heute Sonnabend 50er-Ball
Sonntag in Dresden kein Tanz

Grüne Wieße
Palmenhaus kein Tanz
dafür
Heute Sonnabend Großer Ball
mit der beliebten Kapelle Zsch-Eichhorns
Bistro mit Tanz und Glühwein 80 Pf.

Rest. Dürerhaus
Dürerstraße 72 Ecke Zöllnerplatz
Heute Sonnabend Lange Nacht

SIPHON-BIERVERSAND
zu 2, 3, 5 und 10 Litern
bis nachts 12 Uhr
Ref. 60000

Mady Christians

In ihrem einzigen Tonfilm dieser Saison
„Die Frau, von der man spricht“

Nur bis Mittwoch!

Kammer-Lichtspiele

Wilsdruffer Straße 29

Grissinger

Heute Sonnabend
bis 3 Uhr

Hoffmann & Kühne**Pianos****Flügel**

ein wertvolles Besteck
Hermes-Preise
Hochwertige Qualität
Kassetteneinsatz
Teilzahlung

Fabrik: Würzburger Straße
Ecke Hoffmannstraße (CMT)

Boltzwohl**Goethes Urfauft**

1. März, 6 Uhr
Bottwohnlial
Gedenklore Schubert-Goth: Helga von Ritter
Wiederholung: Theodor Rodolfi [O] Henneberg-Münchstädt

2. März, 6 Uhr
Bottwohnlial
Wiederholung: Carl Niemann, Gustav Geiges
Die Weiber, Anna Walde, Berndt Schell
Einige Wiederholungen: 20. März

3. März, 6 Uhr
Bottwohnlial
Zwischen den beiden Bottwohnlialen

Ghinita Ullmann

4. März, 6 Uhr
Bottwohnlial
Ein Programm u. a.: Errolle und Edmunda
am Großes-Gleimwe: Edmund vanilla

5. März, 6 Uhr
Bottwohnlial
Gebenfeier im Bottwohnlial 100. Geburtstag

6. März, 6 Uhr
Bottwohnlial
Werke von Heinrich, Oskar, Walter
Berthe und das Leben

Glückliche Menschen

7. März, 6 Uhr
Bottwohnlial
Herr und Witte abbländen Wenden leiten, um
geblüht zu werden
Werke mit Wohlüberlern von Dr. O. T. Gollmann

8. u. 10. 12. 14. 16. 18. 20. 22. 24. 26. 28. 30. 32. 34. 36. 38. 40. 42. 44. 46. 48. 50. 52. 54. 56. 58. 60. 62. 64. 66. 68. 70. 72. 74. 76. 78. 80. 82. 84. 86. 88. 90. 92. 94. 96. 98. 100. 102. 104. 106. 108. 110. 112. 114. 116. 118. 120. 122. 124. 126. 128. 130. 132. 134. 136. 138. 140. 142. 144. 146. 148. 150. 152. 154. 156. 158. 160. 162. 164. 166. 168. 170. 172. 174. 176. 178. 180. 182. 184. 186. 188. 190. 192. 194. 196. 198. 200. 202. 204. 206. 208. 210. 212. 214. 216. 218. 220. 222. 224. 226. 228. 230. 232. 234. 236. 238. 240. 242. 244. 246. 248. 250. 252. 254. 256. 258. 260. 262. 264. 266. 268. 270. 272. 274. 276. 278. 280. 282. 284. 286. 288. 290. 292. 294. 296. 298. 300. 302. 304. 306. 308. 310. 312. 314. 316. 318. 320. 322. 324. 326. 328. 330. 332. 334. 336. 338. 340. 342. 344. 346. 348. 350. 352. 354. 356. 358. 360. 362. 364. 366. 368. 370. 372. 374. 376. 378. 380. 382. 384. 386. 388. 390. 392. 394. 396. 398. 400. 402. 404. 406. 408. 410. 412. 414. 416. 418. 420. 422. 424. 426. 428. 430. 432. 434. 436. 438. 440. 442. 444. 446. 448. 450. 452. 454. 456. 458. 460. 462. 464. 466. 468. 470. 472. 474. 476. 478. 480. 482. 484. 486. 488. 490. 492. 494. 496. 498. 500. 502. 504. 506. 508. 510. 512. 514. 516. 518. 520. 522. 524. 526. 528. 530. 532. 534. 536. 538. 540. 542. 544. 546. 548. 550. 552. 554. 556. 558. 560. 562. 564. 566. 568. 570. 572. 574. 576. 578. 580. 582. 584. 586. 588. 590. 592. 594. 596. 598. 600. 602. 604. 606. 608. 610. 612. 614. 616. 618. 620. 622. 624. 626. 628. 630. 632. 634. 636. 638. 640. 642. 644. 646. 648. 650. 652. 654. 656. 658. 660. 662. 664. 666. 668. 670. 672. 674. 676. 678. 680. 682. 684. 686. 688. 690. 692. 694. 696. 698. 700. 702. 704. 706. 708. 710. 712. 714. 716. 718. 720. 722. 724. 726. 728. 730. 732. 734. 736. 738. 740. 742. 744. 746. 748. 750. 752. 754. 756. 758. 760. 762. 764. 766. 768. 770. 772. 774. 776. 778. 780. 782. 784. 786. 788. 790. 792. 794. 796. 798. 800. 802. 804. 806. 808. 810. 812. 814. 816. 818. 820. 822. 824. 826. 828. 830. 832. 834. 836. 838. 840. 842. 844. 846. 848. 850. 852. 854. 856. 858. 860. 862. 864. 866. 868. 870. 872. 874. 876. 878. 880. 882. 884. 886. 888. 890. 892. 894. 896. 898. 900. 902. 904. 906. 908. 910. 912. 914. 916. 918. 920. 922. 924. 926. 928. 930. 932. 934. 936. 938. 940. 942. 944. 946. 948. 950. 952. 954. 956. 958. 960. 962. 964. 966. 968. 970. 972. 974. 976. 978. 980. 982. 984. 986. 988. 990. 992. 994. 996. 998. 1000. 1002. 1004. 1006. 1008. 1010. 1012. 1014. 1016. 1018. 1020. 1022. 1024. 1026. 1028. 1030. 1032. 1034. 1036. 1038. 1040. 1042. 1044. 1046. 1048. 1050. 1052. 1054. 1056. 1058. 1060. 1062. 1064. 1066. 1068. 1070. 1072. 1074. 1076. 1078. 1080. 1082. 1084. 1086. 1088. 1090. 1092. 1094. 1096. 1098. 1100. 1102. 1104. 1106. 1108. 1110. 1112. 1114. 1116. 1118. 1120. 1122. 1124. 1126. 1128. 1130. 1132. 1134. 1136. 1138. 1140. 1142. 1144. 1146. 1148. 1150. 1152. 1154. 1156. 1158. 1160. 1162. 1164. 1166. 1168. 1170. 1172. 1174. 1176. 1178. 1180. 1182. 1184. 1186. 1188. 1190. 1192. 1194. 1196. 1198. 1200. 1202. 1204. 1206. 1208. 1210. 1212. 1214. 1216. 1218. 1220. 1222. 122

Dresdener Volksbühne E.V.

Billigster Besuch der **Oper** (2.20 Mark), des **Schauspielhauses** (1.75 Mark), des **Central-Theaters** (2 Mark), der **Komödie** (1.50 Mark) und des **Albert-Theaters** (1.70 Mark) sowie erstklassiger **Sinfoniekonzerte** (1—1.50 Mark)
An **Sonderveranstaltungen** wurden in diesem Winter zu **billigstem Preis** u. a. geboten:
eine Wigman-Matinee, ein Hindu-Tanzabend, Parsifal in der Staatsoper

Zum zehnjährigen Bestehen der Volksbühne in diesem Jahre schrieben:

Dresdner Neueste Nachrichten:

Die Dresdener Volksbühne ist eine der regsten Organisationen, die dem Volke künstlerische Veranstaltungen ermöglichen!

Dresdner Anzeiger:

Die Volksbühne ist mit hohem Ernst und großem Erfolg ihren künstlerischen u. volksbildenden Bestrebungen nachgekommen!

Dresdner Nachrichten:

Die Dresdener Volksbühne bekundet einen erfreulich stark bejahenden Willen zur Kulturpflege auch in schlimmster Notzeit!

Eintritt Jederzeit!

Auskunft und Anmeldung in der Geschäftsstelle

Mitgliedsbeitrag für die Zeit bis August 1932 1 Mark
Mitgliedsbeitrag für die Zeit bis August 1933 nur 2 Mark

Wer jetzt 2 Mark Mitgliedsbeitrag zahlt, erwirbt das Besucherecht der Veranstaltungen der Volksbühne für die nächsten 1½ Jahre

Eintritt Jederzeit!

Geschäftsstelle:
Schloßstraße 34/36. Ruf 20234

[811]

Matthäus-Passion

von Joh. Sebastian Bach

In der Kreuzkirche am Karfreitag
den 25. März 1932 abends 6 Uhr

Leitung: Kirchenmusikdirektor Rudolf Meissner
Chor: Der Kreuzchor
Solisten: Kammermargratin Eleonore von Schack (Sopran)
Opernsängerin Helene Jung (Alt)
Opernsänger Rudolf Krause (Kastrat, Tenor)
Konservatoriusstudentin Sophie (Carmina, Bass)
Konservator Kurt Dieser (Bass)
Oehlwald: Dr. Arthur Otto
Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfenninghoff
Klarinetten: Hermann Müller-Hermann
Violin-Violine: Konzertmeister Hans Dünneschade
Viola: Oehlwald: Konzertmeister Richard Hirszenegger
Flöte: Willy Heimann
Oboe: Wilhelm Tschirgis
Cantus-Ianus-Chor: Knabenstimmen des Weißgerber-Gymnasiums und der Verbindungs-Abteilung über den Kreuzchor
Karten 1.— bis 8.— RM, klassische Plätze vorverkauft, ab Montag den 21. März
in der Kassette der Kreuzkirche, Schloßgasse 2, werktags 8—4 Uhr.

Höfert Der Balkon Dresdens

Die Konzert-Konditorei
des gutbürgerlichen Publikums

Täglich nachm. u. abends Konzert der beliebten Kapelle Heinz Tröh

Erstklassige Kuchenbüffete

Im Erdgeschoss und 1. Stock
Bestellungen jeder Häus. Tel. 20173

Tivoli

Tel. 5887 811 Wallstraße 12
die Dollynoff-Tanz- u. Jazz-Bar
Klassische Wagnersorgie verfügbart

Heute Sonnabend mit
Lange Nacht freiem Tanz

Montag 2 Uhr: Bilder- und Märchenvorstellung

VIKTORIAKELLER
Heute Sonntag 4 Uhr
Familien-Kaffeezeit

Saloppe
heute ab nacht heißt: Rundreise im Lüneburger Heide

BOLIS
Sonnabend bis 3 Uhr

GRETAGARBO
In ihrem ersten und einzigen deutschsprachigen Tonfilm

ANNA CHRISTIE
(Die Frau ohne Ehre)

Greta Garbo's größter Weltfolge!
Wochent. 15, 17, 19 — Sonntage 13, 15, 17, 19
Preise: 80, 80 d, 1.00, 1.20, 1.40 — 18

M-S STONFILM-THEATER
MORITZSTR. 10

RIALTO-CAFÉ

Palmonntag nachmittags und
abends

Grosses
Sonderkonzert

der Konzert-Kapelle
Joe Bound

vom Regina-Hotel München
Eintritt frei

,,Zur Traube“

Heute Sonnabend den 25. März
bis 3 Uhr!

ab 24 Uhr: Wettbewerb mit Musik... 100 P.
Wettbewerbskosten auf Konto 80 P.

Wochenspielplan der Dresdner Theater vom 21. bis 28. März

	Montag, 21. 3.	Dienstag, 22. 3.	Donnerstag, 23. 3.	Donnerstag, 24. 3.	Freitag, 25. 3.	Samstag, 26. 3.	Sonntag, 27. 3.	Montag, 28. 3.	
Opernhaus	Kredit A Dr. Gottlob Wk. 8051—8145	Kredit A Dr. Gottlob Wk. 8146—8235	Kredit A Dr. Gottlob Wk. 8236—8325 Dr. 1: 8301—8350 8351—8360 8361—8380 8381—8395	Kredit A Dr. Gottlob Wk. 8396—8485 Dr. 1: 8401—8420 8421—8430 8431—8450 8451—8465 8466—8485	Kredit A Dr. Gottlob Wk. 8486—8575 Dr. 1: 8501—8590	Kredit A Dr. Gottlob Wk. 8576—8665 Dr. 1: 8601—8690	Kredit A Dr. Gottlob Wk. 8666—8755 Dr. 1: 8691—8780	Kredit A Dr. Gottlob Wk. 8756—8845 Dr. 1: 8801—8890	
Schauspiel- haus	Kredit A Dr. Gottlob Wk. 8846—8935 Dr. 1: 8901—8960 8961—8980	Kredit A Dr. Gottlob Wk. 8936—9025 Dr. 1: 9001—9060 9061—9080 9081—9100 9101—9115 9116—9135 9136—9155	Kredit A Dr. Gottlob Wk. 9026—9115 Dr. 1: 9081—9160 9161—9180 9181—9200 9201—9220 9221—9240 9241—9260 9261—9280 9281—9300	Kredit A Dr. Gottlob Wk. 9116—9205 Dr. 1: 9181—9260 9261—9280 9281—9300	Kredit A Dr. Gottlob Wk. 9206—9295 Dr. 1: 9261—9340 9341—9360 9361—9380 9381—9400	Kredit A Dr. Gottlob Wk. 9296—9385 Dr. 1: 9361—9440 9441—9460 9461—9480 9481—9500	Kredit A Dr. Gottlob Wk. 9386—9475 Dr. 1: 9451—9530 9531—9550 9551—9570 9571—9590	Kredit A Dr. Gottlob Wk. 9476—9565 Dr. 1: 9541—9620 9621—9640 9641—9660 9661—9680	Kredit A Dr. Gottlob Wk. 9566—9655 Dr. 1: 9631—9710 9711—9730
Albert- Theater	Meine K Kleiderei und Co Dr. Gottlob Wk. 9646—9735 Dr. 1: 9701—9790	Meine K Kleiderei und Co Dr. Gottlob Wk. 9736—9825 Dr. 1: 9791—9880 9881—9970	Meine K Kleiderei und Co Dr. Gottlob Wk. 9826—9915 Dr. 1: 9981—9990 9991—9995	Meine K Kleiderei und Co Dr. Gottlob Wk. 9916—9995 Dr. 1: 1001—1000 10001—10050 10051—10100	Meine K Kleiderei und Co Dr. Gottlob Wk. 10006—10095 Dr. 1: 1011—10100 10101—10150 10151—10200	Meine K Kleiderei und Co Dr. Gottlob Wk. 10096—10185 Dr. 1: 1021—10200 10201—10250 10251—10300	Meine K Kleiderei und Co Dr. Gottlob Wk. 10186—10275 Dr. 1: 1031—10300 10301—10350 10351—10400	Meine K Kleiderei und Co Dr. Gottlob Wk. 10276—10365 Dr. 1: 1041—10400 10401—10450 10451—10500	Meine K Kleiderei und Co Dr. Gottlob Wk. 10366—10455 Dr. 1: 1051—10500 10501—10550 10551—10600
Die Komödie	Kredit A Dr. Gottlob Wk. 10456—10545 Dr. 1: 10561—10650	Kredit A Dr. Gottlob Wk. 10546—10635 Dr. 1: 10651—10700	Kredit A Dr. Gottlob Wk. 10636—10725 Dr. 1: 10701—10750 10751—10800	Kredit A Dr. Gottlob Wk. 10726—10815 Dr. 1: 10801—10850 10851—10900	Kredit A Dr. Gottlob Wk. 10816—10905 Dr. 1: 10901—10950 10951—11000	Kredit A Dr. Gottlob Wk. 10906—10995 Dr. 1: 1101—11050 11051—11100	Kredit A Dr. Gottlob Wk. 10996—11085 Dr. 1: 11061—11100 11101—11150	Kredit A Dr. Gottlob Wk. 11086—11175 Dr. 1: 11161—11200 11201—11250	Kredit A Dr. Gottlob Wk. 11176—11265 Dr. 1: 11261—11300 11301—11350
Central- Theater	Kredit A Dr. Gottlob Wk. 11266—11355 Dr. 1: 11361—11450	Kredit A Dr. Gottlob Wk. 11356—11445 Dr. 1: 11451—11500	Kredit A Dr. Gottlob Wk. 11446—11535 Dr. 1: 11501—11550	Kredit A Dr. Gottlob Wk. 11536—11625 Dr. 1: 11551—11600	Kredit A Dr. Gottlob Wk. 11626—11715 Dr. 1: 11601—11650 11651—11700	Kredit A Dr. Gottlob Wk. 11716—11805 Dr. 1: 11681—11730 11731—11780	Kredit A Dr. Gottlob Wk. 11806—11895 Dr. 1: 11781—11830 11831—11880	Kredit A Dr. Gottlob Wk. 11896—11985 Dr. 1: 11861—11900 11901—11940	Kredit A Dr. Gottlob Wk. 11986—12075 Dr. 1: 11951—12090 12091—12130
Steffens- Theater	Kredit C Dr. Heinz Goldschmidt Wk. 12076—12165 Dr. 1: 12166—12250	Kredit C Dr. Heinz Goldschmidt Wk. 12166—12255 Dr. 1: 12256—12340	Kredit C Dr. Heinz Goldschmidt Wk. 12256—12345 Dr. 1: 12341—12425	Kredit C Dr. Heinz Goldschmidt Wk. 12346—12435 Dr. 1: 12426—12510	Kredit C Dr. Heinz Goldschmidt Wk. 12436—12525 Dr. 1: 12511—12600	Kredit C Dr. Heinz Goldschmidt Wk. 12526—12615 Dr. 1: 12601—12685	Kredit C Dr. Heinz Goldschmidt Wk. 12616—12705 Dr. 1: 12686—12770	Kredit C Dr. Heinz Goldschmidt Wk. 12706—12795 Dr. 1: 12771—12850 12851—12930	Kredit C Dr. Heinz Goldschmidt Wk. 12931—13010 Dr. 1: 12851—13090

Vorverkauf für die Staatstheater Opernhaus, Schauspielhaus, Komödie, Residenztheater. Karten zu ermäßigten Preisen für Albert- und Centraltheater. (An

KAUFAHAUS RENNER Fernruf 2521

Zweite Woche

Des großen Erfolges wegen
verlängert!

Die entzückende Tonfilm-Operette

Zwei glückliche Herzen

mit

Lee Parry, Magda Schneider, Rosi Barsony,
Herrn. Thimig, Georg Alexander

Musik: Paul Abraham

Bei Ihrem Auftreten am Donnerstag hat sich die reizende Lee Parry alle Herzen im Sturm erobern. Die überwältigende Aufnahme und der gewaltige Beifall gilt in erster Linie ihr, aber auch den übrigen Mitwirkenden, von denen jeder seinen Platz im Herzen des Publikums hat, und nicht zum wenigsten der unübertrefflichen Musik Paul Abrahams.

Wo.
4
615
630

CAPITOL

Prager Str. 31



Telephon 19001

1114

Kurze Auto-Schau

HARLAN

ab Dienstag
Prager Straße 58

Probieren u.
vergleichen
dann nur noch
steiger. und fahrer
ausnahmen

Tempo-Wagen

Generalvertreter:
U. R. Schönfeld
Härtigstr. 1, Ecke Leipziger Straße
Linien 10, 14, 17 (5526)

2-Sitzer-Sport-Kabriolett
2. Nota 5/25 PS-Citroën, L. 220 M. v.K.
2-13, 1-14 Uhr b. Schönfeld, Härtigstr. 15, E. L.
Kfz-Meisterwerkstatt
1045 Ph. 1000 km ab 1000. Preis 1000
zu verf. Umlaufpreis 1000. Sonderange-
bot 1000. werft. 8-10 marktgünstig.

1 1/4-t. Chevrolet
Weltberühmtes mit V1. n. Motor und
sehr leicht. Bremsen sehr gut erhalten.
V1. unter 3000. Preis 1000.

Selten günstig!
11/25-Overland (Limb.), aus erster Hand,
in prima Zustand, preislich zu verkaufen.
3/15-BMW. (Limb.) billiger abholbar.
Zwei Motorräder u. Motorwagen bei Alfred Frenzel,
Hüttengasse 47. Tel. 50911. (D)

1 1/2-t. Chevrolet
Schiffsmotor. m. Blase u. Getriebe. 1.200 M.
10/50 Mercedes-Benz

teuer, offen für Motorrad pass. 250 M.
Motorradgeschäft 20. Tel. 14974.

Opel-Limousine
1000 km. moderate. zweite Norm. 1a. Aus-
10. 1000. Preis 1000. Werft. 8-10. marktgünstig.

4/20-Opel-Lim.
zu verkaufen. In 11. 1000 km. gut erhalten.
11. 1000. Preis 1000. Werft. 8-10. marktgünstig.

Motorrad-Interessen
Die neuen 1933er
B.S.A.-u. Victoria-

Modelle
zu unterscheiden. preislich
können Sie jetzt unverhältnismäßig
billig. und Preise Jahren.
Günstige Finanzierungs möglichkeit.
Forderen Sie kostenl. Angebot.

B.S.A.-Gen.-Vertretung
Emil Geißler, Dresden-N. 6,
Hüttengasse 47 - Tel. 50550

6-Zyl.-Opel
Tief-Limousine. 8/20 PS. In bestem Zu-
stand befindlich, sowie

Magirus
W 1-Lieferwagen, geschlossen, rissen-
hafte Räder, Fahrerhaus, sofort abholbar zu
verkaufen. Angebote an Josef Lehner,
A.G., Flugzeugstraße, Industriegelände.

Allwetter-Aussichtswagen
Mercedes-Benz. 22-2400, tabelliert.
Löff. 10. 1000. Preis 1000. Werft. 8-10.
neuwertiges Fahrerhaus, sofort abholbar zu
verkaufen. Angebote an Josef Lehner,
A.G., Flugzeugstraße, Industriegelände.

6/30-Sterker-Limousine
gutte Aut. preislich zu verf. von 10-1.
Danke! Danke! Danke!

DKW.-4-Zylinder
4-Zyl. Reihenmotor, neuwertig, preislich
zu verkaufen. Schleifer Str. 21. 2. 2.

BMW-Limousine
überholt. In einwandfreiem Zustand,
zu verkaufen. Preis 1000. fr.

Opel-Limousine
Billa zu verf. Wunderbar. Preis 1000. fr.

Ardie-Motorräder
fünfzige Modelle. Jeder Motorrad
Arno Röntgen
Rostocker Str. 64. Tel. 88882.

Motorräder
Ardie, 500 ccm. Modell 31.
DKW, 500 ccm. Modell 31.
Mercedes-Benz, elektrische Licht,
Hercules, sterreich. führerscheinfrei,
Sportstaschenwagen, 140,- m. Zirkus.

DKW-Motorräder
fünfzige Modelle. Jeder Motorrad
Arno Röntgen
Rostocker Str. 64. Tel. 88882.

Mercedes
10/40 PS. 6-Zylinder. Trennwand.
Für Kleinwagen
perfekt geeignet. In
1000 km. verf. bei Wohlleben
Coburg Str. 44-46.

Lieferwagen
125. 500 ccm. erst.
Handkurbel. neuwertig.
Handkurbel. 140x150. zu
verkaufen. bei Wohlleben
Coburg Str. 44-46.

Audi-Radio-Batterien
ALT MARKT
Eduard Begeer
DRESDEN-N. AM ZIRKUS

EIN neues Unker-Sport-Brot
unser. Famil. m. Spülmaschine. 150,-
120,- 100,- 80,- 60,- 40,- 20,-

Fahrräder u. Zubehör
in großer Auswahl
Meißner, Annenstraße 43

300 Fahrräder
Adler, Brennabor, Opel usw. mit
allen Leichtmetallfelgen, 1000 km.
Preis. Geb. Räder, auch solche
d. Zahnradweltmarkt. bald zurück-
geworben wird, sehr bill. Schröders
Fahrradgeschäft, Gruner Straße 12.

Dürkopp-Fahrrad
Kardanantrieb (Kettenan.). Doppelleiter-
setzung. 2. ist das Antriebsrad, so wie
Kettensatz, Königsteiner Str. 186. part.
Kettensatz, 70,-

DKW, 200
Sonder, wie neu. 12. 1000.
DKW, 200 ccm. 12. 1000. fr.

Motorrad
Wunderbar, 650 ccm. 12. 1000.
DKW, 200 ccm. 12. 1000. fr.

DKW, 300 ccm
aus erg. Sonder. 12. 1000. fr.

Ardie-Motorräder
500-cm-Jubiläummaschine mit Seitenwagen
und kompletter Ausstattung nur

UT-Generalvertretung
Kurt Beeger, Dresden-Löbtau

Kesselsdorfer Straße 47
Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

Sie zu uns und verlangen Preislisten

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

1000. Wir nehmen Ihre gebrauchte Maschine mit in Zahlung

Europäer an der Schanghai-Front

von Walther Stötzner

Wir leben in einer ganz eigenartigen Situation in Schanghai, siebt in einem Brief, den ich eben geschriften bekommen habe. „Ich sage unbedenklich in meinem Office, um Dir den Brief zu tippen, und nicht einen Kilometer von hier entfernt rattern und knattern die Maschinengewehre, und die Flugzeuge der Japaner fahren über der Stadt und werfen Bombe ab. Ganz Shanghai steht schon in Flammen. Gestrandete chinesische und durch japanische Bombe und Granaten ums Leben gekommen, und so mehr wurden großlich verwundet und verletzt. Aber hier in der Niederlassung, über die



Oben: „Tor der Hoffnung“ hat die Mannschaft ihre Verdeckung abgestellt und das ausgezeichnete Bild eines Tausends ist ihr Wahrzeichen. Mitte: Zwischen Stadtmauern und Sandläufen wird im Stadhafen Pöder gespielt und Suppe gekocht. Unten: Rund 1 km von den elegantesten Hotels entfernt leben heute die Fremdlinge in weißblechgedeckten Unterständen.

Möbel- und Einrichtungsschau Berlin 1932

S. Berlin, 19. März.

Am heutigen Sonnabendvormittag wurde in den Funktionshallen am Käferdamm die zweite „Möbel- und Einrichtungsschau Berlin 1932“ eröffnet. Bei einer aus getragten Freitagsschau mit Vorberichtung wurden die Höhe durch Direktor Wissel vom Ausstellungsbüro und Kreisverkehrsamt begrüßt. Er betonte, dass die diesjährige Schau entsprechend den allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnissen das wirtschaftliche und soziale Moment in den Mittelpunkt stellt. So habe man eine besondere Abteilung

„Die billige Wohnung“

und einem unter den Mitgliedern der Ortsgruppe Berlin des Deutschen Möbelgewerbeverbands ausgespielten Wettbewerb heraus geschaffen, bei dem die Besucher selbst durch Stimmentzettel entscheiden sollen, welche Einrichtungen am meisten zu gelingen. Darin, dass „Die billige Wohnung“ funktionsgerechte und moderne Formen zeigt, und dass bei ihr gut durchsetzbares Material verwendet worden sei, besteht die große Leistung, auf die das Möbelgewerbe hofft.

sein können. Der Grundzug, der durch alle Darstellungen dieser Schau gehe, heile Zweckmäßigkeit, aber nicht Rücksicht.

Dann sprach der 1. Vorsitzende des Deutschen Möbelgewerbeverbands, Hans Beermann, der den Einfluss der Ausstellung auf den Gewerbezweig in den letzten Jahren zu zeigen, bestätigte. Es sei erstaunlich, zu welch niedrigen Preisen heute qualitativ hervorragende Möbel zu haben seien. Die Möbelpreise seien seit 1920 um etwa 40 Prozent gesunken. In der Halle III sind die drei Gruppen von Einrichtungen angebaut, die

das Ergebnis des Preisauftreibens „Die billige Wohnung“

zeigen, und zwar 1-Zimmer-Wohnungen von 475 bis 625 M., die 1½-Zimmer-Wohnungen von 750 bis 800 und 2-Zimmer-Wohnungen zwischen 1000 und 1150 M. Jeder Besucher, der sich an der Abstimmung über die besten Entwürfe beteiligt, hat die Möglichkeit, durch Los eine dieser preisgekrönten Wohnungen zu gewinnen. Die folgenden Hallen zeigen die große allgemeine Möbelsschau, in der vielfach entsprechend den bewegten Wohnungsvorstellungen, Kombinationsmöbel und Kombinationsmöbel gezeigt werden. Eine Halle ist der Ausstellung der Deutschen Kunstgewerbeschule. Das Bild im Raum“ gewidmet, in der erste Meister mit neuen Bildern vertreten sind.

Der Fall Erfens

* Berlin, 19. März. Die Untersuchung des Falles der Hamburger Regierungsrätin Erfens, die der Polizeiauditor der Hamburger Bürgerstadt vor sich aus neben dem offiziellen Disziplinarverfahren eingekleidet hatte, ist, wie das „A. Z.“ aus Hamburg berichtet, als abgeschlossen zu betrachten, da durch den inzwischen erfolgten Ausbildungsantrag der Bürgerstadt auch die verschiedenen Ausschüsse nicht mehr über die nächste Woche hinweg zusammengetreten werden. Within wird die Affäre Erfens nur noch das Disziplinargericht in Hamburg behandeln, dessen erinstanzliches Urteil bis Mai vorliegen soll.

Urteil im Gegeberger Raubmordprozess

* Arolsen, 19. März. Im sogenannten Gegeberger Raubmordprozess wurde gestern in später Nachkunde das Urteil wegen der Ermordung des Banknoten-Schreiber verkündet. Von den beiden Hauptländern erhielt Henning Sühlbach Jahre und Arolsen zwölf Jahre Zuchthaus. Beide wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zehn Jahren überfunden. Schwenz und Hans Beermann erhielten wegen Beihilfe 8½ bzw. 7½ Jahre Zuchthaus und je drei Jahre Ehrverlust, Jensen wegen Verleugnung des verübterischen Planes drei Jahre Gefängnis.

Die größte Bogenbrücke der Welt eingeweiht

Ein dramatischer Zwischenfall

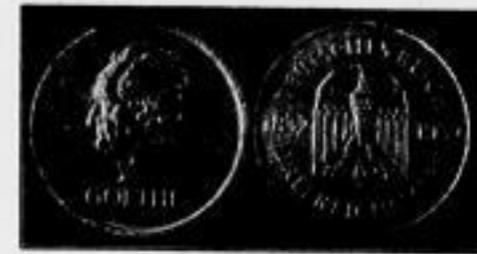
Telegramm unseres Korrespondenten

R.F. London, 19. März

Die Eröffnung der größten Bogenbrücke der Welt stand gestern in Sydney (Australien) unter dramatischen Umständen statt. Der Präsident von New South Wales, der Sozialist L. O. C. war offiziell aus London gewarnt worden, dass ein Komplott im Gange sei, ihn während der Eröffnungsfeier von der Brücke in den von Flusswasser umströmten Hafen zu stürzen. Soweit kam es nicht, aber als der Minister gerade das Band, das die Brücke überspannte, mit einer goldenen Schere zer schnitten wollte, sprengte in gefechtem Galopp ein Offizier heran und verbiss mit dem Degen das Band in den Mund. Da rief die Brücke für offen.“ Der Offizier wurde sofort überwältigt und abgeführt. Er gehört einer australischen Sicherheitsgesellschaft an, die den Namen „Neue Garde“ führt und dem amerikanischen Ku-Klux-Klan entspricht.

Die neue Brücke über den Innenhafen von Sydney ist ein imposantes Bauwerk. Ihre Errichtung hat sieben Jahre gedauert und 50.000 Tonnen Stahl im Aufschwung genommen. Die Brückenbahnen, die vier selbständige Schienenstränge, Autostraßen und Fußwege tragen, verlaufen 55 Meter über dem Wasser spiegel bei Hochwasser. Die Gesamtlänge der Brücke beträgt 1200 Meter.

Goethe-Drei- und Fünfmarkstücke



Der Reichsrat hat seine Zustimmung zur Prüfung von Dre- und Fünfmarkstücken gegeben, die das Bildnis Goethes tragen. In den nächsten Tagen werden die ersten dieser Münzen in Umlauf gelangen.

Schwere Bluttat

* Berlin, 19. März. Ein blutiger Streit, der mit dem Tode eines der Beteiligten endete, spielte sich gestern in einem Hause der Augenärzte Straße im Norden Berlins ab. Tote erstickt der Sicherheitsrevisor Volles den 44 Jahre alten Fleischbaumeister Hartig.

Der Streit ist um die Chefrau des Bankbeamten entstanden. Der Sicherheitsrevisor wohnte seit sechs Jahren bei den Eltern Hartig, deren Ehe nicht glücklich war. Frau Hartig liebte den älteren bei dem Untermieter Volles sehr, so dass es verschiedentlich zu Auseinandersetzungen zwischen den beiden Männern kam. Gehörte Hartig in das Zimmer seines Untermieters Volles und machte ihm Vorhaltungen. Nach der Darstellung des Revolvers ist Hartig dabei mit einem Stuhl auf ihn eingedrungen. Volles gab sofort auf Hartig zwei Schüsse ab, die die die Brust trafen und seinen Tod herbeiführten. Der Sicherheitsrevisor alarmierte dann telephonisch das Notrufkommando. Ob es sich tatsächlich um Notruf handelt, oder ob andre Gründe hinter der Bluttat stehen, bedarf noch der Klärung.

Festnahme einer Diebesbande

* Lübeck, 19. März. Den Amtshauptmann und Staatsanwaltschaften verschiedener Städte, unter anderem Lübeck, Arolsen, Bad Segeberg, Ahrensburg, ist es gelungen, einer weitverzweigten Einbrecherbande auf die Spur zu kommen. Etwa 20 Mitglieder dieser Diebesorganisation sind im Verlauf der großzügigen Polizeiaktion bereits festgenommen worden. Man vermutet, dass sich auch die Anführer darunter befinden. Die Einbrecherbande hat in letzter Zeit im Gebiet der Freien Stadt Lübeck, im oldenburgischen Landesteil Ostholstein und im östlichen Teil Holsteins zahlreiche Einbrüche, Überfälle auf der Landstraße, Geldbetrügerei

NEU MESSE halten der Leipziger
in Photo, Radio, Druck-
spitzen führt jetzt vor.
BOHR

Ringstraße 14, am Bismarckdenkmal



TELEFUNKEN
DIE DEUTSCHE WELTMARKE

amüsierte sich, verläßt. Auch der Bildung ungeklärte Glückschau in das Amtsgericht Ehrenhof scheint von dieser Hande ausgeschöpft worden zu sein.

Zeppelinfahrt nach Brasilien

* Berlin, 19. März
Graf Zeppelin*, das Luftschiff der Hamburg-Amerika-Linie, unternimmt, nach Berichten des S. L., geführt von Dr. Hugo Eckener, ab Sonntag den 20. März regelmäßige Passagierdienstflüge von Friedrichshafen nach Pernambuco.

Ein Pariser Bankier verhaftet

* Paris, 19. März
Auf Antrag der Staatsanwaltschaft wurde am Freitag der Pariser Bankier Varcourt verhaftet. Wie dazu weiterhin bekannt wird, hat Varcourt Ende des vorletzten Jahres Kreuger-Obligationen im Werte von 80 Millionen Franken von dem schwedischen Bankier Hogmann, der mit Juan Krueger befreundet war, als Depot erhalten. Kurz Zeit darauf wurde bekannt, daß diese Obligationen auf dem New Yorker Markt gehandelt und an Bauspekulationen gegen die Krueger-Aktien benutzt wurden.
Der Beschuldigte ist geständig.

Ein deutscher Dampfer wird versiegelt

* Helle, 19. März
Neben einer ungewöhnlichen Klage werden die Hohen Gerichte bestimmt zu entscheiden haben. Der Dampfer-Dampfer "Dardus" wurde vor einigen Tagen bei einem Sturm am Steuer schwer beschädigt. Auf die Baumfrösche des Dampfers eilten hieben einige Schiffe, derunter der Schleppdampfer "Franklin" zu Hilfe. Während der Dampferleitung wurde "Franklin" zu leblos am Steuer beschädigt, so daß er für einige Zeit aussteuern mußte. Deswegen war auch der Schlepper "Büller" zur Hilfe, der die "Dardus" ins Schleppen nahm und sie auch nach Helle trug eintrug. Als "Franklin" seinen Schaden repariert hatte, war es bereits zu spät.

Nun hat der Kapitän des "Franklin" gegen die "Dardus" eine Klage auf 50 000 Dollar eingereicht, und später mit der Verhandlung, der Kapitän des deutschen Dampfers habe feinerseits erklärt, daß berüchtigte Schlepper, wie die "Dardus" quer erzieht, sie auch in den Hafen eintragen könne.

Der "Dardus" wird voraussichtlich nichts andres übrig bleiben, als eine Befestigung zu erleben und dann abzumartern, bis das Gericht seine Entscheidung fällt.

Der Wirt von San Fruttuoso

von unserem Korrespondenten

Nom. Witte Wärz
Taufende von Meistenden haben San Fruttuoso befürchtet, die kleine Einsiedelei bei Portofino an der Riviera di Levante, die keine Straße besitzt, und die man nur auf einem kleinen Boot erreichen kann, und sie alle haben den Wirt des Ortes gekannt: Lorenzo Beso. Sie werden ihn nicht wiederfinden. Denn er ist in diesen Tagen gestorben; sein Bruder, mit Namen "Uccina", das "Einsiedler", genannt, hat ein anderes übernommen.

Beso hatte noch Friedrich Rießle gesammelt, der von Portofino oft hierherkam. Dann König Humbert und die Duke. In seiner Wirtschaft begegneten sich auch einmal durch Kaiser Wilhelm II. und Herzog Salzburg. Lorenzo Beso pflegte zu erschöpfen, daß Salzburg, der wegen der Heiligolandsaffäre selbst gegen den Kaiser eingetragen war, äußerst zurückhaltend reagiert habe. Der Kaiser aber schätzte diese Söhle mit überströmender Liebenswürdigkeit und lud Salzburg so freudig ein, mit ihm auf die Sizilianer zu kommen, die vor Portofino lag, daß Salzburg nicht "nein" sagen konnte. Auf der Reise aber ließ sich Wilhelm II. zusammen mit dem Engländer photographieren. Die Aufnahme er-

schien dann in der berühmten Presse mit der Unterschrift: "Vord Salzburg befindet der Kaiser", eine Großaufnahme, die dem Vord damals — es war im Jahre 1911 — sehr geschadet hat.

Übrigens war Lorenzo Beso trotz so vieler vermögender Besucher ein einfacher Mann geblieben und sein Sohn war ein beliebtes, gemütliches Restaurant. Sehen wir, daß seine Nachfolger immer so bleibt, wie es zur Zeit des verstorbenen Wirts gewesen ist.

Die Rettungsgegendition Rottis

Sonderabteilung der Dresdner Neuesten Nachrichten

* Rio de Janeiro, 19. März. Durch Unfall Der Schwäger Großmüllers Rottis, der wie gemeldet, auf einer Expedition im Süden Brasiliens einen Europäer entzündete, der vorsichtig, der vermeinte Oberst Namens zu sein, feste einem Mitglied der United Press keine Pläne zur Rettung Hawaikis in einer Unterredung dar. Er erklärte, daß die englischen Schörden nicht bald eine Einheitlichkeit über eine Rettungsexpedition treffen würden, er eine solche auf eigene Faust am Montag unternommen habe.

Da braun und feinfarbig Lederspangenschuhe mit moderner Flechtgarnitur, L. XV. Absatz

750



Da. braun Boxkalf 4 Ossenschuhe mit imitiert. Schweinsleder-Einsatz, feischer Blockabsatz

975



Da. braun und grau Chevreux Zugpumps mit neuartiger Eidechsenverzierung, L. XV. Stiebabsatz

1250



Ostern in Neustadt-Schuhen



Leute, die was von
Schuhen verstehen—
wissen, warum sie zu
Neustadt gehen!

H. mahagoni Boxkalf Schnuerschuhe, mod. halbrunde Form, mit dezentler Steppverzierung

1090



H. Java braun Boxk. Derby-Schuhe ohne Kappe, auch zum Sportanzug geeignet, Rahmenarbeit

1250



H. kaffeebraun Boxkalf Schnuerschuhe, rassige Form, Rahmenarbeit, in Ausführung

1250



Immer noch —
und immer wieder!

Otf. Kießl & Co.
ist Freiberger-Platz 20-24

die beste Firma
für Ihren neuen Frühjahrskut!

Qualität u. Schick, Auswahl u. Preise sind - immer wieder - eine Überraschung!

Ostern

Nonnmanden-
Beschenke

Pelz-
krawatten
nur 4.00 M.

Echt Opossum
nur 6.50 M.
Skunk 7.50 M.

Fuchs

Indischer Fuchs
8.50 M.
Rottfuchs 10
10.50 M.

Mongolen
10.00, 12.00 M.

Pelzhaus
Otto
Ziegelstraße 10

Möbel
30-50%

billig
alte 2 Gebra.
Großes Lager

Spiele, Perren,
Gärtnermöbel
Rüben
und Weingärtn.

Möbel-Märkte
Gärtnerstraße 11
Ostendstraße 11

**Frauen-
schutz** d. d.
Gesundheit, wie Spülz.,
Hautersatz, Leibbinden,
Verband, Hypertonie
u. Gummitränen
u. Zahntrümmern
Flocken
Gew. u. Herstellung
Prou Housinger

Am 20. M. 27.00
Euro-Doppeldeckerbus



Ruhige Bezugsmöbel! Ruhig billiger!
Auf Nachfrage, Preis noch 10% Rab.

Neue Sänsefedern

Zweckbeschwendig! Beste Kapitalanlage!

1000 M. 1000 M. 1000 M.

1000 M. 1000 M. 1000

**Silberstücke
Echte Blaustücke**

die große Mode für das Frühjahr
158.- 135.- 115.- 98.-
Echte Naturstücke
22.50 14.50 7.90
Glasstücke

Verkäufe

Grundstücke u. Geschäfte

Ein schönes Landhaus-Grundstück

mit Befestigungsmauersteine & Stein-Mauer, gr. Cott. u. Gemüsegarten, Stallungen, Scheune, voll e. bewohnt. Stellfläche 1000 m² zu verkaufen. Preis 10.000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

Billige Wohnung

Vorstadt, zweigesch., freistehend, 3 Zimmer, 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Gärten, 1000 M. Befestigungsmauersteine, 1000 M. Stellfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

Ideale Einfamil.-Villa

in Weinstraße, kleine, zu verkaufen. Schiefer, Garten, 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

Dresdner GrundstücksinstitutInhaber Hans Wöhner
Schneidstraße 35. Tel. 29 843.**2 Grundstücke**

Vorstadt, zweigesch., niedrige, freistehende, 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Gärten, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

Grundstück mit Restauration

Weinstraße, mit Schweinschinkenküche, pass. f. Fleischerei-Ausflüsse, für 35.000 M. bei 10.000 M. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter „P. M. 140“ an die Expedition d. Blattes.

Wohnhaus Cotta

Vorstadt, zweigesch., 3 Zimmer, 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

Wegen Familieneinheitliche

Geschäftsstätte sofort zu verkaufen. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

Edeka-Geschäft

Vorstadt, mit antich. Möbeln, für 12.000 M. zu verkaufen. Offerte unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

Lebensmittelgeschäft - Edeka

mit Wohnung, 80 m² Mietz., Tiefgarage, 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

Damen- und Herrenstricksalon

inf. Vorstadt, an Stricken, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

Großes Fleischereigeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

kleiner Gasthof

mit 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

Gutgehende Klempnerei

sofort abzugeben. Offerten unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

Colonialwaren-Geschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

Vorstadt, zweigesch., 1000 M. Wohnfläche, 1000 M. Antrag unter „S. 100“ an die Expedition d. Blattes.

großes Lebensmittelgeschäft

DAS BEHAGLICHE HEIM

Dresdner Neueste Nachrichten

Sonntag, 20. März 1932 / Seite 22

Gardinen

NEUMANN

Besuchen Sie
die schönste
Gardinen-Ausstellung
Marschallstraße 12-14
Lebender Osterhase.

Interessantes
PREIS-RÄTSEL
Beteiligung kostenlos

1. Preis 1 Gutschein RM. 100
2. Preis 1 Gutschein RM. 75
3. Preis 1 Gutschein RM. 70
4. Preis 1 Gutschein RM. 65
5. Preis 1 Gutschein RM. 60
6. Preis 1 Gutschein RM. 55
7. Preis 1 Gutschein RM. 50
8. Preis 1 Gutschein RM. 45
9. Preis 1 Gutschein RM. 40
10. Preis 1 Gutschein RM. 30
40 Trostpreise

Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer Gardinen-Fabriken
Hugo Neumann

Eigene
Gardinen-Fabrik

STAMMHAUS
DRESDEN-A., Marschallstr. 12-14
ZWEIGGESCHÄFTE: DRESDEN,
CHEMNITZ, FREITAL, MEISSEN,
HEIDENAU, PIRNA, BAUTZEN, ZITTAU


Tapeten
für jeden Raum besond. preiswert
Resten u. vorjährige Musterbilligst


Linoleum
der ideale Fußbodenbelag
II. Wahl u. Reste sehr vorstellhaft

F. Schade & Co.
Handelshaus für Tapeten u. Linoleum
Waisenhausstraße 10, gegenüber Kaffee König
Ruf 18488 und 20488



Nichtrostende Messer für Tafel und Küche
Bestecke
in Alpaka, verchromt, versilbert; echt Silber

J. A. Henckels-Zwillingsswerk
Niederlage: Dresden-A.,
Seestraße 1, Ecke Altmarkt

Eine Ausstellung, die jetzt von Dresden aus durch die deutschen Städte zieht, macht viel von sich reden. Weil diese Wunderschau des Deutschen Orgelien-Museums „Weltkunst Frau“ — gefundene Wolf“ den Frauen aller Kreise knapp und eindeutig die Möglichkeit aufzeigt, sich in der Not des Lebens wiederstandsfähig zu erhalten. Weil hier besonders eindeutig in Beispiel und Vierengeschäft der Weg zur gefundenen Wohnung, die zugleich auch die schöne Wohnung ist, dargestellt wird.

In diesen Tagen vor dem 1. April, da wir, durch gelockerte Verordnungen wieder freizügiger geworden, den Möbelwagen mit all unserm zärtlich gehüteten oder insgesamt vernünftigsten Dingen beladen, sollte uns die Erinnerung an das leiten, was wir in dieser Show mit Höheln oder Bewunderung betrachteten. Das stand mit vollkostümiger Zimmer mit den Hölzchen auf den Plüschecken, der Illusion von Bildern an den Wänden, all der Verzierung von Tisch und Stuhl, die der Art mit erhobenem Finger und auch der hygienisch gesuchten Mensch als Staubbürge schlimmster Art bestechen. Und daneben der himmlungsvooll mit ganz wenig, aber künstlerischen Mitteln gestaltete Raum mit der Couch, zu deren Seiten Ton die Farbe des Seidenstoffes, der reizvoll in einer neuzeitlichen Technik gearbeitete Kissenwurf, der schöne Druck an der Wand, das sorgfältig behandelte Holz der Servante in einem

festlichen Einzug stehen.

Hier werden Stimmen laut, daß mit der neuen Sachlichkeit des Wohnstils jede persönliche Raumgestaltung vernichtet sei. Schön sei das Stillstehen des Sofas, des Barock und Empire, läßt und verhindert durch die Werte, die es umfaßt und die es für den bescheiden und arm gewohnten Menschen unserer Zeit unerträglich machen. Es fehlt auch — heute noch — nicht an Stimmen, die ein gedankenloses Anleben, ein „Amürieren“ jener Eile aus billigem Material als wünschenswert bezeichnen, mit der Begründung, daß Menschen jener Vergangenheit auch nicht kränker, ja zum Teil gesündiger in diesen Wohnungen gelebt hätten, die mit ihren von den Vätern ererbten Möbeln auch eine große ethische Bedeutung verloren.

Den Vernunftigen fällt hier, in unsern geistig beeindruckten Tagen, das Haust-Wort vom „Kreativität“ lärmend in die Seele. Willen wir nicht, wieviel Menschen seelisch und körperlich vergangen in diesen engen Räumen, deren Besitzer mit ihrem dichten, schwer zu beseitigenden, schwer zu reinigenden Vorhang den Bewohner absperren? Willen wir nicht, wie Krankheit und Seuche schrecklich um sich greifen in Wohnungen, die sich selten nur dem Licht, der belebenden Lust öffnen? Und wollen wir nicht auch das anderes wie der Mensch von heute, dem der Baumeister die Wohnung im neuen Haus

Bereitung Seite 24



OTTO SCHUBERT
EINRICHTUNGS-HAUS
DRESDEN-WALLSTR. 14

Eine Zierde Ihres Heims das schöne Tafelgerät
das gute Besteck



Tafelgeräte
Weinkühler, Bowlen
Tee- u. Kaffeeservice
Silberporzellan
Große Auswahl im neuen, modernen Spezial- und Fachgeschäft



Max Grundig, nur Hauptstr. 25

In schwerster Versilberung

6 Kaffeeklöpfel von M. 6.90 bis 8.40
6 Löffel von M. 12.00 bis 14.80
6 Esslöffel von M. 12.00 bis 14.80
6 Teelöffel, rotgold von M. 23.00 bis 26.60
6 Abendbratgabeln von M. 11.40 bis 13.00

Sämtliche Sammelmuster auch in massiv Silber

Ruf 51533

Gegr. 1870



Schöne Porzellane zieren Ihr Heim

Tafelgeschirre für 12 Pers., 45-teilig, Kgl. Tettau 115.— M. Rosenthal 140.— M. Thomas 163.— M. Kaffeeservice für 12 Pers., 30-teilig, Kgl. Tettau 42.— M. Rosenthal 54.— M. Thomas 57.— M. Teegeschirre für 6 Pers., 15-teilig, rosa Porzellan 27.— M. echt Japan 33.— M.

Neuzzeitliche Formen und Dekore

Pojetan-Müller

Wallstr. 2 (am Postplatz)

DAS GRÖSSTE SPEZIALHAUS

TEPPICHE

Deutsche und Orientalische

MÖBELSTOFFE

moderner und alter Stil

DEKORATIONSTOFFE

aparte Neuheiten

GARDINEN

Meterware und abgepaßt

DECKEN

Tisch- • Diwan- • Reise-

SONDER-AUSSTELLUNG

in modernen GARDINEN

Überzeugen Sie sich von der großen Auswahl und Preiswürdigkeit

F. W. Weymar

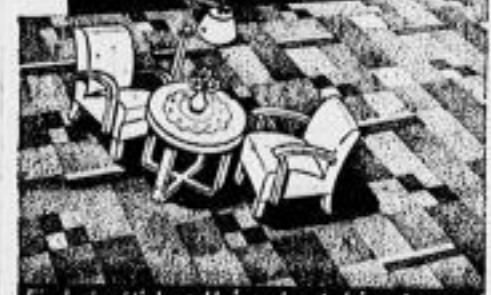
Schloßstraße 24

Otto Müller

Schössergasse 11
Ecke Frauenstraße
Das altbekannte
Spezialhaus für

Linoleum und Strauß

Stückware
Teppiche • Läufer



Ein behagliches Heim durch Linoleum!

R. Hecht - C. Aug. Berbig

Wallstraße 6

Bettwäsche • Tischwäsche • Leibwäsche
Dämmecke • Steppdecken • Walldecken
Inlett • Bettfedern

BRAUT-AUSSTATTUNGEN

Neuheiten in Sportkleidern und Blusen

Unübertroffene Auswahl • Billigste Preise
Edeka-Marken oder 5 Prozent Kassen-Rabatt
ausgesuchtes Dommendach und Montecarlo

DAS BEHAGLICHE HEIM

Dresden Ruhige Räume

Neuzzeitliche GARDINEN

aus den leistungsfähigsten
vogtländ. Fabriken empfiehlt sich in
riesiger Auswahl

Aufstellung aller Dekorationen nach eigenen und
gegebenen Entwürfen unter Fachmann. Beratung
6% EDEKA-RABATT

Gardinen-Schloßt
Bautznerstr. ALKUNST
U/Fritz-Reuter-Str. 12



GOERN AM SEE 36

(Nähe Dippoldiswalder Platz)

das führende Haus der Holzwarenbranche mit alten
Holzbearbeitungswerkstätten, bietet zum Umzug:

Gardinenleisten, Portieren-
garnituren, Diwanbehangleisten

In rohem Holz, nach Wunsch gebeizt, vergoldet und
versilbert. Möbelbestandteile und Beschläge
in unerreichter Auswahl

MÖBEL LUDEWIG

Das Haus für
gute und billige
MÖBEL
Sie finden jetzt laufend
die neuesten Modelle
von der Leipziger Messe, deshalb
sofort zu
HELLMUTH LUDEWIG
WAISENHAUSSTR. 3

Möbel fürs Leben

gut und billig bei

Bruno Ehrlich

Louisenstraße 70/72, Reitbahnstraße 4

Praktische Ostergeschenke

Bonbonniere, Bleikr., handgeschl., 5.50, 3.95, 2.75
Vasen, Bleikristall, handgeschliffen, 3.50, 2.75, ~.95
Körbchen, Bleikristall, aperte Schiffe, 5.50, 3.95
Bowle, geschliffen, mit Löffel und 12 Gläsern 15.50
Trinkglas-Garnitur mit Kelchschliff u. farbigem
Stielchliff — Weinkelch .75 — Portweinkelch .70 —
Likörkelch .65 — Römer .85 — Sektkelch .65 —
Bierbecher mit Muschelschliff

Große Auswahl

In Kristall — Weinrömer — Flaschen,
Schalen — Jardiniere — Salatieren

Billige Preise 6% Edeka-
Marken
Kunkel & Co.
Radeberger Glasniederlage
Zahnsgasse 12-14

gleich von vornherein nach den Gesetzen der
Hygiene, warm und lustig zugleich, herstellt, so ge-
tuend entwölft, summt wenn ihm, vor diesen Jahren,
auch noch die Möglichkeit geboten war, durch
fröhliche und vernünftige Ernährung dieses Gesund-
heitswerden zu unterstützen? Wie anders ist auch das
Haushalten in der Mitwirkung der Gesundheit dient,
menn es sich den Anforderungen neuer Kultur
anpasst.

Gewiß, der Adelssessel des Schlosses mit den
sterilen Vendulen, die schwere Barockpracht eines Jagdzimmers der Burg war glücklicher und
stimmungsvoller Ausdruck einer besonderen Kultur.
Und passte in die Weiträumigkeit des Hauses, das
von gut gesellter Dienerschaft in gutem, wohnlustigen
und so auch gesunden Zustand erhalten wurde. Dem
Bürger, dem Menschen des Mittelstandes, der
arbeitenden Bevölkerung gehört das überstülpfte,

leicht und schnell zu reinigende Zimmer — nicht das
Schloß.

Aber wir dürfen dennoch teilhaben an der
Schönheit des Wohnungsbaus von einst an dem,
was das behagliche Heim ausmachte. Nicht in ge-
banktenloser flauischer Nachahmung einer Stube im
billigen Material: der Innenschmuck von heute, der
Möbelfachmann gelten und heute eine Hülle bilden,
das gar nicht mehr mit dem allzu sächtlichen Still
von noch vor wenig Jahren zu tun hat, das aus
einem sehr jungen und dabei praktischen Empfinden
beraus dem Alter wie der Jugend das heilige Ge-
möbels schuf. Damals, als zum erstenmal das Wort
„Ausgang“ für all die kleinen Überflüssigkeiten im
Haufe fiel, begann man einmal zu prüfen, wieviel
von angeblichem Schwund der Einrichtung, von all
dem hundertel kleinen Dingen getrieben werden
könnte. Gleich ließ die Technik ein, begann in
Hortierung Seite 39

Möbel-Schau

In 36 Räumen

Spiegelsimmer ... ab 385,- M. netto
oder Büro Schreibtisch, Ausziehtisch, Bettdecke
Schlafzimmer ... ab 450,- M. netto
Komode, 11 Teile
Küchen, komplett ... ab 120,- M. netto
Einzelmöbel

Kelling Gr. Brüdergasse 39
1 Minute vom Postplatz

EPPICHE

Brücken - Vorlagen
Tisch- und Diwandecken,
Kokos-Läufer

Meine Spezial-Abteilung:
Linoleum

enthält wie immer die
größte Auswahl

Ernst Pietsch Dresden-A. I.,
Moritzstraße 17

Möbel- Scheinert

Willy Scheinert

nur Grunaer Straße 18
und Bannewick · Eigene Werkstätten

Wollen Sie sich zu Hause ...

wie zu Hause fühlen? Dann achten Sie be-
sonders auf gute Be-
leuchtung! Halten Sie daran, daß Ihre Lam-
pen hell und warm, gesund und zweckmäßig
sind, daß sie leuchten... Wir arbeiten unter
diesem Gesichtspunkt;
unserne Lampen leuchten!

Preiswert und gut bei
Vogel & Scheuch Neumarkt,
Frauenkirche

Gehaltsabbau, Steuern und Pleiten dazu,
Du armer Deutscher kommt nicht zur Ruh!

Und hast Du wirklich noch etwas Geld,
So bist Du auch dann noch von Sorgen gequält.
Jetzt höre den Rat, den ein Weiser Dir gibt:
Und schmücke Dein Heim, wie ein jeder es liebt,
Kauf Möbel, modern und entsprechend der Zeit
Im Preis gesenkt, und von Sorgen befreit.
Lebst Du dann — mög kommen, was auch mög.
Im schönen Heim den glückhaften Tag
Und steht bei den Delinen zufriedne Gedanken:
Komm, kauf schnell beim

Briesnitzer Möbel-Richter

Gustav Richter, Tischlermeister
Amalienstraße 12

Größte Ausstellung am Platzes · Lieferung frei
mit eigenen Autos

Porzellan — Glas Kristall

Große Auswahl Kaffeegeschirre — Tafelgeschirre
der führenden Porzellanfabrikate, wie Rosenthal,
Hutschenreuther, Thomas, Jaeger, Schönwald usw.

Moderne Formen, geschmackvolle Dekore
Zur Zusammenstellung jedes Stück einzeln erhältlich
Reichhaltiges Sortiment in Geschenkartikeln
für alle Gelegenheiten

Billige Preise
und 6% Edeka-Marken

Hofmann-Mögel Scheffelstraße 11



Teppiche * Stoffe * Gardinen

Vortreffliche Auswahl in deutschen Teppichen. Alle Größen und Preislagen
Gelegenheitsposten in echten Teppichen u. Brücken. Möbelstoffe,
Dekorationsstoffe, Künstlerstoffe, Stilstoffe, engl. Druckstoffe, Decken



Seit 1861 nur Hofmühlenstraße 39-41
Nähe Biesenertmühle — Linien 1, 16 und 22

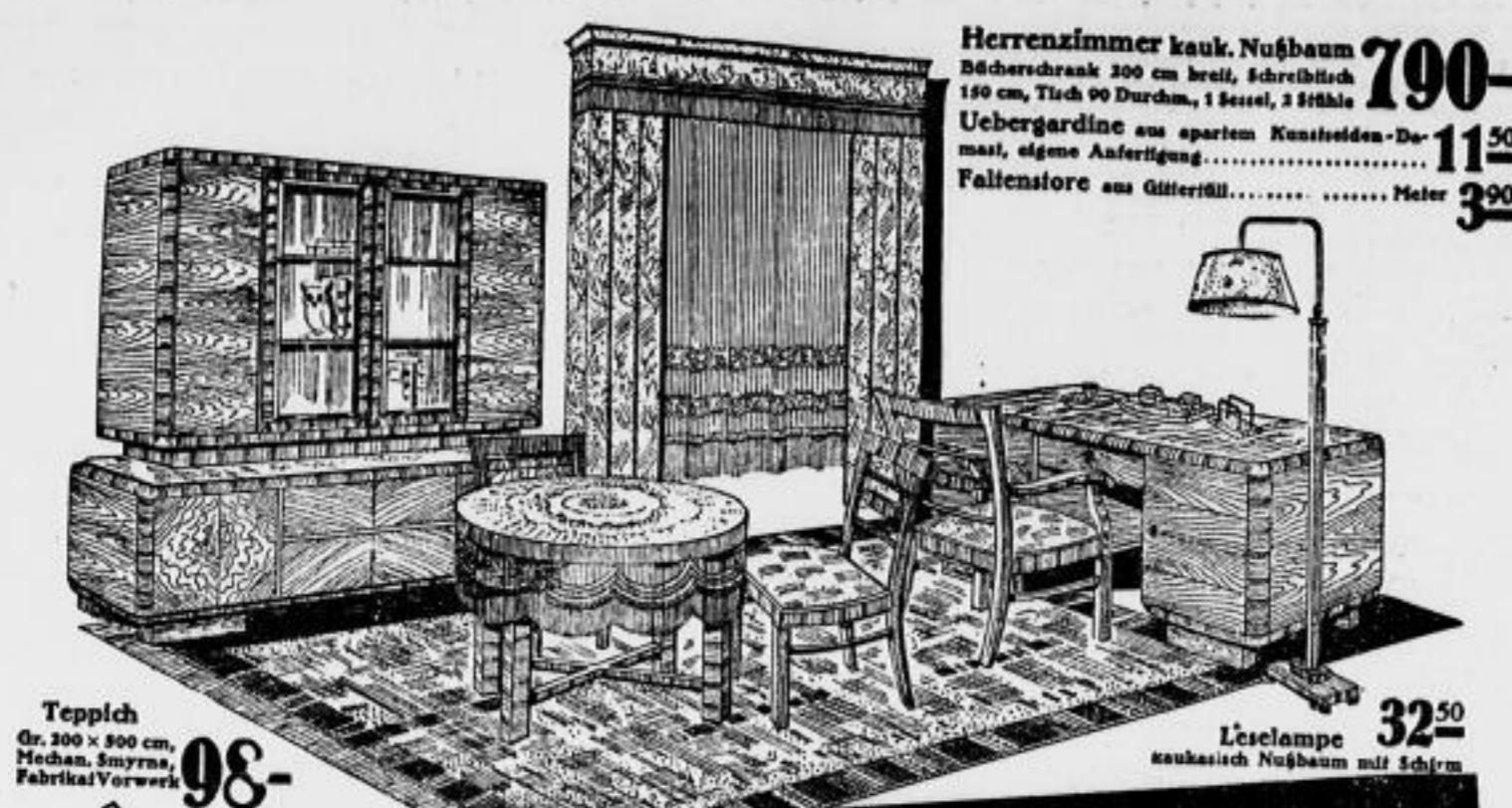
50% verbilligte, fabrikneue, modernste Modelle 1931/1932 von
Radio-Anlagen verschönern Sie Ihr Heim
„Eine Freude für die ganze Familie“
Diese Verbilligung verteilt sich für alle Mod. der Fa. Imophon, K. & St., Meide, Sobe, AEG, Bedienwert
Radio-Barth, Rosenstraße 7

Auflegematten ab 8.00
Stahlmatratzen ab 9.00
Messingbetten ab 50.00
Reformbetten ab 13.50
Kinderbetten ab 17.50
Unterbetten ab 7.00

Steppdecken ab 8.00
Bettedern Pf. ab 1.50
Schlafofen ab 80.00
Divane ab 37.50
Nachtschränke, Inlets, Reihenkissen, Zierkissen
etc.



DRESDENIA'
Waisenhaus-Str. 27 / Neustädter Markt 1



Stadtbekannt
Teppiche, Gardinen, Möbel

sind unsere
großen Abteilungen

Durch riesige Neueinlände aparter und
preiswerter Waren bieten wir Aussergewöhnliches.
Fachkundiges Personal steht zu Ihrer Verfügung. Wir beraten Sie auch
gerne und unverbindlich in Ihrer Wohnung.



Bouclé - Teppiche neueste Entwürfe, alle Größen, in reich. Auswahl am Lager, Gr. ca. 250/350 cm 79,- 49,-, ca. 200/300 54,50,	29-00
Tournayteppiche vorzügliche strapazierfähige Fabr., prädl. Muster, Gr. ca. 250/350 cm 169,- 135,- Gr. ca. 200/300 cm 116,-	89-00
Vorwerk - Teppiche durchgewebt, med. Smyrna, Gr. ca. 250/350 cm 202,- 18,-, ca. 200/300 142,-	98-00
Brücken nur gute Pitschqualitäten, Gr. ca. 90/180 cm 27,50, 18,50, Gr. ca. 90/130 cm	13-50
Läuferstoffe große Auswahl im Wollplättchen, Haar- velour und Bouclé, in Bouclé: 90 cm breit Meter 4.35, 2.90, 67 cm breit Meter..... 3.25,	1-95
Landhausgardinen mit Volants, weiß oder Indan- thren gemustert.....	68, 45, 25,-
Dekorationsstoffe neuße, künstlerische Jacquard- rippe, ca. 120 cm breit.....	1-45
Möbelbezugsstoffe ca. 150 cm breit, moderne Web- arten, nur dauerhafte Qualitäten	3-40

Gartenmöbel / Balkonmöbel Liegestühle / Gartenschirme

Riesenauswahl - besonders preiswert

RESIDENZ-
KAUFAUS

REKO

Kaufgesuche

Kauf kleineres Grundstück
m. Friedhof, Wohn. in gut. Zustand, mit
etwas Garten, in Dresden od. Nähe
Erbitte abgeb. mit genauen Angaben unter
Nr. 485 an die Firma Torgauer u. Co.

Antiquitäten, Erinnerungs-Sachen mit Wohnung

H. o. Uml. zu kaufen, auf die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et. 450 m² an die Nr. 20, d. Blatt.

Wohnung, 1. Et.

Der Sonntag

Beilage zu den Dresdner Neuesten Nachrichten

20. März 1932



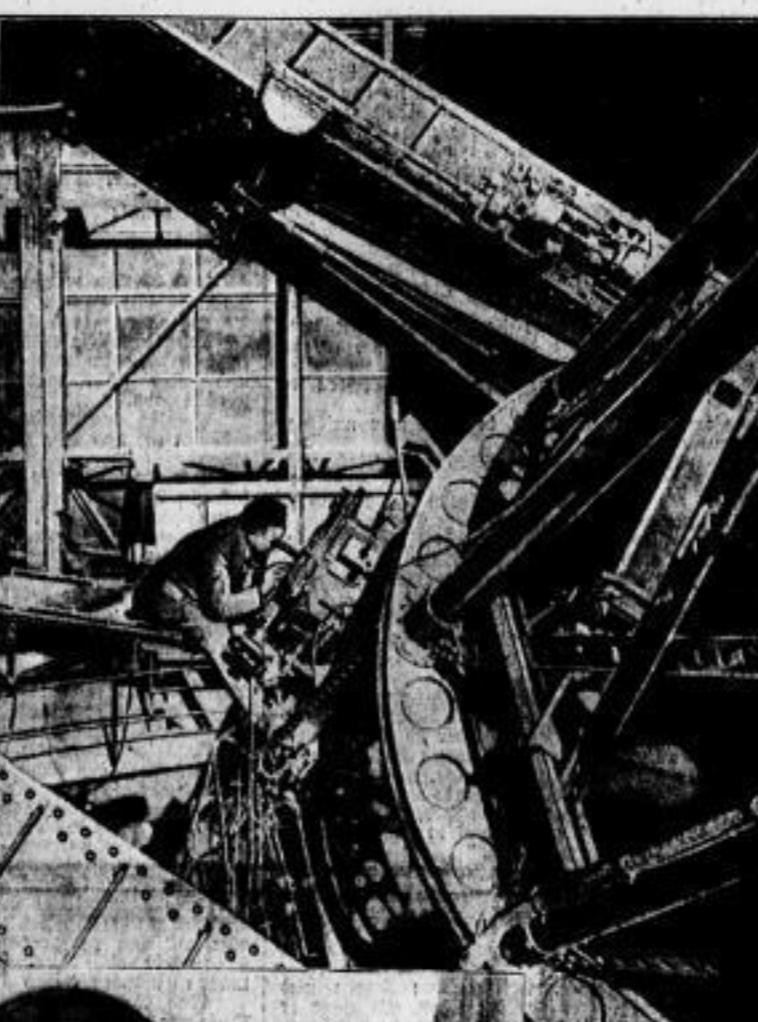
Links:
Der Babelsberger
große Refraktor

Unten:

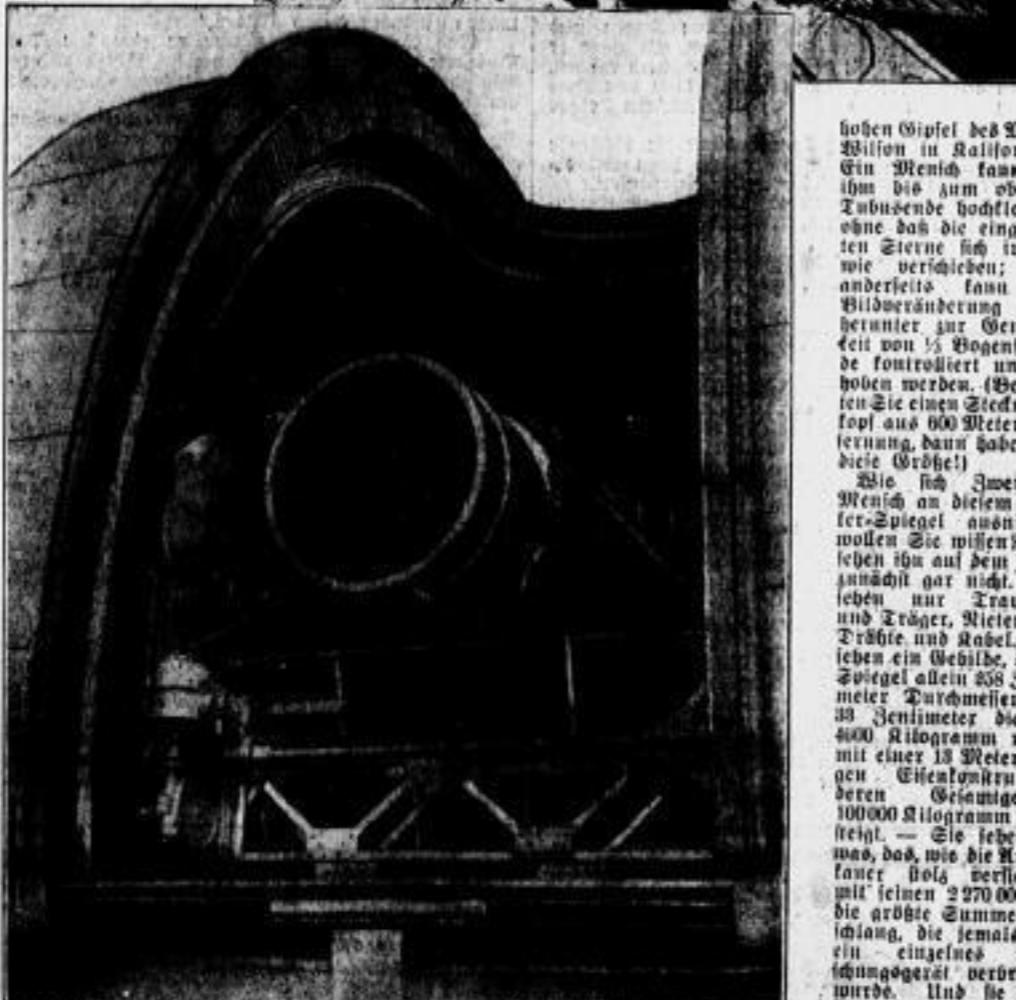
Aus großer Hooke-Spiegel
(Mount-Wilson-Observatorium, Kalifornien)

möglichkeit. Gehörne dürfen nicht um das mindeste
atmen bei den hundertlangen photographischen Be-
leuchtungszeiten.

Und eine Einrichtung muß gegeben sein, um
mechanisch irgendwie gelungenes und noch so schwaches
Objekt allein durch die zahnmäppige Atemlosigkeit seiner
dynamischen Potentie haarscharf mitten ins Bildfeld
zu bringen, ohne das Auge überhaupt aus Höhe zu
heben. Was da an Stabilität bei aller notwendigen
Bewegungsfreiheit heute erreicht ist, erläuterte eine
Bemerkung über das größte Teleskop der Welt, den
hundertfüßigen Hooke-Spiegel auf dem 1700 Meter



Unten:
Spiegelteleskop der
Sternwarte Berlin-Babelsberg



alle Notwendigkeiten berücksichtigende elektrische Ste-
uerung verpolstern das Bild.

Raunen sind, wir haben es noch nicht vergessen,
„Kämpfer“'s grauen etwas, das mit mehr oder
weniger Recht „Kämpfer“ heißt. Sie symbolisieren
eine Technik, die sich selbst bestimmt, die ihre lebendig-
gefassten Werte selbst zerstört — eine Technik, die
sie vernichtet. — Unter heutiger Kamerabefehl aber
gilt anderer Technik, gilt solcher, die sie besiegt. Die
war aus Geschäft ausbau, ganz riesenhafte Logos.
Aus schwarzer Schlund hoher Appellbauten ragt
das Wunderröhre moderner Himmelskästen...
— Ähnlich schüchtert gegen unbekannten, ver-
borgenen Gegner: allmählich im Kampf um die Auf-
klärung jener Geheimnisse, die mit dem Lichtstrahl
jerner Sterne zu uns herüberstrahlen... .

Heute eben kommt wertvollste Runde aus Gall-
formen von wahrhaftigen Raumausplänen im Stern-
raum; wir brechen nach davon. Radikalisch, der
astronomische „Kanonenkunst“ in Amerika; denn die
Fertigung folgen Titel ist eng gebunden an die At-
mosphäre des Tals, und der muß beim Bau mo-
derner Himmelskanonen ganz ordentlich „rollen“, und
das ist leider bisher nur drüben. Doch das will keines-
wegs bedagen, daß die andre Welt sich von intensiver
Vlege dieses Kulturgutes, von der Raumforschung,
ausziehen läßt und den letzten großen Fort-
schritten im technischen Kampf um das astronomische
Reich nachdrücken will. Im Gegenteil, es wurde
gerade in Deutschland hierzu schon ganz Erstaunliche
getan.

Der so gefährlich aussehende Geschwund gehörte
dem größten europäischen Spiegelteleskop an, das jetzt
auf der Babelsberger Universitätssternwarte aufgestellt ist. In ganz großräumiger Weise ist dort
eine halbe Bahnlänge vor der Metropole, auf weittem
Gelände zwischen alten Baumbestandes und möglichst
fern von allem störenden Verkehr ein erstaunliches
Forschungsinstitut entstanden. Das Hauptgebäude
der Sternwarte wird gekrönt durch drei mächtige
Ruppen. In die mittlere, die 125 Meter misst, ragt an
dem Grundrundament ein schwerwiegendes Teleskop auf,
der erhabungsfrei das Hauptinstrument trägt, den
„Refraktor“, ein Röhrenrohr, mit einem Objektiv,
einer Brennweite von 65 Zentimeter Durchmesser.
Noch größer, wenn auch von älterer Konstruktion, ist
der Potsdamer Refraktor; die größte Linse überhaupt,
nur 102 Zentimeter bei einer Brennweite aller Rohr-
längen von 18 Meter, hat das Herkules-Observatorium bei
Chicago. Der Refraktor verfolgt die Someten, misst
die Doppelsterne und die Vorgänge auf den Planeten
und noch vieles andre, und kann hundertmal und
mehr vergroßen. Die beiden andern Ruppen des
Himmelsraums enthalten kleinere, besonders gebaute
Reflektoren. Der eine photographiert die Sterne,
der andre misst ihre Dicke. Noch eine ganze An-
zahl Sonderbaute finden wir in diesem Hof, die die
verschiedensten Instrumente bergen, auch solche,
die keine messen und die Distanz der Sterne fest-
legen helfen.

Und dann stehen wir vor dem Babelsberger
„Spiegel“, einem sogenannten „125-Zentimeter-
Reflektor“, dem neuerdings noch ein ganz modernes
optisches Laboratorium angegliedert wurde. Das
optische Prinzip der Vergrößerung wird hier ganz
anderer verwirklicht als bei den Refraktoren, wo es in
der Strahlbrechung in Linsen besteht. Hier aber
wird ein großer verhältnismäßig doppelspiegel, der die aus
einfallenden Lichtstrahlen nach einem Paralleler vor
ihm so zurückwirkt, daß sie direkt zu einem Bild
sammeln, welches entweder dem Auge des Beobachters
oder unmittelbar der photographischen Platte zu-
gestellt wird. Entzerrrohre und Leitrohre und eine

hohen Gipfel des Mount Wilson in Kalifornien:
Ein Mensch kann auf ihm bis zum obersten
Tubusende hochsteigen, ohne daß die eingestellten
Sterne sich irgendwie verschlieben; und andertheits kann jede
Bildveränderung die herunter zur Genauigkeit von 1/5 Bogensekunden
fortwährt und behoben werden. (Besitzt
einen Teleskop-
kop aus 600 Meter Entfernung, dann haben Sie
diese Größe!)

Wie ist Jägerlein
Mensch an diesem Hooke-Spiegel auszusehen, wollen Sie wissen? Sie
sehen ihn auf dem Bilde zunächst gar nicht. Sie
leben nur Traversen und Träger, Nieten und
Tröpfchen und Hobel. Sie
sind ein Werkstück, dessen
Spiegel allein 35 Zenti-
meter Durchmesser hat,
35 Zentimeter dic ist, 4000 Kilogramm wiegt,
mit einer 13 Meter lan-
gen Eisenkonstruktion,
deren Gesamtlänge 100000 Millimeter über-
steigt. — Sie leben etwas, das, wie die Ameri-
kaner Gold verlieren, mit seinem 2270000 Kr.,
die größte Summe ver-
loren, die jemals für
ein einzelnes For-
schungsgegenstand verbraucht
wurde. Und Sie ver-
schriften weiter, daß ihr
neuer, ebenfalls für Himmels-
forschung reine Vergo-
dien bestimmt Spiegel
den Modellen schon vorliegen und angefertigt wurden,
mindestens das Viertelte seien wird. Das es alle
Sommerfeiern haben wird, diesen Hooke-Spiegel von
5 Meter Spannweite in einem Stück zu fertigen.
Gut wollte man ihn in Schichten bauen, legt aber
heute man doch auf einem direkten Weg erfolgreich
zu sein, und wir können auf die nächsten Berichte von
diesen sehr gespannt sein.

Doch wir vergessen ganz, unser Astronomen
weiter zu suchen. Alle Hobel laufen irgendwo links
von der Miete zusammen, münden in ein System von
Schaltknöpfen rings um ein kleines Gedächtnis.
Dort liegt er. Von dort aus regiert er.

Vor Jahrhunderten war der Mensch in Bildern,
auf denen er ins Weltall sah, die Hauptthäte. Heute
ist er im Schatten seiner Erziehung unscheinbar
geworden. Hast halten wir ihn übersehen.

Frühlingslied

Von Georg von der Vring

Auf den Höhen ruht der Siebel,
Und ich wandre weit.
Winter ruht der weiße Siebel
Schön im Seldensied.

Jene Fröhle ist mein Vate,
Roter Herosplan —
Und ich selbst bin ein Pilot
Auf der Sonnenbahn.

Sieht Saturn in Sonnenmähne,
Söll der Mond sich fern;
Gehen noch die schwache Fröhle,
Häule sie als ein Stern.

Dießen Stern euch heim zu bringen —
Neben ihr's schon für Glück!
In den Stuben weiss ein Singen!
Schl, er kam wild!

Sel's gefangen! Nehrt ich wieder,
Bring ich mehr als ihn:
Blauen Blieder, neue Blieder,
Kranz und Violin.

Malerlegende

Von Max Mell

In einem hoch in den Bergen gelegenen Wallfahrts-
kirchlein in Rätschen, dessen Ruf übrigens über
die nächsten Tägane kaum hinausdrang, lag im einen
zu fühler Saal auf einer Wandersong die kleinen und
großen Bilder an, mit denen die Wände vollhingen
und welche die wunderbaren, durch die Wallfahrt er-
zielten Heilungen und Errettungen mit einfältiger
Anschaulichkeit darstellen. Ein Bild fiel mir in die
Augen, das offenbar das älteste darunter war; die
andern mochten, im Laufe der Zeit dazugehören, es
noch und noch eingelöschen haben, denn es hatte mit
ihren Darstellungen nichts gemein und es konnte nicht
aus dem Anlaß einer „Verlobung“, wie man in den
Alpen vom Wallfahrer sagt, hierher getragen sein. Ich
betrachtete es mit nachdenkender Teilnahme. Die Figuren
handen wohl etwas feil heraus und verrieten, daß
der Maler einer blaurölichen Welt angehört hätte;
allein es war keine, die nicht ihr Eigenleben vertraten
hätte; ihre Augen glänzten mit Gewalt aus den deut-
lich und besonders geschnittenen Gesichtern, aus We-
wandlung und Gestalt sprach Phantasie, und im ganzen
fehlte ein heimliches und starkes dichtliches Empfinden,
so daß ich mir das Bild als eine höhne und erstaunende
Begegnung vor dem Auge noch manchmal wiederholte,
als ich den Weg durch die laut vom Wasser durch-
rauschte Waldlichtung hinabstieg. Nicht lange darauf
kam ich einen jungen Gelehrten, der die Kunstsäcke
seiner Heimat wohl kannte, nach dem Bild zu tragen; er
erinnerte sich wohl daran und wies mir darauf hin,
daß seine Darstellung, das Nebeneinander einer Reihe
bestimmter Figuren, nicht ursprünglich sein könnte,
sondern nach einer Vorlage gearbeitet sei, die in
älterer Zeit weit verbreitet gewesen. Doch gäbe es
über dieses Bild im besonderen eine kleine Erzählung
in einem alten Buch, von dem sich nur sehr wenige
Exemplare erhalten hätten, und das wegen der
Kürzelkünste und der handschriftlichen Qualität, die es in
argem Auszugsmaßstab, immer noch sehr
geschöpft wurde. Das Buch hielt nach der schmuck-
haften Ausdrucksweise der Türkens- und Perziken,
Kärnmerischer Tandemmarkt, und da ich es noch
nicht kauft, erfuhr ich über jenes Bild die folgende
Geschichte.

Vor Jahren, bald nachdem ein außäsiges Wunder
den Jubal auf der Wallfahrt nach diesem Kirchlein
wieder einmal erhöhte hatte, kam ein junger Mensch,
Aind dieses Landes, von mehrjähriger Wanderfahrt
wieder heim. Er war in der Fremde Maler geworden,
hatte viel gelernt und etwas gelernt. Sein Vater
hatte ein ruhig gelegenes Bergwerk mit Glück be-
trieben und ihm Hand und Kleines Vermögen hinter-
lassen. Ob seiner Kunst wurde der Anteilnahme mit
Achtung aufgenommen, es fanden sich Gelegenheiten,
daher eine Weißigkeiten zeigen konnte, und man
würkte von ihm bald weit ins Land hinein. Nur erwied
sich nicht der Zeit, daß dieser Mann und die
Leute nicht recht zusammenkamen. Am Wirtshaus-
tisch, an dem er sich anfangs manchmal einland, führte er hochsprechende und schnell aufbrausende Reden,
die verrietten, daß er viele Dinge auf Erden ver-
steckte, die bei andern in Antezzen handen, von seiner
Kunst aber eine solche Meinung hatte, die wieder die
andern nicht ließen konnten, worüber sie, wenn sich dies
unbeholfen äußerte, von ihm als die lächerlichsten
Worten auf der Welt hingestellt wurden. So ließ er
sich, wer sich ihm genähert hatte, und die eines zu An-
fang darauf bedacht waren, daß er ihre beträchtlichen
Töchter vor Augen brachte, erläutern in ihrem Beginnen
halb eine Abwendung jener Art, die sie kaum hätten
begreifende Worte fallen lassen, die sie aber nie
vergessen. Ob war seine Freundschaft um ihn; und
wie die Jahre gingen, kam es dazu, daß er sich immer
mehr abschloß, daß er mit einem kleinen schwarzen
Haar und Bart und den glühenden schwarzen Augen,
durch seine einlaufen Bergaue auch in stürmischen
Nächten und im Winter, und nicht zuletzt mit seinen
heftigen Gedächtnissen vielen Freuden un-
heimlich wurde. Dannen, wer etwas malen lassen
möchte, kam unfehlbar zu ihm. Ob gab nämlich etwas
ganz Besonderes, daß die Menschen zu ihm zu. Wenn
er auf Verlobungsbildern oder sonstigen Gedächtnis-
weisen Unmöglichkeiten oder grobe Fehlern oder irgend-
welche Ungläücke zu malen hatte, so lösen die immer
wirklich zum Fürchten aus. Ein brennendes Haus,
eine hereinfliegende Wassermilch, ein wildes Gewitter
oder eine Panne waren immer mit einer Wohlbheit
gekenn, die die Leute darüber mögig, und als einmal
ein Kind vor dem Drachen, den er unter einem Gaust
Georg gemalt, lämmertisch zu kreisen begann, löste
er überlaut und meinte, nun habe er's getroffen. Das
überhandene Lebel konnte mit die Leute ja nicht

Humor

Rennen Sie die Familie Schmidt?
"Nein."
"Die ist vom Schreiblexel besessen."
"Wie?"
"Die zwei Töchter schreiben beständig Gedichte, die kein Verleger druckt; die Söhne schreiben Theaterstücke, die nie aufgeführt werden; und die Mutter schreibt Romane, die niemand liest."

"Und der Vater?"

"Der schreibt Gedichte, die keine Bank einzehlt."

"Kellner, hierher! Wie oft habe ich nun schon gesagt?"
"Bitte, das heißt zu zählen. Ich habe dazu keine Zeit."

Schuhmann (an einer Dame, die sich vor einem Auto auf eine Parkwiese geflüchtet hat): "Das Betreten des Rasens ist bei Strafe verboten. Ich muss Sie auffordern."

"Ja, aber wenn mich der Autolenker übersahen hätte."
"Na, dann hätte ich den aufgeschrieben."

*
"Schließlich, wenn ich dich lässe, Gelehrte, würde ich, sobald ich ein besserer Mensch werde", kammele er.

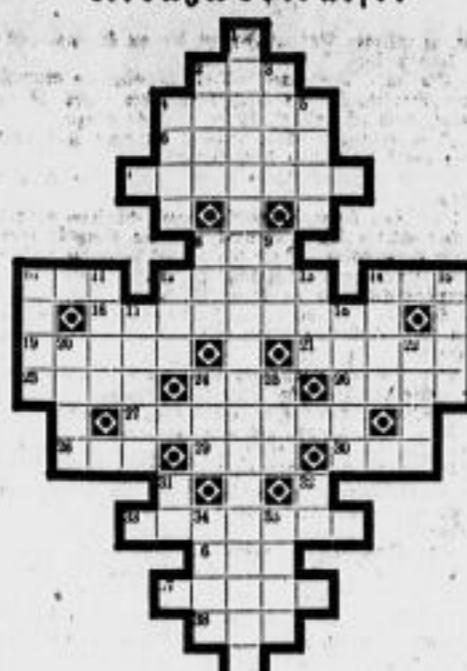
"Das ist ja sehr schön", erwiderte sie, "aber du möchtest nicht versuchen, an einem einzigen Abend in den Himmel zu kommen."

*
"Wie ich gestern abend an Ihrem Haus vorüberging, war alles erleuchtet. Hatten Sie eine Gesellschaft?"

"Das nicht, aber übermorgen kommt meine Frau aus der Schwere zurück, und wenn die Rechnung so klein ist, denkt sie sich gleich was."

Gesunde Nerven

geben Arbeitsfreudigkeit, Energie, Erfolge im Beruf und Leben. Man sieht deshalb bei der Körperpflege vor allem auf die Kräftigung seiner Nerven! Kraft und Gesundheit der Nerven sind aber abhängig von ihrem Gehalt an Biotin. In der Tat stellt die Ernährung der Nerven mit Leichtigkeit bei allen Geschwächenden des Körpers und der Nerven einen der allgemeinen Erfolge der modernen Wissenschaft dar. Biotin enthält außer seinem wertvollen und wertvollen Bestandteil, dem physiologisch reinem Lecitin nach Prof.

Kreuzworträtsel**Schach**

Bearbeitet von J. Mieses
Endspielkabinett
Von O. Durak in Prag
SCHWARZ



WEISS
Weiß am Zuge gewinnt

Der tschechische Großmeister Durak hat für seit Beginn des Weltkrieges von der öffentlichen Schachpraxis zurückgesogen und befand seitdem kein Interesse für das Schach nur noch durch gelegentliche Komponieren von wertvollen Problemen und Studien.

Die obige Studie ist zwar für einen gewöhnlichen Spieler nicht sehr schwierig, ihre Lösung zeigt aber in einer eigenartigen und für den Praktiker lehrreichen Schlusswendung.

Lösung

1. Tb5-b8 ***
Dies ist offenbar die einzige Möglichkeit, den feindlichen Bauern aufzuhalten.

1. Tb8-e3 08-e2
Rau ist Weiß gegen den drohenden Vorstoß

16-f5-f4 umschlagen willst.

2. Kd5-b4 f6-f5
4. Kb4-e3 f5-f4
5. Kc3-d2 f4×e3+
Auf 5. ... f4-f3 führt 6. Kd2-e1 ohne weiteres zum Remis.

6. Kd2-e1 ***
Jetzt erkennt man, welch geistreichen Weitungsweg der Komponist die Partieleitung gebraucht hat. Weiß braucht nunmehr nur den d-Bauern vorzuhaben; denn wenn dieser geschlagen oder aufgeholt wird, so ist Weiß pat. Wird Schwarz über die Bedeutung des Bauern e2 auf, so geben seine beiden Bauern vor.

Worn, 22. März 1932, aus der "Schach-Zeitung".

Lösung des Kreuzworträtsels in Nr. 68

Worträtsel: 2 Teil des Hauses, 4 spanische Worte, 8 Drama von Goethe, 7 Gräfin, 8 Artikel, 10 Straße, 12 Fragemot, 14 Einneorgan, 16 Stadt mit historischer Volkstheater, 18 gesprenkelter Wohnplatz, 21 Teileberge, 23 Großmutter, 24 bekannter Mediziner, 25 Freimaurer für "Sache", 27 symbolisches Drama von Goethe, 28 geistlicher Würdenträger, 29 seliges Metall, 30 Nachtvogel, 31 Tragödie von Goethe in erster Fassung, 32 Zahl, 37 feines Rezept, 38 alte Waffe.

Nervosität, Schlaflosigkeit, Blutarmut, Unterernährung,

wie überhaupt bei allen mit körperlicher oder nervöser Schwäche verbundenen Zuständen. Biotin wird auch in Tablettenform geliefert. Biotin-Tabletten heigen die Kraft und die Leistungsfähigkeit des Organismus und bilden für den Kranken und Schwachen ein unabhängiges Hilfsmittel zur Wiederherstellung verlorenen Körpers- und Nervenkrafts.

Biotin ist in Pulverform u. 3.20 RM. ou. in Tablettform an 1.70 ou. 3.20 RM. in Blättern u. 2.70 RM. erhältlich. Ein Gelenkmader mit 1.20 RM. in Blättern. Biotin-Tabletten leicht und praktisch ohne Biotin-Verlust. Berlin B.W. 2033.

Oberhemden nach Maß

garant. erw. Stoff, allerlei Stoffen, Tricotqualitäten, (C39)

RM. 8.90 8.10 7.90 8.60

Wäschefabrik Wermann & Co.,

Waisenhausstraße 3 und Herderstraße 18.

Offene Hasen-Eier-Präsente
Billig & gut in der
Kosa
SCHOKOLADEN FABRIK
Verkaufsstellen
Dresden-Mittestadt:
Seestraße 4
Altmarkt, Ecke Schlossergasse
Kesselsdorfer Straße 5
Marschallstraße 42
Schandauer Straße 67
Blasewitzer Straße 16
Pillnitzer Straße 47
Webergasse 26
Dresden-Nordstadt:
Leipziger Straße 91
Hauspforte 4
Dresden-Blasewitz:
Reichenstraße 50
Dresden-Loschwitz:
Stephensonstraße 54

**Dies für Ostern:**

Das flotte Kostüm ausgestellt in englischem Artmod. gerust. Stoff, weinrot, grün, gold, Form, Jacke, vollst. und K. seide gerüselt 22 ⁷⁵	Der prakt. Mantel aus innenfuttert. Gambia, edles Wollse, marine ol. sportlich, mit ausknüpfbar. kantharfarbe. Futter 22 ⁷⁵	Der sportl. Mantel aus dezent geblümtem, hellrotem, farbenfrohem, hellrotem Futter 9 ⁷⁵
Das elegante Kostüm aus dezent gestreift, hochwert. Kamelhaarstoff, mod. Tailleurform in gelb. Verarbeit. 35 ⁰⁰	Der Übergangsmantel aus prakt. Kamelhaarstoff, reissfest, Qual. sport. Raglanform m. Revers u. Krag. u. vollst. Futter 29 ⁰⁰	Der mod. Mantel aus kleidungs- mittelblau, feine Fühljahrfarbe, grünblau, Aufführ., m. d. mod., feuch. Stoffpärmel 19 ⁷⁵
Dreieck-Tuch etwas Modernes, flottes und Praktisches, in frischen, schönen Farben-Kombinationen 65 ⁰⁰	Damenstrumpf schöner, praktischer Makronstrumpf, in streifenförmiger, guter Qualität, Paar 55 ⁰⁰	Herrenkragen vierfarb. Makronqualität, moderne, farbe Formen, 3 Stück 4.75, Stück 40 ⁰⁰
Polo-Bluse etwas Neues und Prakt. f. d. Dame, in entzück. Farben, mit ganzen Arm 3.45, mit halb. Arm 1 ⁹⁵	Damenstrumpf Bomberg-Gold, das bekannte Edelfabrikat, in modernen Frühjahrssachen 95 ⁰⁰	Flotte Binder eine Riesenauflauf, in elegant. Qualitäten und feinfarbig, nur neuen Design. 1.25, 1.50, 1.75, 2 ⁰⁰
Pullover für Damen, kleids. Nachhalt. Leger. Pastellfarben, m. rot, Garnierung und mit Vierdeil. Arm. 8.75	Damenstrumpf eigener, dabei prakt. Strumpf, in gutem Floc, mit K.-Seide plattiert, schlie. m. mod. 7.00	Sportstrümpfe für Herren, solide Qualität, mod. Muster auf dezentem Grund 1.40, 1.60
Berufsmantel f. Damen, kreativ. Nessel, praktisch u. sauber gearbeitete Faltpfenn 2 ¹⁰	Damenschlüpfer gute, weiche Makronqualität, in schönen Farben u. in den Größen 42-48 vorzugs. 55 ⁰⁰	Überhemd aus modern gestrickten, guten Tricotarten, eingangs Bielfelder Verarbeitung 4.75, 3 ⁹⁵
Berufsmantel f. Damen, aus dichten, weißen Linen, prakt. Form zum Knöpfen oder Blättern 2 ⁴⁵	Schlupfhose f. Dame, aus massiven fest. schlierfreier Bomberg-kunstseide, seidig in Griff und Aussehen 1 ²⁵	Wochenendhemd das prakt. Hemd für Sport u. Alltag, am kräftigem Zwischenfaser oder Flanell, mit passend. Kragen und Binder 2 ⁹⁵
Zephir-Mantel für Damen, als Schutz- u. Berufsmantel, flott. Ausf. mod. Wickelform, zum Anstecken, 2.20	Prinzessrock für Damen aus feinster, qsl. Charme-Trikot (Kuhseide) m. entzück. Motiven, 3.45	Poloemd etwas Neues und Praktisches für Sport und Dienst, poröses Trikot-Gewebe, mit festem Kragen 3 ⁴⁵

Zweiggeschäft: Dresden-N
Oschatzerstr. 15/18

Ludwig Bach & Co

Wettinerstr. 3/5

Hier ein neues Präparat, das zum ersten Male, auf Grund präziser wissenschaftlicher Experimente und Praktiken, aufgebaut einen wirkungsvollen Verjüngungs- und Heilwert bei seeligen Alten (exzessive Neurosenkrise), nervösen Depressionen usw. hat und sich sowohl im Tieperiment wie beim Menschen in jahrelangen klinischen Prüfungen bewährt. Dazu sei hinzugefügt, dass diese Präparate durch die Ausschaltung der Sexualhormone nicht mehr benötigt werden. Die Wirkungen der Sexualhormone sind bereits bekannt — aber bisher war es noch nicht gelungen, diese so zu gewinnen, dass sie in präparierter Form immer ihre Wirksamkeit behielten. Sie wird aufwendig bei der Präparation durch zu große Hitze durch Chlorkalzium geschützt.

Niedrig ist ein Verfahren erzeugen, welches es ermöglicht, schonender Weise das kostbare Hormon so zu gewinnen, dass seine spezifische Wirkungsweise erhalten bleibt. In den "Titushormen" haben wir also zum ersten Male ein Präparat, welches nachweislich das bisher vergleichbar erfolgreichste Ergebnis im geschädigten oder abnormalem Zustand erzielt. Dieses Präparat ist also nicht das wo andere Mittel versagen. Es ist ferner ein Komplexions-Präparat, das alle Möglichkeiten medikamentöser Potenzsteigerung berücksichtigt und die Organe davon stark, daß auch krankhafte Widerstände überwunden werden. Lassen Sie sich zunächst über die Funktionen der männlichen Organe informieren, die die endokrinen Funktionen der wissenschaftlichen Abhandlung untersuchen, die Sie kostenlos (versch.-neutral) erhalten. — Originalpräparat "Titushormen" für Männer RM. 8.80, für Frauen RM. 10.80. — Neu bei Überseegebräk (Vorvertraglich) "Titus-Kerne" 3¹ 100 g, RM. 9.50.

"TITUS-PERLEN" zu haben in allen Apotheken

Bestellen vereinfacht u. kostenlose Broschurenabgabe in:

Dresden, Mohren-Apotheke,
Freiberg, Rats-Apotheke,
Meissen, Markt-Apotheke,
Pirna/B., Stadt-Apotheke.

Friedrich Wilhelmshöfische Apotheke, Berlin NW 6/690

Senden Sie mir eine Probe, so-

wie die wissenschaftliche Ab-

handlung gratis, 40 Pf. in Brief-

marken für Porto füge ich bei.

[736]

Gratisgutscheine.

Friedrich Wilhelmshöfische

Apotheke, Berlin NW 6/690

Senden Sie mir eine Probe, so-

wie die wissenschaftliche Ab-

handlung gratis, 40 Pf. in Brief-

marken für Porto füge ich bei.

[736]

Unser Preisauftschreiben

Auf dasselbe gingen 7473 richtige Lösungen ein. Das bedingungsgemäß gebildete Preisgericht hat aus diesen richtigen Lösungen für die in dem Preisauftschreiben ausgesetzten

25 Hauptgewinne

in Gestalt von

Gutscheinen über je 20 RM.

für welche die Preisträger nach Wunsch und Bedarf Waren in einer unserer Filialen entnehmen können, nachstehende glückliche Preisträger ausgelost:

Willy Röss, Dresden-Lauen, Alleeußen 7, II
Johanne Koch, Dresden II, Günterstraße 1, I
Frieda Philipp, Dresden II, Schönherstraße 36, III
Hoh. Puschmann, Dresden II, Humboldt, Ecke Annenstr.
Luise Claus, Dresden II, Humboldtstraße 21, I
Meta Staubus, Dresden II, Mathildenstraße 2, IV
Walter Sperling, Dresden II, Weißfeldestraße 12
Münch, Dresden II, Kleine Plauensche Gasse 28, II
Vinton Schmidt, Dresden-Loschwitz, Röderplatz 11

Kurt Thomas, Dresden II, Wallstraße 16 II
Frau Westerbeck, Dresden II, Großenhainer Straße 153
Anna Wagner, Dresden II, Reichigerstraße 43, III
E. Bräsch, Dresden II, Schönher. Platz 4, I
Alfred Wolf, Dresden II, Annenstraße 21, II
M. Mischke, Dresden II, Kronprinzenstraße 29
Selma Büttner, Dresden II, Grenzstraße 19, II
Vina Franke, Dresden II, Lange Straße 50

Jr. C. Trenzel, Mühlern 20
Karl Sachenberger, Dresden II, Eisenbahnstraße 5, I
G. Manig, Dresden II, Hochmühnstraße 1, IV
G. Grau, Dresden II, Seestraße 10
Willy Lanz, Dresden II, Leutgebstraße 2, Erdg.
Charl. Wrobla, Dresden II, Weimarische Straße 3, III
Karl Richter, Heidenau, Friedr.-Ober-Platz 5
Alfred Fischer, Dresden II, Große Plauensche Straße 14

Wir beglückwünschen die glücklichen Gewinner zu dem schönen Erfolge und senden denselben die Gutscheine mit der Post zu. Alle übigen Einsender einer richtigen Lösung, die nach dem Preisauftschreiben Anspruch auf einen Trostpreis in Gestalt von je einer

100-Gramm-Tafel gute Schokolade

haben, bitten wir, dieselbe in derjenigen Filiale abholen zu wollen, in welcher die Lösung abgegeben wurde.

Schluss der Preisausgabe: 31. März 1932.

Wir danken allen Teilnehmern an dem Preisauftschreiben für das Interesse, das sie damit an der Entwicklung unseres Unternehmens bekundet haben, und hoffen, allen Preisträgern mit vorliegender Bekanntgabe eine Osterfreude zu bereiten.



GÖRLITZER

Stühle
und Tische wegen Lageraufgabe

zu fast halben Ladenpreisen.

Stuhl- u. Möbel-Fabrikklager

Pillnitzer Straße 3, Hth.

Stahlmatratzen, Auflegematratzen
Couchs, Kaminessel und alle anderen Polstermöbel

direkt ab Fabrik

Großenhainer Straße 30, Hintergrund

Haltstelle Großenhainer Platz der Linien 3, 6, 13

Schweineklein-Fleisch

Sort. 3 Pfd. M. 2.70

Sort. 30 Pfd. M. 8.40

Wurstfabrik Ramann

Kotter Holz. 400 P.

Erdbeerwein
Kirsche
Kastanien

Ltr. 0.90, 5 Ltr. 4.25, 10 Ltr. 8.75 M

Ltr. 0.95, 5 Ltr. 3.75, 10 Ltr. 7.25 M

Ltr. 0.75, 5 Ltr. 3.25, 10 Ltr. 6.75 M

Lebensmittelkeller W. Eichler, Markt

In Dresden frei Haus

Stühle
Rösler & Seemann

5 Lebensmittel — Spirituosen

Dresden-A. :: Friesengasse 5

2-Pfd.-Dose Haush.-Allertal nur 0.40

Lecker Allertal

Schnellbier

Leidlich-Schnellbier

Carls. Pilsener

Carls. Bier

Mirabellen

Carls. Erbsen

Erbsen

Hüdenbieren

Senat

PFiffelings

Wachsbrechbier

PFiffelings, halbe Fl.

PFiffelings, halbe Fl.

PFiffel

K. Berleburg

Vierter Akt

ROMAN VON ROBERT ELLIOTT

Das Telefon klingelte. Das Telefon ist eine Stimme in der Melodie der Großstadt.

"Herr Hübding lädt fragen, wann eindige Frau..." Ein wilder höflicher Sozius trug einen kleinen, mit Nebengewohnheiten einer liebenden Frau noch unverfahrener Beamten der Filmgesellschaft aus anderer Ende des Drapels in wilde Hände.

Um ein Uhr fuhr der Wagen vor.

"Thorstenson", sagte Frau Graven einladig, "Und fahren Sie... Herrgott, was schauen Sie mich so an. Sie wollenfahren und nicht fahren können!"

Der Chauffeur lutschte nicht. Er fuhr, das Zeit und Raum zu lächerlichen Begriffen wurden; das Tempo bediente der Graven. Sie konnte einen Augenblick lang loslachen.

"Herr Thorstenson", sagte der wohlzogene Dienst leise - er hatte die Tür nur halb geöffnet - "Ich heute früh von einer Weile zurückgekehrt, er dürfte jetzt kaum..."

"Hilf! Sie der Teufel!"

Zwei Sekunden später stand sie vor Thorstensons Zimmer. Die Tür flog auf.

"Holla, Holla..." Der Schauspieler war an-

genommen überwältigt.

"Wie habt gehabt, Holla?"

"Verdin - Es früh auf, Holla? Ich dachte..."

Die weiteren Bewegungen ließen Alf Thorstenson im Hals liegen.

Das Bild, das Holla Graven bot, war keineswegs

erstaunlich. Ihre Augen spülten unheimliche Blüte, und Thorstenson erinnerte sich in plötzlichem Schock an eine frühere Episode; unter ihrer Nachwirkung lag Thorstenson, bis zur Unkenntlichkeit bandagiert, vierzehn Tage im Bett.

Thorstenson war kein Held. Er brachte einen Tisch, zwei Stühle und eine Ottomane in aller Eile zwischen sich und Holla. Seine Hand war zum Berreisen gelähmt und seine altherumigen Finger lockten abwechselnd über einen subtilisch aufgebauten Strahl und einen Louis-Quatorze-Stiel. Selbst der spannende Moment sonnte dem Interieur nichts von seiner Lächerlichkeit ab.

"Alf", sagte die Graven leise, aber in ihrer Stimme lag ein Ton, der ihn zittern machte. "Alf... das war, mein Gott, die größte Niedertracht deines Lebens, und das heißt allerbend. Nicht, dass ich dich für einen Gentleman gehalten hätte - nein, nein, bitte, nicht jetzt, du kannst dann später nachdenken, was das Wort bedeutet." Eine Pause. Eingekreiste Paaren erhöhen die Spannung und den Reiz des Augenblicks. Dann langsam: "Ich habe dich herausgeholt, Alf, ich - Gott, du hast ja ein wenig Talent, aber mir viele Talente liegen unentdeckt im Dunkeln. Alf, ich habe dir Geld gegeben für die Ausbildung..."

- Alf Thorstenson wischte hinter die Empire-Ottomane - ich habe die Gelegenheit genutzt, zu spielen - ich habe Kämpfe ausgeschlagen mit den Regisseuren - ich -

Thorstenson erholt sich vom ersten Niesfall. Ein Angesicht, Holla, was soll..."

Die Graven lachte. Kurz und melodisch; ein wenig zu melodisch - es klang affektiert.

"Was los ist? Was geschehen ist? Ah - nichts, eine Kleinigkeit."

Sie setzte mit bebenden Fingern am Beibettfuß ihres Sofas und hielt ein Porträt Bilder hoch. Eine Bagatelle in deinen Augen: Elisabeth - Ulla - Gerda - Hanna - und so weiter. Übleste Namen, nicht?

Und die Bildnisse - ich bin nicht prüde, Alf, aber -" Wieder eine Pause: "Du lieber Gott, wie lächerlich, zu denken, das ich einem solchen Menschen nachgelaufen bin. Sind das die Verdienstlichkeiten, die du loben musst, Alf?"

"Ich begreife nicht, Holla?"

Der Graven war jetzt ganz ruhig. Innerlich und äußerlich. "Du hältst mit die Bilder anonym in die Wohnung gebracht - wahrcheinlich, um mir mit auf die dritte Weile zu zeigen, wie deine Gefühle stehen. Sehr originell, Alf."

Alf Thorstenson war, trotz seines Mangels an Heidmann, Choleriker. Er hielt sich mit Mühe zurück.

"Wo hat du die Bilder her, Holla?"

"Du hast sie mir gekauft."

"Doch ich kann mir wünschen!"

"Das bist du."

Die Hände des Mannes wurden rot und stützten seine Schulternabnahmen begannen zu zucken. Die Starzen der Gedanken, die ihm jäh überkamen, ließen ihn die reale Wirklichkeit vergessen.

Jum unglimm sprach beide gleichzeitig. Es war ein Glümmenreford - unmelodisch wie eine moderne Sinfonie mit einzelnen herausflatternden Stimmen. Glümmen.

"mir gefällt -"

"gekauft -"

"nicht mehr originell -"

"Polizei -"

Der Mann war härter; Männer haben bessere Stimmen.

"Du hast sie mir teuer lassen oder selbst gekauft - ein gräßliches Lachen - , darum dein natürliches Spiel - habhaft - und so was läuft frei herum -"

"Du scheinst an Komplexe zu fehlen, Alf. Aber jetzt ist endgültig aus!"

"Schön. Du wirst bald Gelegenheit haben, zu wählen, was die lieber ist: Großmutter lieben oder Kinderlächerlich stricken - man tut das -"

"Geh zu einem Psychoanalysten, Alf." Die Graven lächelte ein Nodel-Lächeln. "Wolltest just du eine Partnerin unter den Damen über - - zwanzig Bilder liegen turren durchs Zimmer - - wenn du einen Regisseur findest, der so dummkopf ist, dich zu engagieren..."

Die Tür schmetterte ins Schloss.

"Ins Kellergesetz", sagte Holla Graven und vergrub sich leicht fröhlich in die Kissen.

Sie war jetzt ganz ruhig und ihre großen Augen musterten freudlich die vorbeihastenden Menschen.

VIII

"Welche Szenen wollen Sie heute drehen?"

Hübding blieb die Graven ernst an.

"Welche sind zu absolvieren?"

Bild 136 und Bild 244. Die Dekorationen sind die gleichen. In einem Raum würde ich mich jetzt schwer entschließen können."

"Schön, Alf. Ich Weggels gekommen?"

Hübding lächelte leise. Er sitzt dort irgendwo bei der Tür. Sie sind heute aus anderer Richtung gekommen als sonst."

"Ah so. - Gott, Danzen, Sie Namen eines Menschen erfahren?" Sie reichte dem kleinenballigen Gott Danzen, der unhörbar eingetretet war, die Hand.

"Welche Scene folgen Sie vor?" Sie hielt ihm das Drehbuch hin und läppte auf die aufgedruckten Seiten.

"Der andre gründe. Von Standpunkt des Künstlers aus: Scene 130. Das ist das, was wir liegt. Von Standpunkt des Mannes aus: Scene 244. Um - Sie verstehen - ich bin nicht alle, um eine Frau nicht gerne in gewöhnlichen Toiletten zu sehen."

"Ah - hören Sie auf!" Die Graven sprach hastig mit einem leichten ärgerlichen Unterton in der Stimme. "Das ist nichts als frohe Freude."

"Interesse", entgegnete Danzen ernst. Seine Augen suchten den Blick Hollas, aber sie wich ihm aus.

Ulli Weggels kam daher; mit dem Blick eines Träumers.

"Ich dachte, Sie würden heute nicht kommen", sagte er. "Demand hat früher behauptet, Sie hätten telephonisch -"

Die Graven lachte. "Ah, das war vorher - vor der Kriege."

"Welcher Krieg?" Ulli Weggels Augen waren voll neugierigen Staunens.

"Bringen Sie doch nicht eine Frau nach Ihren Kissen... Danzens Stimme war voll versteckter Bosheit. Weggels - ich sage Ihnen - Sie werden des Teufels Nachkommen. Glauben Sie, dass eine Frau einen Mann jemals vergessen kann? Glauben Sie das wirklich, ohne dabei vorliegen zu werden? Ah, Sie verstehen nicht die psychologischen -"

Hübding stand auf. "Nahe, Holla! Sie machen mir die Farbteile unruhig. - Wie steht's mit Ihnen, Weggels? Bereit? Gut - das freut mich. Ich glaube, bei Ihnen braucht man nicht mit einer Klappe zu rechnen. Nur die Stimme, Weggels - ein wenig zurückhalten! Sie könnten manchmal zu sehr. Wir können mit dem Mikrofon nicht herumhüpfen, um Stimmen zu regulieren. Mit den Bewegungen und dem Spiegel bin ich zufrieden."

"Eine besondere Begabung in einer Mühung", nickte Danzen. "Sie hätten Einbrecher werden sollen, Weggels. Sehen Sie, ich habe niemals ein Verbrechen begangen - es ist gegen meine Erziehung - aber ich helfe mir vor..." Er hielt erstaunt inne. "Was ist Ihnen? Hülen Sie sich unwohl, Weggels?"

"Ah, mein, dankt, es ist schon gut. Nur der Mantigern..."

"Ja, der Mantix", nickte Holla. Danzen und anwinkte einer vorbeifüchsenden Hübding Romantik zu.

Die Graven kam aus ihrer Barberobe; einen gelben Strumpf im Raden. Den leichten, weißen Mantel eng zugeschnitten.

Die Barberobe wird wohl drüben gebreit werden, Holla?

"Ja, ich möchte nur die Bekleidungsstücke hier annehmen. Ich ist wegen der Kälte. Und die Schlafzimmersonne kann man eigentlich auch -"

Muster kamen: Sie trugen rote Jacken mit Gold verziert; auf den Daumen kleine, schwiegende Hühnchen, die durch Lackhänder unter den Kleidungsstücken hingen.

Hübding begann das Mikrofon einzuhüpfen. Er knallte mit einem Hammer leicht gegen den weißen, baumelnden Kästen.

Die Graven saß in einer Ecke und summte leise die Melodie vor sich hin. Sie hatte eine nette Stimme, wenn sie leise sang; in den höheren Tönen klang sie metallisch.

Weggels ging unruhig auf und ab.

"Will Danzen Sie hört ihn auf. Er holt ihm einfach am Kessel und sog ihn nieder. Warum so aufgeregt, lieber Freund? Haben Sie das Neueste gehört? Heute habt ihr's vom Hütte erfahren; es ist zum Bruch zwischen der Graven und Thorstenson gekommen."

"Ja", nickte Weggels mechanisch. Seine Augen waren leicht getrübt; er sah Holla wie durch einen Götter.

"Wieviel sagen Sie ja? Haben Sie davon gewußt?"

"Heute, logte Weggels leicht nervös.

Danzen lachte. "Herrgott, Mann - seien Sie nicht so abweisend. Ich wollte Ihnen doch nur eins Geistigkeiten erzählen."

"Sie, mir?" Ulli Weggels war verblüfft. "Das versteht es nicht."

"Gehen Sie - gehen Sie - Sie sind ein Vampir, aber es ist vergabens. Ihnen das zu sagen, da Sie so wahrscheinlich keine Ahnung von diesen Dingen haben - ein Vampir - den kennen Sie auch nicht? Herrgott, ich wollte Ihnen sagen, ob Sie 'ne Idee haben, was für Graven ein Mann jetzt bei der Graven haben könnte."

"Achtung!" Hübding's Stimme stieg jäh an. "Glockenmeister, zwei Mann an der Vorhänge, die müssen auf Saiten auftretenkrammen."

"Die Jupiter näher heran!" Hübding winkte mit einer Hand.

"Ruhst. - Achtung. - Wollen Sie eine Probe, Glockenmeister?"

Der junge Mann, den Taftrock in der Hand, wandte sich lächelnd um. "Danke... ich bin eingeschoben." "Um so besser."

Hübding trat langsam zurück; er verschmolz mit dem Schatten. Der Vorhang der improvisierten Bühne bewegte sich leise.

"Aufnahmen! - Nicht! - Bitte sehr Ruhe. Sind Sie auf Posten, Holla? Ja? Danke..."

Ein schwungendes Rüttelnsgesetz. Achtung allese -

Müßt - bitte gleich einschalten - Komponistisch - Achtung!" Danz fasst mit einem Schrei: "Psst!"

Es war viel Theater in Hübding's Aufmachung.

Der Vorhang rauschte zur Seite. Die Mußt hielt ein. Die Bühne war groß beleuchtet. Eine unbekannte Melodie, die sich erst langsam aus den Saiten herauslöste - und jetzt ausdrückt. -

Aus der Mußt kam die Graven. Leicht, förmlich, lächelnd. Die Augen waren geschlossen. Es war wie ein fragender Blick an alle.

Weggels sah im Dunkel; die Hände verkrampften und seine Muskeln zitterten. Holla warf den Mantel ab. Groß und schlank stand sie auf der Bühne, im blauweißen Tricot, der weiße Strümpfe teilte die Gestalt in zwei wunderbar aufeinander abgestimmte Teile. Die langen, gekräuselten Beine waren naß.

Hübding nicht aufzudenken. Mit einem Schritt begann die Graven wieder sich in den Hüften und sang.

(Fortsetzung folgt)

zu

**Überall
Erler Gardinen**

Ferdinandstr. 3

Der Strümpf
im Oster-Ei

Herren-Socken
alle Frühlings-Neuheiten
1.05, 1.05, 1.25, 1.10, 0.95
0.85

Im schönen Osterei wird jeder Elbeo-Strümpf auf Wunsch verpackt

Schenken macht Freude! Schenken Sie „Oster-Strümpfe“

aber gute, solide, haltbare, zu den niedrigen Preisen des großen Spezialhauses mit dem Riesenabsatz, Strümpfe, deren Schönheit und Wert am Bein offensichtlich ist und die von den „billigen“ - im Gebrauch dann auch so teuren - auch für den Laien erkennbar, sofort abstechen

Elbeo-Strümpfe nicht ohne Grund die Weltmarke

die richtigen Frühjahrssfarben - reichlich weit gearbeitet, extra lang im Bein Florsohle, Spitzhochferse, Ballenverstärkung - daher höchste Haltbarkeit

Bemberg Waschseide (künstl.) ... 3.50, 2.45, 1.95

Florplattiert Bemberg Waschseide 3.50, 2.95

3 große Konsum-Schlager Damen-Strümpfe

"Meine Carla"

feinfädige Waschseide (künstl.), 4fach, Florsohle, Zehenverstärkung, besonders haltbar

1.58

"Doritta"

Waschseide künstl., Flor platt, sehr haltbar, Strapazierstrümpf

1.48

"Liska"

Waschseide künstl., feinfädig, der tägliche Gebrauchsstrümpf

1.28

Alleinverkauf für Dresden!

Strumpffhaus Jünther
Seestraße E



Gr. 10-26 Modell 3661-00
Unser Kleinsten - diese bequemen Stiefelchen, welche das Wachstum des Kindertuses nicht hindern.

ZUM OSTERFEST NUR *Bala* SCHUHE

Größte Auswahl in schönen Frühjahrsmodellen zu den denkbar billigsten Preisen.

DRESDEN, Wilsdruffer Straße 23, Kesselsdorfer Straße 7



Modell 9875-11
Fischer Lockspangeschuh mit Verzierung aus Schlangentederimitation. - Das neueste Modell.



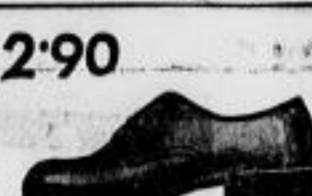
Modell 1645-30
Spangeschuh aus rotbraunem Boxcalf, bequemer, halbhoher Absatz. Praktischer Vornitagschuh.



Modell 2005-51
Trotteurpumps aus braunem Boxcalf - sport verziert - gefüllige, sportliche Form.



Gr. 20-26 Modell 2851-05
Zierlicher Spangeschuh - Lack oder weiches farbiges Leder. Bequeme, breite Form.



Gr. 27-34 Modell 3222-00
Strapseschuh für Knaben aus braunem Dullbox mit unverwüstlicher Gummisohle - sportliche Form.



Modell 1937-22
Herrenhalbschuh - schwarz oder braun - mit unverwüstlicher Ganzgummisohle. Der Schuh zum Stoßpatszen.



Modell 9937-18
Herrenhalbschuh schwarz oder braun - rahmengenäht - starke Karmiedersohle. Bequem und sehr stabil.



Modell 7837-21
Herrenhalbschuh aus feinstem Lack, schlank Form. Der elegante Gesellschaftsschuh. J-14-N4.



Modell 6627-08
Herrenhalbschuh aus braunem Boxcalf - Mittelnah - Karmiedersohle. Der richtige Schuh für Ihren Sozialanzug.



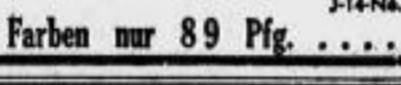
Zweiteiliger Pumps aus feinstem Chevreau und Salmisch - schwarze oder braune Ausführung. Schön verziert mit fücherartiger Lederverzierung.



Modell 7.90
Bal'a - Spezialstrumpf für Damen in den modernsten Farben nur 89 Pfg.



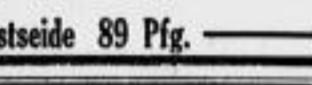
Modell 11.90
Bal'a - Spezialstrumpf für Damen in den modernsten Farben nur 89 Pfg.



Modell 9.90
Bal'a - Spezialstrumpf für Damen in den modernsten Farben nur 89 Pfg.



Modell 11.90
Bal'a - Spezialstrumpf für Damen in den modernsten Farben nur 89 Pfg.



Modell 8.90
Elegante Herrensocke Flor mit Kunstseide 89 Pfg.

Vom Eltern befrett
sind Strom und Blöche. Sie gehen doch zu Göttern spazieren? Dann aber vom Auflieg Böller machen mit der

Zent-Kon-Röhrn
z.B. Domina 4,8,-
5-Zent-Verschluß
mit Selbstschluß
nur von
Wünsche
Weidenhäuserstraße
Ringstraße, gegenüber dem Neuen Rathaus

44,-

Wir verkaufen bis auf weitere großen Posten
Reform-Betten
wie unten angegeben, in Ausführung
1-sätzliches Bett, 90/190 cm
83 mm zulässig. Röhr. weiß
1-prima Stahlrohren
1-Stahl. Anlage-Matratze
in prima Größe. Wallanlage
mit Kettenschlüssel...
6 Mark Ansichtung Wochensatz 1 Mark
Nur Qualitätsware! Unverbindlich, erbet.

wih. Ritter & Co.
7 Moritzstraße 7
L. bis IV Stock 7

Der Osterhase fürchtet sich
vor keiner Notverordnung!
Er ist dieses Jahr so billig, daß jedermann
für wenig Groschen kleinen und auch
großen Kindern die übliche Osterfreude
bereiten kann. Sie finden Qualitätsware
zu billigen Preisen, Riesenwahl beim
Chokoladen-Hering
Fillalen in allen Stadtteilen

Schul-Ranzen

Rindleder	8.90	3.00
In-Vollrindleder glatt	11.00	9.75
langgenäht	7.90	5.50
Börke	5.50	
Gymnastiktaschen		
in der Hand und auf dem Rücken zu tragen, Vollrindleder	15.50	10.50
Boden, Rindleder	8.90	5.50
Aktentaschen	8.90	4.90
In Vollrindleder	8.90	2.95
Frühstückstaschen zum Umhängen, In Vollleder	1.75	
1.50, mit Einsetz 1.25, Rindleder	1.25	50,-
Schüler-Etule mit und ohne Füllung, gutes Leder	2.50	1.90
2.50, 1.90, 1.50, 1.25, 50,-		
Schul-Farbkästen mit 18 farb-7-Farben		
Stock 2.00, 1.60, 95, 70, 50, 25,-		

Kuchen
billig - große Auswahl
eines Betrieb im Preis weit zurückgegangen von 90 RM. an
Höhebahn Friedrich Kindler
nur Scheffelfahrzeuge 15

Gänselfedern billiger!
In gewaschenen Ware, direkt ab
Fabrik. Ungeschlissen, weiß u.
deutlich, 1.60 RM., Beste Sorte
2.50 RM., geschlissen, kraus 2.00 u.
2.25 RM., gerollt, weiße 2.00 u.
2.25 RM., geschnitten, häutig 2.00 u.
2.25 RM., grün 2.00 u. 2.25 RM.,
weiß, 5.00 u. 8.90 RM., je Pfd. Muster u.
Preise gratis. Versand v. 20.00
RM. an portofrei. Daumensteppdecken,
kanniert direkt mit reichen Vollzungen
reduziert von 10.00 RM. an Nichtaufstellende
ware können sie werden. Preissatzliste
Bettfedernfabrik Otto Lube, Stettin-Greifswald

Die große Fuchs-mode
Echte Silberfuchse von 80 Mark an
Pelzhaus
„Zum Pfau“
Robert Gaideczka a.m.s.
Kirschhersteller
Frauenstraße 2 (8886)

ER ist nicht viel und stark und schwer, ist wie ein Elefant wichtig. ER hat die älteste alte Garde
30er Brächer Domprobst ◆ **29er Brächer Domprobst**
1/4 Flasche 1.10 ohne Flasche ◆ Naturale, 1/4 Flasche 1.10 ohne Flasche
C. SPIELHAGEN Dresden, Annenstraße 2, Ruf 11336
Bautzner Straße 2, Ruf 51281
Galeriestraße 6 / Webergasse 23

Schreibhölle nach Vorschr. & 20 Blatt, fl. holz-
freies Papier, 12 Stück 85,- J. Stück
Federkästen Hartholz, einfache und doppelte, 95, 75, 50, 25,-
Schulreißzeuge erstet: Fabrikat 6.75, 4.25, 5.25, 3.25, 2.00, 1.75, 55,-
Fachschulreißzeuge, (Praxis), für Berufsschulen, Neu-
silber, 16.50, 11.00, 8.75
Reißbreiter / Reißschlingen / Winkel
Goldfülfederhalter mit sechster, 14 kar. Goldfeder und
sechster Iridiumspitze, 4.60, 3.15, 2.25, 1.00
Schillerfülfederhalter mit nichtrostender Feder, Stück 1.00, 45,-

Ostertüten geschmackvolle Ausführung
in großer Auswahl
100-70 cm 2.50, 1.90, 1.35, 85,-
65-50 cm 95, 75, 45, 25,-
Nürnberg Trichter sehr beliebt 85,- 75, 50,-

Wo Werd. Wie bringt best. Kett-
Röhrverstärker? Werd.
In d. Deutschen Schnellbesicht-
Anstalt, Ammendorfstraße 2
Herrnsek. u. Absitz, Gewal. od. Leder, M. 2.00
Damensek. u. Absitz, Gewal. od. Leder, M. 2.00
Ago geklebt 1.00
Wir liefern nur Handarbeit, kein deutsches Unternehmens

Billige böhmische Bettfedern!
Für zwei preisliche Bettfedern
1.40 grün geschlissen
M. 2.00 halbwellige M. 2.00
weiß 1.40 - 1.60
u. M. 2.00 Beste Sorte M. 2.00 - u. M. 2.00
Versand freie, soll rot, gegen Nach-
nahme. Abreißbrief. Unterschrift u. Nach-
nahme. Benedikt Bachsel, Löbau Nr. 82
bei PILSEN (Böhmen)

Spezialitäten:
Reka-Anoden- 5.50
batterien 100 Volt, aktiv frisch
Reka-Lautsprecher 25.00
4pol. Edelholzgeh.
Reka-Detektioranlage 6.75
kompl. m. Hörer, Stock, Draht und Spule, nur
230.-

97.50 Telefonen - 121 W
Ein guter Bezirk-Empfänger!
Preis einschl. Röhren u. 4pol. Lautsprecher!

85.- Sonderangebot
Brandt - 5-Röhren-Nets-
Empfänger mit eingeb. 4pol. Lautsprecher, einschl.
Röhren u. Lichtenfennel

135.- Sonderangebot!
Länge - 5-Röhren - Fernempfänger
mit eingeb. 4pol. Lautsprecher u. Spurkreis
Preis einschl. Röhren!

For 2 Mark monatlich
Rundfunkgebühren
können Sie in Zukunft am Geschäft einen ganzen Erdteil
leidhören! Eine einmalige Aufwendung - und jeden
Abend haben Sie Freude, Genuss und Belustigung im Hause.
Bedürfen Sie die neue
Spezialabteilung Rundfunk im 4. Stock.
Sie wird von einem bekannten Fachmann geleitet
Verführung unverbindlich in Ihrem Hause!

Bargou Söhne am Postplatz

